



2024 WIRD IN WIENER AKTIEN MEHR ALS IM VORJAHR GEHANDELT

EAM TOP: NUN 1,42 MRD. IN ÖSTERREICH-AKTIE

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#91 AUSGABE 7/2024



Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

INNOVATOREN

WIE JOHANNES PRACHER (RE.) UND BERND MAYER DIE INNOVATION IN DER ERSTE GROUP VORANTREIBEN.



PODCAST MAYER

#GLAUBANDICH
#INVESTMENTCENTER
#STARTRAMPE
#ZFA



PODCAST PRACHER

10€

WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Die ersten sieben Monate 2024 sind mit Redaktionsschluss und Statistik-Stand dieses Magazines vorbei und die Wiener Börse hat in diesen sieben Monaten erfreulicherweise mehr Handelsvolumina verbuchen können als in den ersten sieben Monaten 2023, der Zuwachs ist zwar nur im einstelligen Prozentbereich, aber immerhin.

global market etwas erfangen. Auch im früher stark promoteten global market ist es erstmals seit Jahren wieder etwas nach oben gegangen, im Gesamtjahr 2021 lag dort das Jahresvolumen noch bei 5,5 Mrd. (das ist ca. ein Monatsumsatz im Prime Market), 2022 waren es nur noch 1,3 Mrd. und 2023 gab es sogar den Fall unter die Mrd. Euro. In den ersten sieben Monaten 2024 ist es wieder leicht nach oben gegangen, ob die Milliarde dann End of Year wieder erreicht werden kann, ist aber unklar. Es gibt zwar im global market günstige Konditionen, aber die Broker stellen Wien bei den internationalen Aktien nicht so in die Pole Position und die Markttiefe könnte natürlich ebenfalls besser sein. Keine einfache Aufgabe, diese internationale Aktienfacette im Vienna MTF, denn es geht immerhin um die wichtigsten Aktien der

Welt. Ich bin ja der Meinung, dass das Tagesgeschäft viel mehr promotet gehört, davon würde auch der global market profitieren.

Erste Group 1: EAM bleibt treu. Es ist ein Jahr her, dass S&P Global Market Intelligence (vormals IHS Markit) die jüngste wiederkehrende Studie zur Aufteilung des österreichischen Aktienkuchens gemacht hat, die Studie kommt offenbar alle drei Jahre und wird wohl auch ein bissl was kosten. Das ist mein Wissensstand: Der Anteil heimischer Institutioneller war von 2020 auf 2023 von 16,6 Prozent auf nur noch 9,1 Prozent (dies bei insgesamt keinesfalls größerem Kuchen) abgestürzt. Dazu Zahlen: Rund 24,3 Mrd. Euro hielten Institutionelle lt. der Studie in Österreich-Aktien, davon entfielen 22,1 Mrd. (90,9 Prozent) auf internationale Großanleger, diese kamen meist aus den USA. US-Investoren steigerten ihren Anteil am Insti-Gesamtvolumen auf 32,7 Prozent (2020: 28,4 Prozent), ebenso wie institutionelle Investoren aus Großbritannien, die ihren Anteil auf 19,8 Prozent (2020: 15,7 Prozent) erhöhten. Österreicher waren mit 9,1 Prozent nur noch auf Rang 3. Mit 1,3 Mrd. Euro war die Erste Asset Management größter inländischer Besitzer. Sowohl die Amerikaner, als auch die Briten, sollten sich ein Jahr später freuen können, wenn sie nicht abgeschichtet haben: Positive Preiseffekte sollten den Wert ihrer



>> Innovation ist Coverthema dieser Ausgabe und stellvertretend für viele stelle ich mit Bernd Mayer und Johannes Pracher zwei #glaubandich-Männer vor.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

Hängen zusammen:
kapitalmarkt-stimme.at
ist das Thema der



...Shakehands/Handshake-Sommertour. Ich habe gut zugehört und will meine Learnings und Ideen präsentieren.



Johannes Pracher (links) ist der Prototyp eines Unterhalters, **Bernd Mayer** der strukturierte Denker des Zertifikate-Teams der Erste Groups. Beide sind innovativ.



Positionen in Ö-Aktien deutlich gehoben haben. Bei der EAM war es leicht nachzufragen: Dort wurde nicht abgeschichtet, der Wert der Österreich-Positionen ist im vergangenen Jahr von 1,3 auf 1,42 Mrd. Euro gestiegen und damit sogar etwas stärker als der Markt. Danke für Info und Commitment!

Erste Group 2: Innovationspreis. Wir brauchen dieses Heimmarkt-Commitment und auch endlich wieder eine bessere Aktienmarktkultur mit dem Mix der Asset-Klassen. Ein Bei-

spiel: Beim Zertifikate Award bin ich „schon immer“ in der Jury dabei und heuer gab es erstmals ein Ergebnis (incl. Kategorien) „fast so, wie ich gevotet hatte“. Mir besonders wichtig - und das habe ich auch in der Podiumsdiskussion beim vorgelagerten Kongress angemerkt - ist, dass Zertifikate nicht als Solo-Kategorie gesehen werden (also „Zertifikate oder nix“ is nix gut, you understand?), sondern als das, was sie sind: Einer der wichtigsten (für mich der wichtigste) Baustein in einer ge-

samthaften privaten Asset Allocation, dies als verbindendes und ausgleichendes Element mit extremer Schönheit in Seitwärtsphasen. Insofern freue ich mich sehr, dass mit dem „Investmentcenter“ der Erste Group eine eigentlich ganz normale Website gewonnen hat, die aber den vielen Retailkunden der Bank (auch den Betuchten über Private Banking) Zertifikate mehrerer Häuser direkt neben Anleihen oder zB Fonds anbietet. Das finde ich gut. Ich habe dazu mit dem Projektverantwortlichen Bernd Mayer einen Podcast gemacht und er ist auch auf dem Cover dieser Ausgabe. Bernd ist seit 2015 beim Institut.

Erste Group 3: Startrampe. Johannes Pracher wiederum ist der Macher hinter der „Startrampe“, bei der Innovation gefördert wird, sowie auch der Mann hinter dem #glaubandich-Podcast, der bei den Ö3-Podcast-Awards

AUDIO-ep
 Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
 Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
 Best of Others und Eigenproduktionen

Börsepeople Podcast:
 Johannes Pracher

AUDIO-ep
 Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
 Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
 Best of Others und Eigenproduktionen

Börsepeople Podcast:
 Bernd Mayer

schon zum wiederholten Male in der Corporate-Kategorie ausgezeichnet wurde. Er ist auch im 2. Börsepeople-Buch präsent, siehe Folgeseiten.

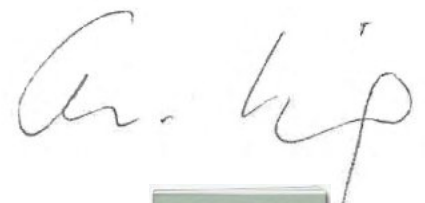
Börsebashing in Ö und Europa. Politisch kommt auch nichts in die Gänge, in Österreich irritieren Rot (vor allem Babler, er weiß es besser, kommt aber mit Fantasieverlusten von fiktiven Crashes) und die Grünen, und leider gibt es auch in Europa mit der Wiederwahl von Ursula von der Leyen kein gutes Zeichen. Georg Wailand ist ein kluger Kommentator, man kennt ihn von Krone, Gewinn und der gleichnamigen Messe, man braucht ihn in Österreich nicht vorstellen. Er nennt von der Leyen eine Persönlichkeit ohne Weitblick und Durchsetzungsvermögen, sie sei vielmehr eine politische Überlebenskünstlerin, die nach dem Motto „Allen alles versprechen und Kritik weglächeln“ agiere. „Europas oberste Lobby-Tante“ (Wailand) meine es ja ach so gut mit allen. In der ers-



Die Politik enttäuscht. Innovation und Aktion muss daher aus dem Markt selbst kommen, sagt auch Börse-AR-Chef Heimo Scheuch.

ten Periode ihrer abgelaufenen Amtszeit habe sie - auf unsere Kosten und zu Lasten der Wirtschaft - das Klima gerettet, jetzt heuchle sie, dass die (von ihr geschwächte) Wettbewerbsfähigkeit der EU verbessert werden soll. Und dann will sie die Bürokratie abbauen. Spätestens da muss man laut lachen. Ich schließe mich Wailand an: Es scheint absolut nicht so, dass mit von der Leyen ein Neubeginn starten kann.

Es droht eher ein weiterer Abstieg, denn das lahme Mindset der chilligen EuropäerInnen kommt ja noch dazu. Schade. Wir wollen beitragen, dass es wieder besser wird. Viel Lesespaß!



PS: Wie Johannes Pracher die Sache mit der Innovation gleich mehrfach angeht, ist auf den Folgeseiten zu lesen, denn Johannes (Hannes) ist im 2. Börsepeople Buch dabei, das in wenigen Wochen erscheint. Wie im 1. Buch werden auch diesmal wieder 12 Persönlichkeiten aus audio-cd.at/people aus dem Gesprochenen ins Geschriebene übersetzt. Auf den folgenden Seiten kann man das Kapitel mit Hannes lesen, das Kapitel mit Valerie Brunner und Heike Arbter ist ebenfalls schon abgedruckt.



SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine

Hannes Pracher



Hannes Pracher

Christian Drastil: Herzlich willkommen zur Serie 24 Börse People. Diese Season 12 der Werdegang- und Personality-Folgen ist presented by Re:Guest, dem digitalen Zimmerverkäufer für das Hotel der Zukunft. Mein Name ist Christian Drastil, ich bin der Host dieses Podcasts und mein zweiter Gast in Season 12 ist Hannes Pracher – Host des #glaubandich Podcasts der Sparkasse Oberösterreich, der vor wenigen Tagen bei den Ö3 Podcast Awards als bester Corporate Podcast in Österreich ausgezeichnet wurde – und jetzt bei mir im Studio. Servus Hannes, freue mich sehr, dass du da bist. Hannes Pracher: Servus, Christian, vielen Dank für die Einladung, es macht mir sehr viel Freude, hier zu sein.

Ja, mir auch. Also zunächst einmal Respekt und Gratulation, ihr seid Seriensieger bei den Ö3 Podcast Awards – bester Corporate Podcast im Land. Da habe ich die Frage: der #glaubandich Podcast – ihr als Sparkasse Oberösterreich habt diesen genialen Hashtag, den ich so schätze, der mir irrsinnig gefällt. Wie habt ihr euch den gekrallt?

H: Da muss ich jetzt ein bisschen ausholen, sonst versteht man das nicht. Man muss wissen, die Startrampe, das ist ein Startup der Sparkasse und wir sind als Open Space konzipiert. Im Oktober 2019 ist das Projekt gestartet, ich durfte das von Anfang an leiten und für alle, die sich noch an die jüngere Vergangenheit zurück-

erinnern können, im Frühling des Jahres 2020 da war etwas.

Da war was.

H: Ja, da war was. Und das Wesen der Banken ist, dass man auf Sicherheit unterwegs ist. Und auf einmal hat es geheißen, es muss alles zugesperrt werden, es darf niemand mehr hereinkommen. Unter anderem auch nicht in die Startrampe. Ich hatte die Riesenangst, dass irgendwann mal unser Vorstand bei mir anruft und sagt: „Johannes, das ist alles toll, was du da machst, aber warum sollen wir uns einen Open Space leisten, der nicht open ist? Warum sollen wir uns einen Startup Coach und Mentor leisten, der die Startups nur über das Telefon – MS Teams war damals noch nicht so en vogue – beraten kann? Das brauchen wir nicht.“ Ich dachte: „Ok, ich brauche eine Daseinsberechtigung“ und habe dann zwei Freunde angerufen, die selber einen Podcast haben und gesagt: „Was ist denn dieses Podcast Dings? Wieviel Aufwand ist das?“ Dann haben mir die das erklärt, dann haben wir einen Namen gesucht. Ich hab gesagt: „Ja passt, das machen wir.“ Der erste Name war der Startrampe Podcast. Und dann habe ich gesagt: „Hey, Freunde, kein Mensch auf der Welt kennt die Startrampe, das ist komplett irrelevant. Aber die Erste Bank und der Sparkassen Sektor wirbt mit ‘Glaub an dich’. Wir nennen unseren Podcast jetzt #glaubandich Podcast.“ Sie meinten: „Musst du da nicht noch irgendjemanden fragen?“

Das habe ich mir auch gedacht.

H: Ich komme vom Land und bei uns am Land gibt es einen schönen Spruch: „Wer viel fragt, geht viel irr“ und es gibt eine wunderschöne Regel im Bereich Entrepreneurship, die lautet:

„Its easier to ask for Forgiving than asking for permission“ und ich habe gesagt: „Lieber entschuldige ich mich, dass ich den geklaut habe für den Podcast, als ich frage jemanden. Wenn ich irgendjemanden frage, dann sagt der sicher ‘Nein’ und so schaffe ich Fakten.“ Wir haben damals Fakten geschaffen und das ist dabei geblieben – also nicht fragen, sondern tun. Die PS auf die Straße bringen ist vielleicht manchmal erfolgreicher.

Und das ist gelungen, ihr seid Seriensieger und ich bin ganz überzeugt, dass man stolz auf euch ist mit diesem Podcast hier.

Karriere, Werdegang – das erspare ich auch dir nicht. Du bist Oberösterreicher, du bist Sportler, du warst bei vielen Banken. Und ich bediene mich da deiner Einträge auf LinkedIn und da find ich etwas im Jahr 2007 bei der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich – in der Scharinger-Zeit also, eine erste Legende. Was hast du gemacht damals?

H: Man muss ganz anders anfangen. Ich hab meinen ersten Feri-job gehabt bei der Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut im Jahr

Gefragt haben wir nicht, ob wir #glaubandich für den Podcast nehmen können.

Hannes Pracher

1999, 2000, 2001 und ich glaub 2002, wie diese Euromstellung war, habe ich dann auch nochmal mitgeholfen. Das war mein erster Berührungspunkt mit Banken. Ich hab dann an der Johannes Kepler Universität studiert und hatte so viel Efort an den Tag gelegt während des Studiums, dass meine Eltern mir den Geldhahn abgedreht haben und gesagt haben: „Bua, wenn du studieren willst, dann mach. Von mir kriegst du kein Geld.“ Hab dann damals, so wie fast alle meine Studienkollegen, bei Raiffeisen begonnen. Was genau wir gemacht haben, das kann man heutzutage gar nicht mehr so sagen, wir waren halt bei Raiffeisen und haben in der Marketingabteilung mitgeholfen, überall dort, wo gerade Not am Mann war, hat man etwas gemacht und genau so hat das dann angefangen.

Im Februar 2008 hast du dann Raiffeisen verlassen, entnehme ich LinkedIn. Vielleicht hast du schon irgendwelche Lehman Gerüchte gehört... „Wenn es geht, geh ich lieber in die Politik und so weiter“. Es war dann die Österreichische Volkspartei und ein politisches Zeitfenster in deiner Karriere. Auch da ein paar Worte dazu, bitte.

H: Ich war, und bin noch immer, ein sehr politisch interessierter Mensch und ich habe damals die Möglichkeit von Michael Strugl bekommen, im Heinrich Gleißner Haus, der Landesparteileitung der ÖVP Oberösterreich, mitzuarbeiten. Das war damals extrem spannend, denn 2008 war...

Ich muss dir kurz ins Wort fallen. Michael Strugl? DER Michael Strugl?

H: DER Michael Strugl, jetziger Verbund-CEO und auch einer meiner Podcast-Gäste. Das ist auch der Konnex, warum ich ihn als ersten gro-

ßen CEO bei uns im Podcast hatte...Auf jeden Fall war das damals extrem spannend. Es ist die Landtagswahl vor der Tür gestanden – und das ist vielleicht als Steuerzahler nicht ganz so prickelnd, wenn man das so offen und ehrlich sagt – aber das waren noch die coolen Zeiten der Politik, wo es noch keine Wahlkampf-Obergrenzenbeschränkung und sowas gegeben hat, also da hat man noch richtig Spaß haben dürfen im Wahlkampf. Und ich muss es jedem immer sagen: „Wahlkampf, ist die beste Schule, die es gibt: Du arbeitest extrem viel, du bist extrem fokussiert, weil es gilt nur der Tag x.“ Damals war auch die Briefwahl noch nicht so ein Thema, wie es heutzutage ist. Du lernst Kampagnenfähigkeit, du lernst zuspitzen, du lernst mobilisieren. Du lernst auch schnell reagieren. Also eine wirklich extrem spannende Zeit. Dann weiß ich noch, wie der Willy Molterer gesagt hat: „Es reicht!“ Wir sind damals alle im Büro gesessen beim Strugl und dann auf einmal ist es gekommen, dieses „Es reicht!“ Da hat der Strugl gesagt: „Jetzt hat er es wirklich gesagt.“ Keiner wusste es. Dann hat es also Nationalratswahl gegeben, dann war die Landtagswahl 2009. Vorher war noch die EU-Wahl, Arbeiterkammer-Wahl – also einmal alle Wahlen mitgemacht.

Hat extrem viel Spaß gemacht, hab extrem viel gelernt, hab aber auch gewusst oder auch gelernt, dass die aktive Politik sicherlich nicht meines ist. Bin kein Großgrundbesitzer, komme nicht aus landwirtschaftlichen Verhältnissen, somit ist auch eine Karriere, eine klassische Funktionärskarriere in der ÖVP, nicht das, was ich angestrebt habe. Ich bezeichne mich durchaus als bürgerlich, als sehr wirtschaftsliberal, auch wenn ich jetzt mit einigen Punkten in der ÖVP nicht immer ganz Hand in Hand

gehe, habe dort aber eine sehr spannende Zeit gehabt. Hab dann – ich habe ja Vollzeit gearbeitet und immer nebenbei mein Studium betrieben – mein Studium beendet und gesagt: „Spätestens mit dem Tag, wo ich mit dem Studium fertig bin, bin ich aus der Politik weg.“

Und der Michael Strugl hätte damals auch nicht gedacht, dass er mal mit einer Übergewinn-Steuer seine Troubles hat, die ihm die Politik quasi jetzt umhängt und uns Aktionären tut das Ganze weh, sag ich jetzt einmal. Wie auch immer.

Kepler Society ist auch noch so ein Stichwort, wo man schnell fündig wird, wenn man sich ein bisschen vorbereitet auf ein Gespräch mit dir.

H: Ja, da hat sich damals...bewusst oder unbewusst...eine Banken-...

Die Oberbank hab ich übersprungen, unseren Marathonläufer...

H: Ja.

Jetzt habe ich den Scharinger genannt, der kein Marathonläufer, aber ein Trompetenspieler ist. Den Franz Gasselsberger, den müssen wir nennen. Oberbank, sorry.

H: Ja, kein Problem. Vielleicht noch zur Politik. Ich dachte: „Jetzt bin ich mit dem Studium fertig, jetzt möchte ich noch mal was Handfestes lernen, also wirklich noch mal eine grundsätzliche Ausbildung machen...“

Aber dann läuft er mit dem Gasselsberger...

H: Ich habe dann als Corporate Banker dort angefangen und bin in so ein Talente Programm hineingekommen. Das Erste, was sie zu mir gesagt haben, und das ist kein Schmä, ist: „Johannes, wir geben dir einen Tipp. Wann du

mit einem Oberbank-Leiber beim Linz Halbmarathon läufst und Franz Gasselsberger gibt aus, dass er eine Bestzeit laufen will, überhol ihn nicht. Das ist deiner Karriere nicht dienlich.“ Das habe ich dann auch nicht gemacht, habe ihn wunderschön vorbeilaufen lassen und in seinem Windschatten bin ich dann hineingelaufen. Aber was war dort? Ich hab die klassische Ausbildung zum Geschäftskunden-, also Firmenkunden-...Corporate Banker gemacht, habe aber dann gesehen, dass – das sag ich auch als jetziger Sparkasse-Mitarbeiter – die Oberbank eine sehr solide Bank, eine gute Corporate Bank ist, aber ich nicht kompatibel mit diesem Unternehmen bin. Und es hat sich dann die Möglichkeit ergeben, auf die Johannes Kepler Universität, meine Alma Mater, zurück zu wechseln, und dort die Kepler Society zu leiten, das ist der Absolventenverein, das Karrierecenter der Johannes Kepler Universität. Muss da aber immer dazu sagen, dass das Karrierecenter, der Absolventenverein, immer nett ist, das war für mich das Vehikel. Aber ich habe mich dort um das Karriere Center, vor allem um das Startup-Center, gekümmert. Die Entrepreneur Base, die ich mit aufgebaut habe, dort zwei riesen Events – damals für oberösterreichische Verhältnisse – an der Uni organisiert habe mit Alexander Falk, einem Mitbegründer des DC Plus Codes, der auch im DC Plus Kuratorium sitzt, den ich aus New York eingeflogen habe, der dort eine Keynote gehalten hat zum Thema „Failure and Success“, da ich damals schon auf das Thema Startup komplett fixiert war. Und das war dann fünf Jahre eine sehr schöne Zeit. Am Schluss war nicht alles dann so freundlich, aber ich muss sagen, bereue ich die Zeit nicht, es war eine wunderschöne Zeit, tolle Zeit. Die Johannes Kepler Universität, ist eine tolle Uni-

versität, und ich kann jedem nur empfehlen, dort zu studieren.

Ich glaube, du bist bei der Oberbank weggegangen, weil du schnellere Marathonzeiten laufen wolltest als erlaubt. Darf ich dir eigentlich Gummibärli anbieten heute?

H: Heute noch nicht. Die 21 Kilometer Laufen hab ich noch nicht hinter mir, die 100 Kilometer Radfahren auch nicht und die 3,8 Kilometer Schwimmen hab ich auch nicht geschafft, das war heute nur eine Stunde Sport auf der Walzen. Um 05:15 Uhr oder 05:20 Uhr bin ich aufgestiegen.

Respekt, Respekt, Respekt. Ich hab das gefunden in einem Artikel über dich aus deiner, glaube ich, Kepler Society Zeit. Der Artikel heißt „Quäl dich, du Sau“, was wir Sportler ja durchaus kennen. Das sind schon Dinge. Und du erlaubst dir Gummibärli eben nur, wenn du den halben Marathon, die 100 auf dem Fahrrad und die 3,8 im Schwimmen... Das klingt nach Triathlon und ist auch Triathlon, nicht?

H: Ist Triathlon...

Ist Leidenschaft.

H: Das muss ich immer wieder sagen, ich habe den Ironman gefinisht, hab mehrere Halb-Ironman gemacht, war bei der Europameisterschaft, habe Triathlon gemacht. Also wirklich, Triathlon – ein wunderschöner Sport, sehr anstrengender Sport, sehr zeitintensiver Sport. Deshalb mache ich jetzt gerade keine aktiven Wettkämpfe mehr. Das hat mehrere Gründe, kann ich auch gleich sagen. Ich bin ein sehr ergeiziger Mensch, hab dort auf jeder Distanz wunderschöne Zeiten stehen und ich wäre derzeit nicht einmal ansatzweise in der Lage, an



Quäl Dich, Du Sau! So wurde einmal ein Artikel über mich getitelt.

Hannes Pracher

diese Zeiten hinzukommen. Deshalb trainiere ich alle drei Sportarten, ich mache auch das eine oder andere Koppeltraining, weil es mir Spaß macht. Aber auf der Wettkampfstrecke trifft man mich erst wieder, wenn ich weiß, ich komme halbwegs nahe an diese Bestzeiten hin.

Man wird ja auch nicht jünger. Du bist noch ein junger Bub. Ich merke es jetzt gerade beim Marathontraining, also Mitte 50, die alten Zeiten kann man natürlich vergessen, da kommt du nicht mehr ran. Du hast noch den Anspruch, dich zu verbessern, als zirka Vierzigjähriger, glaube ich mal, oder?

H: Zu verbessern, ja oder zumindest nicht komplett peinliche Zeiten abzuliefern.

Ich traue dir in Wahrheit nichts Peinliches zu. Also wenn du eine Startnummer hast, glaube ich, geht das ziemlich weit nach vorne.

H: Na ja, jein. Also, beim Laufen auf jeden Fall. Beim Radfahren hilft mir einfach, dass ich eine gewisse Schmerztoleranz habe oder auch im Kopf, mental, sehr stark bin. Wenn es wehtun anfängt, dann tut es mir auch weh, aber dann

geht es bei mir: „Jetzt geht die Party los, jetzt wird es lustig.“

Wahnsinn. Und unter den drei Disziplinen, wo würdest du dich am stärksten einschätzen?

H: Ganz klar: Am schnellsten beim Laufen, am meisten Spaß beim Radfahren. Und Gott sei Dank ist es die erste Disziplin, das Schwimmen, das mir nicht ganz so liegt.

Dann bleiben wir noch in der Startup-Welt. Factory300, die in Linz beheimatet ist. Mit startup300 gab es auch einen Börsengang. Wie knapp warst du da dran?

H: Ich selbst hatte Aktien, ich habe damals um fünf Euro gekauft und auch da wieder: Die Gier ist ein Hund, sag ich auch ganz offen. Ich hab an das Projekt geglaubt. Ich bin jetzt im Nachhinein noch immer davon überzeugt, das Projekt hätte funktionieren können. Wenn es nicht ein, zwei Management-, handwerkliche Sachen gegeben hätte, die man durchaus anders lösen hätte können. Aber es ist immer leichter im Nachhinein alles besser zu wissen. Also, ich maße mir jetzt nicht an, Ratschläge zu geben. Hab damals um fünf Euro gekauft und hätte dann die Chance gehabt, dass ich um 9,20 Euro verkaufe, weil der Kurs einmal auf 9,20 Euro raufgegangen ist. Aber gierig, wie ich war, und damals noch Oberbank-Kunde gewesen, habe ich die Limits so eingestellt, dass er halt bei 9,20 – ich glaube, 9,50 ist er gestanden und 9,20 irgendwie habe ich eingestellt – aber, dass das mit den Cut Off-Zeiten so blöd war, dass das Limit nicht gezogen hat und das dann relativ schnell wieder weg war.

Würde mir jetzt bei George nicht passieren, weil da geht es dann „instant“. Lange Rede, kurzer Sinn, der Kurs ist wieder gefallen und ich habe

behalten und habe das dann relativ lange im Depot gehabt als Erinnerung, dass Angst und Gier keine guten Ratgeber am Markt sind. Habe das lange drinnen gehabt und dann, wie das De-Listing war, verkauft.

Ja, ich muss dazu auch sagen. Also ich habe auch an das Unternehmen geglaubt, habe auch keine Gewinne damit gemacht. Es war auch ein bisschen dieser Share Overhang eben, mit vielen Altaktionären. Es ist dann nicht gelungen irgendwie diesen Merger Startup-Welt und Börse-Welt in Österreich zu schaffen, was sicherlich eine Niederlage für den Markt im Ganzen ist.

Aber, lassen wir das Thema jetzt und ja, schön langsam geht es in Richtung Sparkasse Oberösterreich und in Richtung Startrampe. Ich bleib noch kurz beim Sport, ich muss gerade meine Startwampe wegwärgen, weil ich den Marathon rennen muss, ich bin am Weg. Startrampe...?

H: Ja, auch da eine Anekdote. Ich habe damals bei der factory300, bei startup300, gearbeitet und im 2. Stock der Tabakfabrik mein Büro gehabt. Und im 3. Stock ist eben dieses Projekt der Startrampe der Sparkasse entstanden. Und ich bin damals zum Bauleiter hingegangen und sage: „Was habt ihr da eigentlich vor?“ – „Keine Ahnung, wir bauen das jetzt einfach einmal.“ Und ich musste wen anderen fragen. Sag ich: „Wer kennt sich da inhaltlich aus?“ Dann habe ich den damaligen Verantwortlichen getroffen und gesagt: „Schauen Sie, es ist relativ einfach... Was habt ihr da vor?“ – Ja, sie wissen es nicht genau, weil die Person, die das leiten hätte sollen, die ist nicht mehr Unternehmen. Sag ich: „Schaut, es ist relativ einfach: Entweder ihr macht etwas Gescheites, und wenn ihr nichts Gescheites macht, dann okkupieren

wir das Ganze, aber dann könnt ihr davon ausgehen, das Einzige, was im Sparkassen-Inhalt passiert, das ist, dass ihr dort ein Logo hinaufpickt. Den Rest werden wir okkupieren und übernehmen. Und dann hat sich das eine oder andere Gespräch ergeben und dann hat es irgendwie geheißt: „Wäre das nicht was für Sie, Herr Pracher, wir haben gesehen, Sie haben Bankerfahrung, Sie haben Startup-Erfahrung. Das passt ja wie die Faust aufs Auge.“ Sag ich: „Ja, passt, klingt spannend.“ Ich habe dann ein Konzept geschrieben, dann hat es da mehrere Runden gegeben und dann, weiß ich noch, habe ich einen Termin bei meinem jetzigen Chef, beim Max Pointner, unserem Vorstand gehabt, der der Vater und der Ideengeber der Startrampe war. Habe ich gesagt: „Herr Pointner, was haben Sie eigentlich mit der Stadtrampe vor?“ Und er schaut mich an und sagt: „Herr Pracher, wenn wir das wüssten, dann würden Sie jetzt nicht bei uns sitzen.“ Und dann sage ich, sehr selbstbewusst aus der damaligen Situation: „Schauen Sie, ich gebe Ihnen keine Garantie, dass das, was ich Ihnen präsentiere, funktioniert. Ich gebe Ihnen nur eine Garantie, die haben Sie, dass all das, was Sie vorhaben, zu 100 Prozent scheitern wird. Und das Konzept, das war auf mehreren Säulen aufgebaut, hat sie so begeistert, dass ich dann nach wirklich vielen Runden eingestellt wurde und mit 1.10. offiziell und mit 1.9. inoffiziell, 2019, dieses Projekt gestartet habe.“

Und dann hat es uns alle vom Schiedsrichterstuhl gehaut, wie ich als Tennisspieler immer sag, dann im ersten Quartal 2020. Was hat das mit deinen Ideen gemacht?

H: Das war jetzt im Nachhinein gesehen ein Riesengeschenk sogar, und ich möchte das zur

erklären. Ich habe damals die Startrampe, die Strategie so aufgebaut auf drei Säulen: Säule Nummer eins ist die Commodity, die Fläche, sprich die Infrastruktur, die wir zur Verfügung stellen. Das zweite Thema, die zweite Säule, war das Brand Building, die Marke. Startrampe muss emotional für etwas stehen, da muss man wissen, was man bekommt. Da muss eine Identifikation da sein. Und die dritte Säule, das waren die Services, die wir anbieten, sprich das, wo man hingehet, wenn man die Fläche nicht benötigt. Das im Zusammenspiel, dieser Dreiklang, das war die Startrampe. Und dann ist etwas passiert – wir haben aufgesperrt und es hat wirklich gut funktioniert – aber dann ist die erste Säule eingebrochen und ich bin da gesessen und hab gesagt: „Es gibt jetzt genau zwei Möglichkeiten: Möglichkeit Nummer eins, ich verfall in Lethargie oder Möglichkeit zwei: ich konzentriere mich auf das digitale Brand Building, auf die Säule Zwei, auf den Markenaufbau, und auf den dritten Bereich, nämlich die entwickelte Serviceleistungen. Und wir haben wirklich diese zweite Säule, mit relativ wenig Ressourceneinsatz, extrem gut penetriert und gut bespielt. Also ich habe wirklich versucht, diese Marke aufzubauen, da war auch der Podcast, von dem wir heute schon gesprochen haben.“

Da komm ich noch ausführlich dazu.

H: Wir haben dann begonnen...da hat es mal ganz kurz diesen Club House Hype gegeben...

Für drei Wochen, oder?

H: Eineinhalb Monate war das zirka und ich war dort einer der ersten Oberösterreicher, die einen Invite bekommen haben und wir haben die ersten Club House Talks organisiert, bevor es

en vogue geworden ist. Wir haben dann, bevor die ersten Webinare und Seminare entstanden sind, mit Events – mit digitalen Events – begonnen. Wir haben den PitchClash gestartet, angelehnt an den Red Bull SoundClash, wo wir zwei Startups in drei Kategorien gegeneinander antreten haben lassen. Haben digitalen Content erstellt, was dazu geführt hat, dass die Menschen, am Abend zu Hause waren, die haben diesen digitalen Content konsumiert. Wir sind jetzt noch das meistgestreamte Webinar, was ja kein Webinar war, in der Erste Gruppe. Das haben wir immer wir als Startrampe gemacht mit minimalstem Ressourceneinsatz. Wir waren einfach nur bei diesen First Movers/Early Adopters dabei und das hat dazu geführt, dass dieser zweite Bereich, dieses Brand Building, gut funktioniert hat. Und dann hat es diesen dritten Bereich gegeben. Ich habe immer gesehen: was benötigen die Startups, wegen was haben sie angerufen? So hat sich relativ klar ein Service, das inhaltliche Serviceangebot, der Content, herauskristallisiert. Und an dem Tag,

wo wir die Startrampe wieder aufsperrten durften, haben sie uns die Hütten eingetreten. Und da reden wir jetzt wirklich davon...es ist wirklich, wirklich abgegangen. Und um auf das zurückzukommen, also im Nachhinein gesehen, bin ich sehr froh gewesen, weil wir uns auf die zweite Säule, auf dieses Brand Building, auf die Kunden, auf die dritte Säule, auf die Content Creation konzentrieren konnten. Und dann war es ein Selbstläufer. Mittlerweile ist es so, und das sage ich jetzt durchaus selbstbewusst, in Oberösterreich kennt man die Startrampe und wer in Oberösterreich ein Startup gründen will, der muss zu uns kommen. Oder andersrum: die kommen an uns nicht vorbei. Wir haben mittlerweile mit der FH Oberösterreich einen eigenen Lehrgang entwickelt. Gemeinsam mit dem Land Oberösterreich durften wir den Future and Codes-Schwerpunkt entwickeln, wo wir Schulklassen zu uns in die Startrampe holen und einen Nachmittag lang das Thema Digitalisierung/Entrepreneurship erarbeiten. Im Jahr kommen da so 50, 60 Schulklassen zu uns. Die Founders Week, die ich damals an der Johannes Kepler Universität mit ins Leben rufen durfte, ist mittlerweile ein Bestandteil bei uns. Also da ist uns wirklich was gelungen, da etwas ins Leben zu rufen, das zumindest in Oberösterreich so im Startup-Ökosystem die local Benchmark ist.

Ja, ich darf dir als Wiener das Feedback geben, der mit offenen Ohren, Augen und anderen Sinnen den Markt beobachtet, dass das auch sehr gut in Gesamtösterreich ankommt, wenn ich jetzt einmal mit der Wiener Brille darauf blicken kann. Also, das wirkt nicht nur groß, das ist auch groß, das zeigt auch der Podcast Award.



Jahr für Jahr kommen ca. 60 Schulklassen zu uns in die Startrampe.

Hannes Pracher

Ich bleibe noch kurz bei den Fachhochschulen, du bist Lektor in Oberösterreich und auch in Kufstein, wie kommt es zu Kufstein?

H: Auch da eine lustige Anekdote. Ich habe zuerst erzählt, dass wir einen Lehrgang gemeinsam mit der FH Oberösterreich entwickelt haben, der hier bei uns in der Startrampe stattfindet und ich darf dort Lektor sein. Ich war auch schon das eine oder andere Mal Vortragender der FH St. Pölten und dann gibt es dort an der FH Kufstein einen Lehrgang zu Restrukturierungsmanagement und die wollen nicht nur klassisches Restrukturierungsmanagement machen, sondern auch so Startup-Thinking, Startup-Modelle mit hineinbringen. Und das hat bisher immer ein Professor von der FH Oberösterreich gemacht und der hat gesagt, er kann nicht mehr, er will nicht mehr er, es geht sich nicht mehr aus und hat diese Lehrtätigkeit zurückgelegt. Dann haben die gesagt, ob er den Pracher kennt, den haben sie da recherchiert. Und er hat gesagt, ja, den kennt er sogar sehr gut, weil mit dem macht er was und er kann mich da empfehlen. Und dann haben die gesagt: „Schicken Sie uns einmal ihre Vita und was Sie so machen.“ Dann habe ich das denen geschickt und dann hat mich der Institutsvorstand angerufen und gesagt: „Das können wir alles abkürzen, weil recht viel bessere Credibility für Startup und Innovation gibt es nicht.“ Und seitdem bin ich dort Lektor, was mir sehr, sehr viel Freude macht, was extrem toll ist. Die FH Kufstein, tolle Fachhochschule und ja kann ich jedem empfehlen, auch für die, die etwa im Fernstudium Bereich tätig sind, sich dort das Angebot anzusehen.

Bevor wir jetzt dann zum Podcast kommen, da möchte ich dann noch ein bisschen ausholen,



Ich habe 2x Everest gemacht, also einen Berg so oft rauf und runter, bis man 8845 Höhenmeter hat.

Hannes Pracher

spiele ich nochmal meinen Sportwoche Jingle.

Was hat die Pandemie mit deinen Sportbestrebungen gemacht? Wettbewerbe waren ja schwer möglich, aber Triathlon gar nicht so blöd zum Trainieren, oder?

H: Erstens, ich bin wirklich viel mit dem Rad gefahren...

Kann ich mir vorstellen.

H: ...und ich habe zweimal Everest gemacht. Für die, die Everest nicht kennen: Das ist auf ein- und derselben Strecke so oft rauf- und runterfahren, bis man 8845 Höhenmeter hat. Das war mir aber etwas zu wenig.

Das klingt ein wenig nerdig.

H: Ja, das klingt nerdig und ist in Wirklichkeit ein bisschen fad, weil ich hab das beim ersten Mal gemacht, bin auf Nummer sicher gegangen und hab das mit 9000 Höhenmetern gemacht und hab mich abgefeiert, als ob ich der Größte wäre. Bis ich dann mitbekommen habe auf Strava, dass das andere Menschen auch machen

und dann habe ich ein Jahr darauf gesagt: „So, das machen wir jetzt mit 10.000 Höhenmetern, weil das ist mir zu wenig, 9000. Und bin dann 15 Stunden und 20 Minuten im Sattel gesessen, bin in diesen 15 Stunden 20 Minuten zwei Mal abgestiegen, einmal um mich groß und einmal um mich klein zu erleichtern und sonst bin ich diese 10.000 Höhenmeter und 200 irgendwas – 291 Kilometer, glaube ich waren es – rauf und runter gefahren. Ich glaube, 23 oder 24 Mal Linz – Kirchschlag.“

Ja, Wahnsinn. Also ganz großer Respekt.

H: Und Bergmarathon bin ich auch noch einen gelaufen.

Ja, also ich musste den Sport Jingle auch noch einspielen. Ich spiele auch noch einen dritten Jingle, der kommt aus deiner Küche dann. All das, was wir jetzt über dich gesprochen haben: ein bisschen Events und Marketing bei Banken, dann natürlich die politische Zeit, dann diese Geschichte mit der Kepler Society, dann das viele Sporteln...da wird man irgendwie zum Podcaster auch, gel? Weil beim Sporteln hat man so unendlich Zeit.

Wann ist dann dein Entschluss gereift, einen Podcast zu machen?

H: Also wie schon erwähnt, wie dann die Pandemie angefangen hat...die Idee ist ja gestanden im April 2020 und die erste Folge on air gegangen ist im Mai 2020. Also innerhalb von vier Wochen habe ich ein Konzept geschrieben, ich weiß noch, ich habe damals bei unserer Bank angefragt: „Ich brauche ein Mikrofon und Kopfhörer und so Dings...“. Dann haben sie gesagt, nein, das kaufen sie nicht, das ist kein Standard. Es ist in SAP nicht angelegt und was in SAP nicht angelegt ist, das kaufen sie

nicht. Daraufhin habe ich eben zwei Freunde angerufen, die selber einen Podcast gehabt haben, und gesagt: „Du, was brauch ich denn da?“ Dann haben sie gesagt: „Das und das und das und das“, ich hab mir meine Maske aufgesetzt, bin zum Saturn oder Media Markt, das weiß ich gar nicht mehr, gegangen, hab mit Videocall gefragt: „Sind das jetzt die richtigen Sachen?“ – „Ja, passt“. Hab das gekauft, hab dann auf meinem privaten Rechner das Computrogramm heruntergeladen – ich glaube, es war eher illegal als legal – und hab dann so angefangen mit dem #glaubandich Podcast.

Die ganze Geschichte fällt auch unter #glaubandich. Dass du an dich glaubst...

H: Ja, und da muss ich jetzt, das muss ich ein bisschen ausholen und ein bisschen ins Detail gehen, weil ich erzähle die Geschichte nämlich so gerne. Und wir haben damals die erste Folge, wie gesagt, binnen vier Wochen zwischen Idee und auspielen gemacht. Gerold Weiß, Professor für Unternehmensgründung, der in Oberösterreich alle großen Startup-Gründungen begleitet hat, egal ob Tractive, ob das rautastic war, alle waren sie bei ihm. Und sind dann on air gegangen. Und dann hab ich einen Anruf aus unserer Marketingabteilung bekommen und die haben gesagt: „Du, was machst du da eigentlich?“ Sag ich: „Einen Podcast.“ – „Ja, wer hat dir das genehmigt?“ Sag ich: „Du, ich hab mit meinem Vorstand gesprochen und zu dem hab ich gesagt: „Max, ich mach jetzt einen Podcast.“ und er hat gesagt: „Aha“. Dann sag ich: „Schau her, ein Aha ist kein Nein und kein Nein ist eine andere Form von Ja. Also machen wir das jetzt.“ Und dann sagt er: „Keinen Menschen interessiert das, was du sagst.“ Und ich sage: „Das ist richtig, keinen Menschen inter-

essiert der Johannes Pracher. Ich bin ein kleiner Würstel. Aber ich habe spannende Gäste und mit diesen Gästen...die sind der Grund, warum man unseren Podcast hört.“

Siehst du, ich bin auch ein kleiner Würstel und deswegen habe ich dich jetzt als Gast von meinem Podcast.

H: Zumindest bist du so ein großer Würstel, dass du schon bei uns im Podcast zu Gast warst. Lange Rede, kurzer Sinn, haben wir dann mit zwei wöchentlich gestartet und es waren nicht alle Menschen davon überzeugt. Und irgendwann hat unser damaliger Vertriebsvorstand, der Herbert Walzhofer, dem ist es passiert, dass ihn Kunden auf den Podcast angesprochen haben und gesagt haben, sie wollen in den Podcast. Und das war ein Game Changer, weil auf einmal hab ich halt meine politischen Kontakte genutzt und hab den Landeshauptmann gehabt. Und weil ich den Landeshauptmann hatte – das ist in Oberösterreich ganz wichtig, wenn du einen Schwarzen hast, brauchst du einen Roten auch – habe ich den Bürgermeister angerufen und gesagt: „Du Klaus, kommt doch zu uns in den Podcast.“ Der ist dann auch gekommen. Dann war der Michael Strugl, der Verbund CEO aus meiner Vergangenheit, im Podcast. Langer Rede kurzer Sinn: auf einmal ist das explodiert und es hat gut funktioniert. Und dann hat Gott sei Dank die Sparkasse Oberösterreich erkannt: „Okay das ist jetzt doch nicht ganz so ein schlechtes Investment“ und dann haben wir das Ganze professionalisiert. Aus dem privaten Rechner und den USB Mikrofonen ist dann ein eigener Kollege entstanden, nämlich der Frank Haas, der mittlerweile...

Der ist so entstanden? Das kann nicht ganz stim-

men, weil ich kenne ihn schon 15 Jahre länger, also der ist da nicht erst entstanden.

H: Genau, er war ja schon in der Bank, aber er hatte...

Spaß beiseite

H: ...er hatte technisches Verständnis, Know-how und Interesse. Und irgendwann habe ich dann gesagt: „Hey ich brauch den, weil der ist gut, der kann das, der hat Enthusiasmus und bringt ein Feuer mit“, so wie ich glaube ich auch. Und da hat die Bank gesehen: okay, das funktioniert. Und dann ist mir der Frank Haas abgestellt worden und gemeinsam mittlerweile rocken wir dieses Podcast Business bei uns im Haus und bin echt froh, dass ich ihn habe, denn er kümmert sich um die Sachen, die ich nicht kann, die mich nicht interessieren und das macht er mit Leidenschaft, Feuer und Begeisterung und das ist ganz toll. Und jetzt gibt es den #glaubandich Podcast seit vier Jahren und...es ist ein Erfolgsprojekt.

Ich habe den Frank kennengelernt vor zirka 15 Jahren bei einer Roadshow bei euch in Oberösterreich in einer Filiale, wo wir mit CEO's von börsennotierten Unternehmen hingekommen sind. Ganz ein leiwander Typ. Ich kann mich an viele Eishockey-Gespräche mit ihm erinnern, tut er das noch?

H: Ja, aktiv ganz wenig. Mehr mittlerweile passiv. Er ist, glaube ich, Vizepräsident der Eishockeyakademie. Seine Kinder spielen Eishockey. Von der Statur her ist er der richtige Eishacker, bringt, glaube ich, das Doppelte von mir an Körpergewicht auf die Waage.

Und hätte mehr Strafminuten als du, oder? Weiß man nicht.

H: Strafminuten, glaube ich, würde ich auch zusammenbringen.

Hannes, der Podcast - wöchentlich, ziehst du den durch?

H: Wöchentlich, ja. Seit, ich glaube, jetzt zweieinhalb, drei Jahren wöchentlich.

30 Minuten zirka, habe ich mich so orientiert, beim Durchschauen. Etliche Folgen habe ich gehört, einen Stefan Pierer, also natürlich gibt es einen Oberösterreich Bias, natürlich ist es voll divers nach Gender, nach Funktion. Du hast die Parteien genannt. Gibt es irgendwelche Wunschgäste, die du noch irgendwie gerne hättest? Ich nenne zum Beispiel immer den Andreas Treichl und den Christian Lindner.

H: Beide würde ich sofort nehmen und jetzt oute ich mich: ich bin ein Christian Lindner Fan.

Ja, ich auch.

H: Hätte ich wirklich gerne, weil ich seinen Zugang zur Politik ganz gut finde, und auch, weil er „göschert“ ist. Dafür, dass er Finanzminister ist, traut er sich Sachen sagen, die sich andere nicht sagen trauen. Also, allein schon deshalb. Und weil er Porsche Fahrer ist und Porsche für mich eines der schönsten Autos ist.

Und leicht hat er es auch nicht in Deutschland. Nicht wirklich.

H: Ja, aber da muss ich sagen, selbst ausgesucht.

Selbst ausgesucht. Ja, ich spiele jetzt noch was aus deinem, aus eurem Podcast und habe dann eine Frage dazu, ja? (Einspielung/Stimme von Hannes aus dem Off: „Ganz ehrlich, hast du

dir jemals gedacht, dass sich irgendwer freiwillig einen Komposthaufen in sein Wohnzimmer stellt? Willkommen beim #glaubandich Podcast.)

Das kommt bei euch in jeder Folge vor. Was hat es damit auf sich?

H: Der Gründer der WurmKiste, ein Innviertler Startup, hat hier in Wien studiert und der hatte damals einen Pain erkannt, und zwar: Wie kann man den Biomüll in der Stadt entsorgen? Gar nicht, das wird einfach zum Restmüll gehaut. Und er ist dann immer durch die Gärten gegangen und durch die Parks gegangen und hat das eingegraben und hat dann versucht, eine Lösung für den urbanen Raum zu finden. Und das ist eben diese WurmKiste: eine Kiste, ein Möbelstück, wo drinnen Würmer sind, wo man den Biomüll hineingibt. Der wird von den Wurmern mehr oder weniger recycelt und rauskommen tut Wurmmus, sprich wunderschöne hochqualitative Erde. Die Grundidee damals war – du weißt, man muss göschert sein, man muss das einfach erklären – und dann war es der Komposthaufen fürs Wohnzimmer. Ich hatte den Komposthaufen fürs Wohnzimmer, aber ich hab es nicht so mit den Grünen weder im Sport, und auch in der Politik tu ich mir manchmal mit den Grünen schwer.

Ich sag jetzt nichts.

H: Mir fehlt auch der grüne Daumen und deswegen wurde dann das Projekt WurmKiste, Komposthaufen im Wohnzimmer, wieder erfolglos eingestellt, aber...

Hast du noch ein paar Würmer in der Wohnung?

H: Nein, denen haben wir eine zweite Chance gegeben und haben ihnen die Freiheit geschenkt.

Also doch der grüne Daumen. So hätte ich es auch gemacht. Ich finde das einfach leiwand, das kommt in jedem Podcast vor. Was macht dir Spaß am Podcasten? Das ist ja doch immer eine Herausforderung. Ich habe in Wien weniger Distanzen, die Leute kommen immer zu mir. Oberösterreich ist da etwas weitläufiger. Du bist aber auch extern unterwegs, oder?

H: Ich bin auch extern unterwegs. Wir versuchen ein Mal im Quartal Wien Tage zu machen. Man muss da fairerweise dazu sagen, wir haben sogenannte Produktionstage, wo wir einen Tag lang mehrere Folgen aufnehmen, das machen wir auch in Wien so, wo man dann zu ausgewählten Gästen wie zum Beispiel zum Christian Drastil herfahren und...

Ha, den kenn ich. Der ist eh...

H: Super Bursch, Super Bursch... wo wir dann die Folgen mit ihm aufnehmen. Das macht mir viel Spaß. Es hat drei Aspekte. Erstens einmal: man lernt spannende Menschen kennen. Zweitens – und das unterschätzen viele – man eignet sich extrem viel Wissen an. Ich sage das durchaus sehr selbstbewusst, aber auch gleichzeitig sehr selbstkritisch. Ich bin kein Experte fürs Detail, ich bin der König des First Level Supports. Ich kann in sehr vielen Bereichen mitreden, aber nirgends in der Tiefe. Das ist schon mal extrem spannend, weil du gerade in meinem Kerngeschäft, in der Startup-Beratung und Unternehmensberatung für Gründerinnen und Gründer ein gewisses Gespür entwickelst: Wann funktioniert was gut, was könnte funktionieren, was könnte weniger funktionieren, das ist das zweite große Asset. Und das dritte große Asset: man arbeitet auch ein bisschen an der Personal Brand. Ich sage das ganz unumwunden: In Oberösterreich, wenn jeder, der

mich kennt und unseren Podcast, den #glaubandich Podcast kennt, den auch hören würde, könnte ich das hauptberuflich machen. Mich stört das aber gar nicht, weil ich regelmäßigen Content habe für mein LinkedIn, was ich rauf und runter bespiele, für meine anderen Social Media-Kanäle, auf Instagram, aber auch auf Facebook und somit ist es eine Win-Win-Win-Situation und es macht – ich rede ja sehr gerne – mir viel Spaß.

War das eigentlich dein erster Podcast als Gast, in dem es um dein Leben geht? Du wirst ja schon mal Podcast Gast auch gewesen sein.

H: Ich glaube, ich war heute zum sechsten Mal...oder zum fünften, sechsten oder siebten Mal...in einem Podcast zu Gast. Aber so viel Spaß wie mit dir hat es mir noch gemacht.

Danke auf jeden Fall. Mir hat das auch riesig Spaß gemacht, wir haben uns ja auch irgendwie dann gegenseitig interviewt und ich freue mich wirklich auch die Podcaster Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Weil das, was du sagst, kann ich aus eigener Sicht voll inhaltlich unterschreiben. Man lernt einfach unglaublich leiwande Leute barrierefrei kennen und wenn mich die Leute fragen: „Was macht du, bist ja so ein Podcaster?“, dann sag ich: „Einfach so reden wie du bist.“

H: Ja. Unser Personalchef ist in kurzer Zeit zu einem Podcast eingeladen und er sagte: „Du, Hannes, du musst mich noch briefen.“ Ich sagte: „Dann kommst halt zu mir, dann trinken wir einen Kaffee oder Bier und dann reden wir darüber.“ Aber ich kann es jedem nur sagen: authentisch sein, ganz wichtig, ganz wichtig. Rede so, wie dir der Schnabel gewachsen ist. Natürlich, das gilt in jeder Kommunikation:

wertschätzend sein, niemals beleidigend sein, das ist, glaube ich, eine Wertehaltung, die man sowieso mit sich bringen sollte. Aber dann ist es extrem bereichernd und macht extrem viel Spaß. Und ich hoffe auch, dass ich ein bisschen einen Mehrwert generieren kann, aber zumindest auch etwas mitgeben kann, nämlich dieses #glaubandich anders formuliert. Nämlich, wenn man von etwas überzeugt ist, soll man es tun und es umsetzen.

Dann habe ich noch einen Wunsch an dich, einen privaten Wunsch, weil du hast den Frank Haas erwähnt. Wie gesagt, ich kenne ihn, wir hatten eine gute Zeit damals, mit den Veranstaltungen. Darf ich mir den Frank als deinen Gast wünschen?

H: Ja, natürlich. Vielleicht einmal in einer Folge „How to make a Podcast“, dann ist der Frank, glaube ich, der richtige Ansprechpartner dafür.

Wunderbar. Dann lassen wir den Frank einmal lieb grüßen. Lieber Hannes, danke, dass du hier in Wien warst. Was ich aus deinem Podcast mitgenommen habe, den du mit mir gemacht hast: Du hast überhaupt kein Vorgespräch gehabt, bist gleich eingestiegen. Bei mir sagen die Leute immer: „Ach, kann man nicht vorher...“ Hundertmal hin und her...Nein, mach ich nicht, geht sich nicht aus für mich. Wir machen ein Vorgespräch vor Ort und du bist überhaupt gleich live eingestiegen, hat mir sehr getaugt.

H: Zeit ist Geld, wie wir alle wissen. Und Geld ist das, was man nie genug haben kann. Also glaube hinein in die Gaudi.

Wunderbar. Erfolg dir weiterhin, euch weiterhin, in dem Ding, das uns beiden so viel Spaß macht. Es war mir ein Volksfest und eine High-

light-Folge für mich. Lieber Hannes, danke, dass du da warst und an euch da draußen: Ja, ich glaube, Inspiration pur von einem, der an sich glaubt. Tschüss einmal von meiner Seite.

H: Vielen Dank, Christian für die Einladung. Es hat mir extrem viel Spaß gemacht. Nachdem du ein Sportler bist und auch fußballaffin bist, einen großen Appell noch: Ich hoffe, dass mein Lieblingsfußball-Verein Austria Salzburg wieder aufsteigt in die zweite Liga. Hier in Wien war ich ja doch schon das eine oder andere Mal. Wünsche dir und deinen Gästen viel Erfolg, gute Performance an den Märkten und natürlich gilt auch für dich, egal was in Zukunft passiert: glaub an dich.

Das mache ich, danke.

**DIE GANZE
PODCAST-EPISODE
ZUM NACHHÖREN**



BÖRSE PEOPLE IM PODCAST 2023



**BÖRSE PEOPLE IM PODCAST 2023
ZUM NACHLESEN**
Christian DRASTIL

12 Menschen erzählen von ihren Erfahrungen im Finanzwesen, ihren Ansichten zu Zukunftsmärkten und ihrem persönlichen Werdegang.

Das vorliegende Buch ist der Auftakt zu einer Serie - ein Mix aus Börsengeschichten und der Vermittlung von Börsenwissen: basierend auf Interviews, die für den Börse People Podcast auf audio-cd.at im vergangenen Jahr geführt wurden. Im Buch gibt es zwölf inspirierende Talks, die klar herausstellen: Wer Hosenträgertypen und Businessanzugträgerinnen erwartet, wird enttäuscht. Börse People haben Herz und Verstand.

**Zum
Store!**





240 JAHRE AUSTRIA TABAK – 25 JAHRE JTI

- 1784:** Die Geschichte der Austria Tabak beginnt am 8. Mai mit der Gründung der kaiserlich-königlichen Tabakregie als staatliches Vollmonopol durch Kaiser Joseph II.
- 1999:** Japan Tobacco akquiriert R.J. Reynolds außerhalb der USA und wird damit zu einem globalen Unternehmen – Japan Tobacco International entsteht.



Auf diesen beiden Ereignissen basiert der Erfolg von JTI Austria, eine sich ergänzende Verbindung von Tradition, Internationalität, Innovationskraft und Beständigkeit. Eine solche Beständigkeit über Jahrhunderte hinweg erfordert Konsequenz, aber vor allem den Willen, sich weiterzuentwickeln.

Es erfordert Offenheit gegenüber Neuem, Flexibilität und Wandlungsfähigkeit, um die Herausforderungen sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen zu meistern. Ebenso braucht es aber vertrauensvolle Beziehungen auf Augenhöhe, um dieses Umfeld auch mitgestalten zu können.

Auf uns ist Verlass, sei es als Arbeitgeber, als Handelspartner oder als Steuerzahler – die Pflege eines partnerschaftlichen Umgangs und eine offene Gesprächskultur sind für uns deshalb seit jeher wichtig.

Diese demokratischen Elemente fordern wir auch von dem Land ein, in dem wir dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, denn sie sind die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Feiern Sie im Jubiläumsjahr 2024 mit uns gemeinsam: unser Bestehen, unsere Stabilität und Prosperität!



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

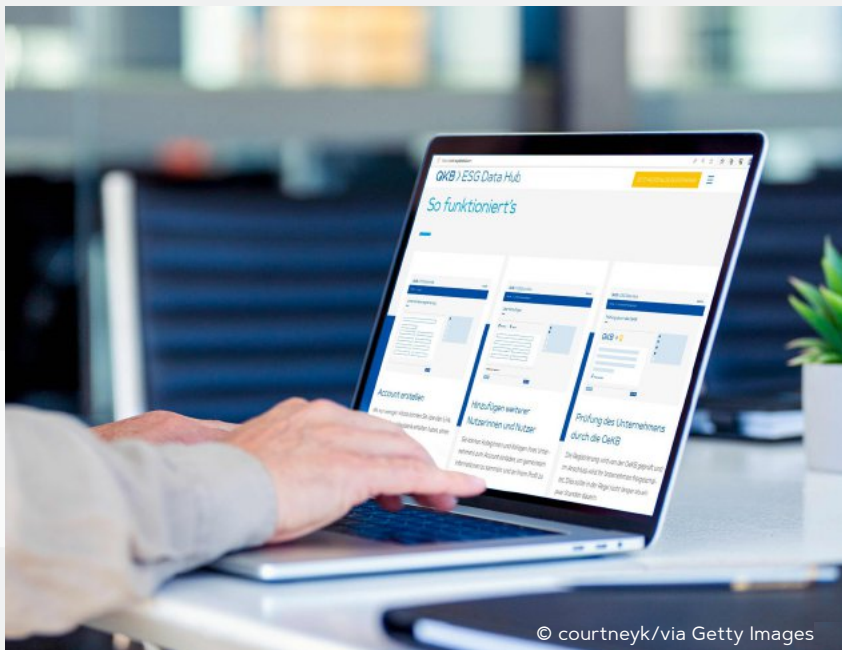
Director Corporate Affairs & Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung. jti.com/Austria

Standard zur Erfassung der Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen etabliert

Der OeKB > ESG Data Hub wurde von der OeKB in einem partizipativen Ansatz entwickelt. Gemessen am Firmenkundenkreditvolumen nutzen bereits über 80 % des heimischen Bankensektors diese zentrale Plattform, darunter der Raiffeisen-Sektor, die Erste Bank und Sparkassen, Oberbank und UniCredit Bank Austria.

Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Dabei stellen die zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit Unternehmen wie auch Kreditinstitute vor neue Herausforderungen. Da bisher noch kein einheitlicher Standard zu den relevanten ESG-Daten existierte, hat die OeKB in einem partizipativen Ansatz den OeKB > ESG Data Hub entwickelt und diesen im August 2022 lanciert. Zentrales Feature ist ein allgemeiner ESG-Fragebogen, der gemeinsam mit österreichischen Kreditinstituten erarbeitet wurde.



© courtneyk/via Getty Images

2024 treten regulatorische Neuerungen in Kraft

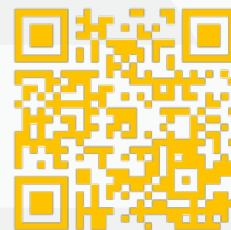
Banken innerhalb der EU benötigen die ESG-Daten der kreditnehmenden Unternehmen beispielsweise für die verpflichtende eigene Risikobeurteilung sowie für Offenlegungspflichten: Mit der Green Asset Ration (GAR) müssen große Institute ab Anfang 2024 nachweisen, welcher Anteil ihres Geschäfts nachhaltigen Kriterien genügt. Auch auf Seiten der Unternehmen werden die Berichterstattungspflichten ausgeweitet. Hier tritt ab dem Geschäftsjahr 2024 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft, die stufenweise ausgeweitet wird und ab 2026 letztlich auch für börsennotierte KMU gelten wird. Und gerade KMU verfügen über wenig Ressourcen und Know-how in diesem sehr dynamischen Bereich.

Etablierung eines österreichischen Standards

Die OeKB hat als zentrale und neutrale Dienstleisterin aus der Wirtschaft immer wieder den Wunsch nach einer einheitlichen und koordinierten Lösung vernommen und daher in einem partizipativen Ansatz den OeKB > ESG Data Hub entwickelt. Mit dem Raiffeisen-Sektor, der Erste Bank und Sparkassen, der Oberbank und der UniCredit Bank Austria nutzt mittlerweile der Großteil der Geschäftsbanken in Österreich diese zentrale Online-Plattform. Unternehmen können die relevanten Nachhaltigkeitsdaten darauf einfach und effizient sammeln und managen und im Anschluss entscheiden, welche Kreditinstitute auf ihre Daten zugreifen dürfen. Damit entfällt das zeitaufwändige Ausfüllen von bankenspezifischen Fragebögen und Formularen.

Niederschwelliger Zugang für Unternehmen

Um Unternehmen einen niederschweligen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit zu bieten, ist die Nutzung des OeKB > ESG Data Hub kostenlos und die Anzahl der Fragen auf die jeweilige Unternehmensgröße und Branche angepasst. Mittlerweile acht sektorspezifische ESG-Fragebögen ermöglichen es Unternehmen, ihre aktuelle ESG-Performance zu erfassen und Stärken und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Damit erhalten auch Unternehmen, die aktuell noch keinen Berichterstattungspflichten unterliegen, eine wichtige Orientierung.



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Juli-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Juli gewann der **ATX TR +2,8 Prozent** auf **8.625,55 Punkte**. Die **Nr. 1** im Juli: **Bawag** mit **+14,13 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 1.7.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Nachlese Podcast Freitag Hören: <https://open.spotify.com/episode/7KAJIQ8LTwFwsP2QQowOgC8>

- System-Probleme an der Börse

- **Wolfgang Praskac** ist Eigentümer des Gartencenter Praskac. Er leitet das Tullner Unternehmen (unmittelbare Nachbarschaft zur Agrana) in der 5. Gärtner-Generation. Als Unternehmer informiert er sich laufend über den Kapitalmarkt, investiert gerne und durchaus erfolgreich. Darüber reden wir im Börsepeople-Podcast, wir erwähnen einen gewissen Home Bias, Buy the Dip, aber auch Warren Buffett, die Pandemie und vieles mehr. Freilich ist auch Wolfgang's Betrieb Thema, da geht es quasi um Nachhaltigkeit pur, um Online vs. Offline, Pflanzentrends, die Pras-Katz und eine alte sportliche Idee von uns beiden, die ev. wieder aufgewärmt wird. Die Folge wurde im Gartencenter vom Team des hauseigenen „Der Garten PotCast“ aufgenommen und stellt mal ein anderes Stereo-Bild dar. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5937/>

<https://www.praskac.at>

Podcast : Der Garten PotCast: <https://www.praskac.at/potcast/>

- **D&D Research Rendezvous #7: Starkes ATX-Halbjahr** - wie geht es jetzt mit Ö-Aktien weiter bzw. bleiben auch Retail-Anleihen heiß? Gunter Deuber, Head of Raiffeisen Research, trifft sich mit Podcast-Host Christian Drastil regelmäßig zum „D&D Research Rendezvous“. In Folge 7 bilanzieren wir das 1. Halbjahr, die ATX-Einschätzung Gunters zu Jahresbeginn passte ja fast punktgenau. Detailthemen: Was waren die größten Überraschungen im ATX, was ist gut gelaufen? Wie ist die generelle Aktienmarkteinschätzung? Und was heißt das für den ATX im 2. Halbjahr? Spezialthemen sind Addiko Bank, Rosenbauer und dann gibt es noch Updates zur Oddo BHF Kooperation bzw. zu Retail-Anleihen, die weiter attraktiv bleiben.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5936/>

Ältere Folgen: <https://audio-cd.at/search/rendezvous>

<https://www.raiffeisenresearch.com/>

<https://www.linkedin.com/showcase/raiffeisen-research>

- **Ex-ORF-Sportchef Hans Huber** geht mit mir die sechs Vorrundengruppen dieser Europameisterschaft durch und dann blicken wir noch intensiv auf die Achtelfinal-Begegnungen. Wir nennen unsere Favoriten, Highlights und Enttäuschungen, dies freilich mit rot-weiß-rottem Fokus. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5935/>

- **Börsenradio Live-Blick 1/7:** Guter Start ins 2. Halbjahr für DAX & ATX, Zalando, Airbus und Commerzbank gesucht.

Hören: <https://open.spotify.com/episode/113dwhn34CJ3blq72ED4fl>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 1.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Semperit hat den Verkauf des Medizingeschäfts nun komplett abgeschlossen und die noch verbliebene Produktion und Verpackung von Operationshandschuhen vereinbarungsgemäß an den Käufer, die südostasiatische Harps Global, übergeben.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2023	3.434,97	1.723,67	1.557,58	1.376,16	7.615,92	6.367,17	2.654,37	2.362,05
Ultimo 06/2024	3.609,47	1.809,03	1.707,86	1.439,14	8.390,60	6.922,71	3.094,34	2.708,52
01.07.2024	3.648,52	1.826,68	1.737,24	1.447,96	8.489,16	7.002,27	3.147,56	2.755,11
02.07.2024	3.660,10	1.830,72	1.745,67	1.449,19	8.516,10	7.024,49	3.162,84	2.768,49
03.07.2024	3.680,42	1.840,04	1.754,02	1.454,73	8.563,37	7.063,48	3.177,96	2.781,72
04.07.2024	3.712,04	1.855,96	1.773,90	1.465,26	8.636,94	7.124,16	3.214,00	2.813,26
05.07.2024	3.708,61	1.855,18	1.774,75	1.465,76	8.628,97	7.117,59	3.215,53	2.814,60
08.07.2024	3.707,98	1.856,14	1.773,33	1.466,14	8.627,49	7.116,37	3.212,95	2.812,34
09.07.2024	3.650,38	1.828,81	1.739,52	1.448,56	8.493,47	7.005,83	3.151,70	2.758,73
10.07.2024	3.666,66	1.835,54	1.747,69	1.451,76	8.531,35	7.037,07	3.166,49	2.771,68
11.07.2024	3.685,64	1.844,77	1.765,22	1.456,46	8.589,67	7.081,96	3.198,27	2.799,49
12.07.2024	3.706,36	1.855,52	1.772,19	1.462,42	8.637,95	7.121,77	3.210,89	2.810,55
15.07.2024	3.684,49	1.844,50	1.758,05	1.453,99	8.586,99	7.079,75	3.185,26	2.788,11
16.07.2024	3.683,25	1.845,93	1.762,35	1.455,84	8.584,09	7.077,36	3.193,07	2.794,94
17.07.2024	3.674,86	1.841,87	1.753,90	1.455,30	8.564,53	7.061,24	3.177,74	2.781,53
18.07.2024	3.677,82	1.843,89	1.753,73	1.456,45	8.571,45	7.066,93	3.177,45	2.781,27
19.07.2024	3.671,84	1.838,59	1.757,10	1.452,64	8.557,50	7.055,44	3.183,54	2.786,61
22.07.2024	3.686,55	1.846,27	1.765,27	1.456,12	8.591,79	7.083,71	3.198,34	2.799,56
23.07.2024	3.685,90	1.846,06	1.764,98	1.455,78	8.590,27	7.082,46	3.197,82	2.799,11
24.07.2024	3.678,79	1.841,76	1.769,28	1.454,03	8.573,70	7.068,80	3.205,62	2.805,93
25.07.2024	3.669,25	1.836,64	1.767,00	1.449,97	8.551,46	7.050,46	3.201,48	2.802,30
26.07.2024	3.671,77	1.839,14	1.768,94	1.450,17	8.557,35	7.055,32	3.205,01	2.805,39
29.07.2024	3.663,04	1.834,32	1.763,85	1.448,13	8.537,00	7.038,54	3.195,77	2.797,31
30.07.2024	3.702,96	1.854,48	1.786,47	1.459,20	8.630,02	7.115,23	3.236,76	2.833,19
31.07.2024	3.701,04	1.852,05	1.785,59	1.457,11	8.625,55	7.111,54	3.235,17	2.831,79
% zu Ultimo 12/2023	7,75%	7,45%	14,64%	5,88%	13,26%	11,69%	21,88%	19,89%
% zu Ultimo 06/2024	2,54%	2,38%	4,55%	1,25%	2,80%	2,73%	4,55%	4,55%
Monatshoch	3.712,04	1.856,14	1.786,47	1.466,14	8.637,95	7.124,16	3.236,76	2.833,19
All-month high	04.07.2024	08.07.2024	30.07.2024	08.07.2024	12.07.2024	04.07.2024	30.07.2024	30.07.2024
Monattief	3.648,52	1.826,68	1.737,24	1.447,96	8.489,16	7.002,27	3.147,56	2.755,11
All-month low	01.07.2024	01.07.2024	01.07.2024	01.07.2024	01.07.2024	01.07.2024	01.07.2024	01.07.2024
Jahreshoch	3.775,49	1.887,05	1.794,49	1.480,81	8.637,95	7.127,87	3.236,76	2.833,19
All-year high	21.05.2024	21.05.2024	23.05.2024	21.05.2024	12.07.2024	21.05.2024	30.07.2024	30.07.2024
Jahrestief	3.327,04	1.674,96	1.521,15	1.343,28	7.376,63	6.167,11	2.592,29	2.306,81
All-year low	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	29.02.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	8.637,95	7.127,87	3.236,76	2.833,19
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	12.07.2024	21.05.2024	30.07.2024	30.07.2024
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Das zweite und finale Closing zum Verkauf des Medizingeschäfts fand mit Wirkung zum 30. Juni 2024 statt und **umfasste den Betrieb zur Lohnfertigung von Operationshandschuhen** im österreichischen Wimpassing und die 100%ige Beteiligung an der ungarischen Sempermed Kft., die deren Verpackung vornimmt. Der **Verkaufspreis (Cash and Debt Free) beläuft sich auf 7 Mio. Euro** und unterliegt üblichen Preisanpassungsmechanismen, wie Semperit mitteilt. „Nachdem wir bereits 2023 den Großteil des Handschuhgeschäfts an Harps verkauft und übergeben haben, konnten wir nun auch den verbliebenen Teil frühzeitig in die Hände des neuen, verantwortungsvollen Eigentümers legen und die Auftragsfertigung beenden. Damit ist Semperit **aus dem Handschuhgeschäft komplett ausgestiegen**, und wir konzentrieren uns zu 100 Prozent auf die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie als führender Spezialist von Elastomer-Produkten für die Industrie“, meint Semperit-CEO Karl Haider.



Bei der Erste Group kommt es per heute zum Führungswechsel. **Peter Bosek übernimmt die CEO-Funktion von Willibald Cernko. Das Vorstands-Team der Erste Group besteht weiters aus Stefan Dörfler (CFO), Alexandra Habeler-Drabek (CRO), Ingo Bleier** (Chief Corporates & Markets Officer) und **Maurizio Poletto** (COO & CPO). Auch bei der **Erste Bank Oesterreich (EBOe) wird mit 1. Juli 2024 das Vorstandsteam neu aufgestellt**. Maximilian Clary und Aldringen wird neuer Retailvorstand, Ilinka Kajgana zeichnet für Risiko und Operations verantwortlich. Gerda Holzinger-Burgstaller übernimmt zu ihrer CEO- auch die CFO-Funktion. Hans Unterdorfer bleibt Unternehmenskundenvorstand. Willi Cernko wird Aufsichtsratsmitglied in der Erste Bank Oesterreich. „Ich bedanke mich sehr herzlich bei Stefan Dörfler und Alexandra Habeler-Drabek, die für die EBOe Großartiges geleistet haben. Aber die Reduktion der Anzahl der Vorstände in der Holding und die damit einhergehenden Veränderungen haben es notwendig gemacht, dass die beiden sich voll auf ihre Agenden in der Holding konzentrieren. Damit stärken wir die Rollen und die Schlagkraft beider Vorstandsteams“, erklärt Friedrich Rödler, Aufsichtsratsvorsitzender der Erste Bank Oesterreich.



Die **Europäische Kommission (EC) hat Valneva die Marktzulassung für den Chikungunya-Einmalimpfstoff IXCHIQ® in Europa erteilt**. Nach der U.S. Food and Drug Administration (FDA) im November 2023 und Health Canada im letzten Monat ist die Entscheidung der Europäischen Kommission **nunmehr die dritte Zulassung für IXCHIQ®**. Das Unternehmen geht davon aus, dass die ersten Dosen in Europa im 4. Quartal 2024 ausgeliefert werden.



Wie die Strabag mitteilt, hat auch **die EU die MKAO „Rasperia Trading Limited“ sowie Iliadis JSC auf die Sanktionsliste gesetzt**. Die nun von der EU sanktionierten Personen und Einheiten waren, wie berichtet, auch bereits von den Vereinigten Staaten von Amerika auf die dortige Sanktionsliste gesetzt worden. Hintergrund der Sanktionierung sei die **Umgehungstransaktion im Zusammenhang mit der Aktienbeteiligung an der Strabag SE**, wie es heißt.

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



„Erfolg gehört uns allen.“

Als Partner und Fan von LASK Torhüter Tobias Lawal wissen wir, was zählt: **Zusammenhalt schafft mehr Wert.**

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH



Die **FMA hat gegen die Raiffeisen Bank International AG wegen Verstößen gegen das Finanzmarkt-Geldwäsche-Gesetz** im Zusammenhang mit zwei Korrespondenzbankbeziehungen, die jeweils die Ausführung von Zahlungen mit einem Respondenzinstitut mit Sitz in einem Drittland umfassen, eine **Geldstrafe von 2.070.000 Euro verhängt**, wie der FMA-Website zu entnehmen ist. Das Straferkenntnis ist **nicht rechtskräftig**, heißt es.

Mit heutigem Datum startet der **Luxusuhrenhändler MWB AG im direct market plus der Wiener Börse**.

Research: Hauck & Aufhäuser bleibt bei **DO & CO auf Kaufen** und erhöht das Kursziel von 192,0 auf 202,0 Euro. Morningstar bestätigt die **Verkaufs-Empfehlung für Verbund** und hebt das Kursziel von 59,0 auf 62,0 Euro an. Goldman Sachs bestätigt das **Neutral-Rating für die Erste Group** und passt das Kursziel von 49,6 auf 50,2 Euro an.

#GABB INTRO 2.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag - hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5941/>

- 3 ATX-Titel mit 23 Prozent Plus im 1 Halbjahr, 3 Nebenwerte noch viel stärker

- **ABC Audio Business Chart #111**: Wie Chef-Ökonomen die Zukunft sehen (Josef Obergantschnig). In einer aktuellen Umfrage werden Chief Economists vom World Economic Forum (WEF) über ihre Einschätzung zur Konjunktur und zu den aktuellen Brennpunkthemen befragt. Mancherorts lichtet sich bereits der trübe Konjunkturm Himmel. In anderen Regionen sieht es dagegen noch zappenduster aus. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5946/>.

- **Börsenradio Live-Blick 2/7**: DAX im Frühgeschäft minus 100 Punkte, Siemens Energy und Rheinmetall mit Good News stärker. Hören: <https://open.spotify.com/episode/13CQmWWgaWmDJPff9XFiq5>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Asset Management hat SBO-Aktien zugekauft und hält nun 4,13 Prozent an SBO**, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Davor waren es 3,79 Prozent. „Die gemeldeten Stimmrechtsanteile der Erste Asset Management GmbH werden **nicht direkt, sondern von den Investmentfonds gehalten**, die von der Erste Asset Management GmbH (einschließlich ihrer Zweigniederlassungen in Tschechien und Slowakei) als Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden. Es handelt sich daher nicht um Beteiligungen der Verwaltungsgesellschaft an der SBO,“ wird betont.

Die Erste Group bestätigt das **Buy für UBM** und reduziert das Kursziel von 30,0 auf 28,0 Euro.

Bryan Garnier stuft **Valneva mit Kaufen** ein und vergibt ein Kursziel in Höhe von 8,0 Euro.



#GABB INTRO 3.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag - Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5950/>

- MSCI-Rätsel bzgl. Telekom Austria

- Peter Bosek Luminor

- mein 16. Gast in Season 13 bin zum 4. Mal in der Börsepeople-Serie ich selbst, diesmal mit dem Zusatz JP für Johannes Pracher, der mich für seinen #glaubandich Podcast (bei den Ö3-Podcast-Awards zum besten Corporate Podcast in Österreich ausgezeichnet) interviewt hat und dann auch selbst Börsepeople-Gast war. Hier sein Teaser: „Ein Dive mit Christian Drastil. Christian zählt zu den renommiertesten Finanzmarktexperten Österreichs. Seit Jahren ist er Herausgeber des Börse Social Networks und ein sehr umtriebiger Börse Experte. Im Gespräch mit Podcast Host Johannes Pracher gibt er einen Einblick in seine Karriere und Tipps für eine passende Anlagestrategie“. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5951/>

- das #glaubandich Original: <https://www.sparkasse.at/oberoesterreich/startrampe/podcast>



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024	Jul 2024	31.07.2024	Last Price	Jun 2024 2023		
PORR AG	178.437.541	71.492.424	6.096.919	551.466.630	14,040	0,29%	10,55%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	2.339.917.708	3.128.886.262	691.519.628	3.216.191.944	30,200	-2,46%	-6,93%	GM
Lenzing AG	1.068.557.715	440.742.283	25.291.092	1.241.574.487	32,150	-1,83%	-9,56%	GM
Erste Group Bank AG	9.805.906.310	5.931.279.589	826.992.451	20.237.492.617	48,080	8,68%	30,90%	GM
S IMMO AG	69.278.711	55.795.373	5.051.763	1.641.478.381	22,300	1,36%	78,40%	GM
Telekom Austria AG	512.539.090	250.309.336	24.863.540	5.688.120.000	8,560	-8,16%	11,90%	GM
Andritz AG	3.185.585.028	1.637.050.474	208.266.875	6.151.600.000	59,150	2,25%	4,88%	GM
EVN AG	1.092.087.171	901.863.688	116.211.136	5.432.327.740	30,200	1,34%	6,15%	GM
OMV AG	7.974.726.636	4.979.696.188	610.347.337	12.665.454.535	38,700	-4,82%	-2,69%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.902.403.331	3.109.870.524	321.883.155	12.597.292.764	74,000	0,48%	-11,96%	GM
Palfinger AG	144.963.234	78.681.793	10.131.685	849.607.631	22,600	1,80%	-10,32%	GM
Semperit AG Holding	147.917.256	74.527.508	6.708.374	220.547.212	10,720	-1,29%	-24,29%	GM
UBM Development AG	50.186.235	16.749.305	1.947.254	159.157.434	21,300	0,00%	0,95%	GM
DO & CO AG	809.977.846	407.122.143	50.536.377	1.711.222.756	155,800	-6,15%	15,92%	GM
UNIQA Insurance Group AG	863.040.948	319.459.003	28.804.594	2.447.280.000	7,920	-0,50%	6,17%	GM
Wienerberger AG	3.123.841.043	3.363.314.193	609.301.956	3.660.351.557	32,760	5,81%	8,41%	GM
Rosenbauer International AG	35.859.395	31.878.890	3.434.424	243.440.000	35,800	1,71%	24,31%	GM
voestalpine AG	4.225.689.519	1.466.076.358	185.266.698	4.224.473.197	23,660	-6,19%	-17,16%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	382.745.722	172.060.712	21.498.061	2.108.000.000	105,400	-6,23%	-16,75%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	679.304.823	301.839.001	25.861.887	587.200.000	36,700	-2,91%	-16,97%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	1.294.602.353	583.275.205	44.769.141	765.733.500	19,710	-8,58%	-25,06%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	2.992.128.151	2.079.535.625	179.499.744	5.924.202.574	18,010	11,04%	-3,54%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	417.914.735	284.511.458	30.796.530	3.808.000.000	29,750	-2,46%	12,26%	GM
POLYTEC Holding AG	40.983.679	14.482.890	993.665	74.357.518	3,330	-0,30%	-4,99%	GM
Zumtobel Group AG	52.683.716	23.886.076	3.552.861	245.073.012	5,680	-8,39%	-9,55%	GM
Oesterreichische Post AG	551.189.448	292.556.841	23.530.687	2.060.355.459	30,500	1,84%	-6,73%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.950.028	1.165.477	124.833	38.880.000	0,720	-2,97%	-3,36%	GM
Kapsch TrafficCom AG	48.966.656	11.591.967	849.999	126.126.000	8,820	-2,86%	-1,56%	GM
STRABAG SE	329.419.146	136.813.479	11.474.101	3.970.619.884	38,700	-0,64%	-6,52%	GM
AMAG Austria Metall AG	15.313.911	18.158.055	3.065.309	874.547.200	24,800	-4,98%	-7,12%	GM
FACC AG	74.663.664	54.377.409	8.160.055	333.809.100	7,290	-10,00%	25,04%	GM
Flughafen Wien AG	124.048.322	49.476.266	2.338.504	4.300.800.000	51,200	0,79%	0,59%	GM
BAWAG Group AG	4.415.200.006	2.422.719.009	438.446.068	5.301.570.000	67,450	14,13%	40,58%	GM
RHI Magnesita N.V.	42.892.220	19.095.066	3.594.800	2.137.436.856	43,200	6,93%	9,09%	GM
PIERER Mobility AG	33.095.616	28.647.711	3.554.440	1.013.896.050	30,000	2,74%	-39,64%	GM
Immofinanz AG	1.105.327.330	2.592.854.381	631.446.591	3.799.550.081	27,400	5,79%	30,17%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	84.192.800	48.415.909	8.084.875	787.361.098	12,600	-9,35%	-10,64%	GM
Marinomed Biotech AG	26.969.048	10.713.595	1.323.978	15.713.406	10,200	-19,05%	-65,07%	GM
FREQUENTIS AG	30.616.099	31.037.833	4.197.531	406.367.969	30,600	-6,99%	12,09%	GM
Addiko Bank AG	45.046.267	110.039.142	8.007.201	409.500.000	21,000	5,00%	57,30%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	13.037.787	1.384.176	28.444	215.214.899	5,920	1,02%	-4,52%	GM
EuroTeleSites AG	52.245.577	29.205.127	2.112.842	644.565.000	3,880	6,01%	6,89%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- Johannes Pracher Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/5571/>
- Christian Drastil (Fragen Elisabeth Oberndorfer) Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/3714/>
- Christian Drastil (Fragen Ralf-Wolfgang Lothert) Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/5146/>
- Christian Drastil (Fragen Gerhard Popp) Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/5400/>
- **Börsenradio Live-Blick 3/7:** DAX fester, Sartorius und Rheinmetall am Vormittag deutlich fester, ATX TR knapp unter Rekord. Hören: <https://open.spotify.com/episode/0hBadUha38nQvAAEvxrO2z>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Leuchtenkonzern Zumtobel verzeichnet im abgelaufenen, wirtschaftlich herausfordernden Jahr einen Umsatzrückgang in Höhe von 6,8 Prozent auf 1.127,0 Mio. Euro.** Die Umsatzerlöse im Lighting Segment sanken um 1,5 Prozent auf 889,3 Mio. Euro und im Components Segment um 18,5 Prozent auf 299,4 Mio. Euro. Das bereinigte **EBIT der Gruppe wird mit 57,3 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 84,3 Mio. Euro).** Die bereinigte EBIT-Marge beträgt 5,1 Prozent und liegt damit in der Mitte der vom Unternehmen prognostizierten Spanne von 4 Prozent bis 6 Prozent. Unterm Strich weist die **Zumtobel Group einen Unternehmensgewinn von 24,7 Mio. Euro aus, nach 60,0 Mio. Euro im Vorjahr.** Der Hauptversammlung soll die Auszahlung einer **Dividende von 0,25 Euro (Vorjahr: 0,40 Euro)** vorgeschlagen werden. CEO Alfred Felder: „Im letzten Geschäftsjahr konnten wir wichtige Weichen für die Zukunft stellen – angefangen bei der erfolgreichen Marktvorstellung unserer neuen Produktmarke Keyture für das Internet of Things bis hin zur Implementierung zahlreicher Projekte zur Beschleunigung der digitalen Transformation und weiteren Fortschritten auf dem Weg zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele.“ Der Vorstand der Zumtobel Group erwartet für das Geschäftsjahr 2024/25 **einen Umsatz zumindest leicht über Vorjahresniveau.** Die bereinigte EBIT-Marge sollte zwischen 3 Prozent und 6 Prozent betragen. **Für die Analysten von Raiffeisen Research** konnte Zumtobel im GJ 23/24 ein **etwas höher als erwartetes EBIT einfahren**, „Umsatz und Nettogewinn entsprachen unseren Schätzungen. Für das GJ 24/25 wird ein moderates Umsatzwachstum in Aussicht gestellt. **Damit ist das Management etwas optimistischer als unsere Prognose,**“ meinen sie.

Die **Porr** wurde von der Generaldirektion für Nationalstraßen und Autobahnen in Polen (GDDKiA) mit dem **Ausbau eines weiteren Abschnitts der S16 beauftragt.** Dabei wird der bestehende über 18 Kilometer lange DK16-Abschnitt von Barczewo nach Biskupiec zur Schnellstraße umgebaut. Im Rahmen des Auftrags errichtet die Porr eine zweite Fahrbahn. **Der Auftrag im Wert von rund 86 Mio. Euro** (PLN 372 Mio.) umfasst laut Porr auch das Recycling des Altasphalts und den Einsatz einer Kreuzungsbeleuchtung mit erneuerbaren Energiequellen. Die S16 wird nach Fertigstellung als regionale Hauptverkehrsader für Wirtschaft und Tourismus dienen. Dabei wird sie die Regionen Suwałki, Augustów, Ełk, Mrągowo, Olsztyn, Iława miteinander verbinden. Sie stellt zudem die kürzeste Route zwischen Berlin und den Baltischen Staaten dar und wird damit eine wesentliche Verbindung innerhalb des Transeuropäischen Transportnetzes (TEN-T).

Die **CA Immo startet die Renovierung des Bürogebäudes Danube House in Riverside Karlin, Prag.** Der Baubeginn ist für das 4. Quartal 2024 geplant, die Fertigstellung des Neuen Danube House wird für Anfang 2026 erwartet. Der Vollbetrieb soll im 1. Quartal 2026 aufgenommen werden. Vaclav Jonas, Geschäftsführer von CA Immo in Tschechien: „Wir verzeichnen wachsende Nachfrage nach erstklassigen Premium-Büroflächen, die die Work-Life-Balance fördern und erstklassiges Design und Komfort für die Mieter bieten. Deshalb wollen wir Danube House umgestalten und es zum Inbegriff moderner Büroumgebungen in Riverside Karlin machen.“

Die **Handelsaktivität und Handelsvolumina an der Wiener Börse befanden sich im ersten Halbjahr auf gedämpftem Niveau.** Im zweiten Quartal verzeichneten die Aktienumsätze verglichen zum Vorjahr wieder Wachstum, im April lagen sie bei 5,21 Mrd. Euro (2023: 3,83 Mrd. Euro), im Mai bei 5,10 Mrd. Euro (2023: 4,52 Mrd. Euro) und im Juni bei 6,37 Mrd. Euro (2023: 4,55 Mrd. Euro). Der durchschnittliche monatliche Aktienumsatz belief sich im ersten Halbjahr auf 5,16 Mrd. Euro (2023: 5,00 Mrd. Euro), wie die Wiener Börse mitteilt.

Die Analysten der Berenberg Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung für DO & CO** und erhöhen das Kursziel von 175,0 auf 185,0 Euro. Kepler Cheuvreux bestätigt ebenso das **Buy für DO & CO** und hebt das Kursziel von 165,0 auf 190,0 Euro an.

#GABB INTRO 4.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch - Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5955/>

- ATX TR flirtet mit weiterem Rekord:
- **Börsenradio Live-Blick 4/7:** DAX am Independence Day zunächst fest, Conti dank China klar im Plus, ATX TR auf High Hören: <https://open.spotify.com/episode/5S1oQyynG6CKVrKCgeCSiP>



Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

31.07.2024	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	42	2	18	9	18	770
Titel						
Instruments	42	2	19	9	18	779
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	120.750.521.635	38.743.348	9.034.032.428	294.908.208	183.289.200	1.250.551.037
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	2.137.436.856	0	18.722.496.326	17.163.200	508.730.032	52.888.308.474.126
Total 2023	53.390.001.088	9.172.945	170.279.605	8.187.676	11.282.615	862.769.688
January 2024	4.411.307.629	395.047	25.528.757	390.010	20.964	65.678.537
February 2024	4.513.950.369	281.317	15.304.498	822.124	71.327	80.860.869
March 2024	5.075.220.088	536.373	11.692.889	386.437	676.397	73.979.256
April 2024	5.105.884.556	157.424	13.215.069	860.928	1.107.496	82.988.028
May 2024	5.004.536.754	269.234	16.435.020	466.999	579.443	77.054.883
June 2024	6.289.447.821	229.068	12.266.300	745.148	833.879	68.945.098
July 2024	5.189.967.403	297.306	14.097.167	1.686.639	720.729	81.126.419
August 2024						
September 2024						
October 2024						
November 2024						
December 2024						
Total 2024	35.590.314.619	2.165.769	108.539.701	5.358.284	4.010.234	530.633.091

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.07.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	36	5	19	5
Titel				
Instruments	1.201	112	51	16
January 2024	9.939.359	686.363	3.281.012	1.444.825
February 2024	10.906.517	1.499.229	5.437.446	833.110
March 2024	18.160.037	7.461.645	2.792.706	789.075
April 2024	8.110.889	8.101.199	2.080.037	624.175
May 2024	7.645.706	4.896.394	2.051.646	1.262.199
June 2024	8.178.252	3.835.771	2.569.046	1.724.275
July 2024	8.180.735	6.026.667	1.433.637	1.097.477
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	71.121.495	32.507.268	19.645.530	7.775.135

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Bawag erwirbt das deutsche Privatkundengeschäft von Barclays**. Zum 31. März 2024 wies die Barclays Consumer Bank Europe **Assets in Höhe von 4,7 Mrd. Euro** auf, die hauptsächlich aus Karten- und Kreditforderungen bestand, wovon etwa 2 Mrd. Euro auf Kreditkartenforderungen entfallen, teilt die Bawag mit. Es wird ein **Beitrag zum Ergebnis vor Steuern von mehr als 100 Mio. Euro im Jahr 2027 erwartet**, wie es heißt. Der CET1-Effekt der Transaktion wird bei -140 Basispunkten erwartet. Der Vollzug der Transaktion wird voraussichtlich in Q4 2024/Q1 2025 abgeschlossen sein. „Mit dieser Übernahme erhalten wir Zugang zu einer deutschen Plattform für Konsumentenkredite, die sich auf Kreditkarten, Privatkundenkredite und Sparprodukte für einen großen und vielfältigen Kundenstamm konzentriert“, kommentiert Bawag-CEO Anas Abuzaakouk. Nach der Online-Bank Knab ist dies die zweite Akquisition der Bawag in diesem Jahr.

Oddo BHF bestätigt das **Outperform-Rating für Valneva** und reduziert das Kursziel von 12,0 auf 10,0 Euro.

Die **Porrr hat im Auftrag des Übertragungsnetzbetreibers TenneT TSO die Gesamtverantwortung für das Projekt ElbX erhalten**. Der **Nassaushub von rund 25.000 m³ Marschboden hat begonnen** und das Projekt liegt laut Porrr voll im Zeitplan. Mit rund 5,2 Kilometern Länge und 4 Metern Innendurchmesser wird ein Tunnel im Tübbingausbau errichtet, um das Erdkabel der Windstromleitung SuedLink zwischen dem schleswig-holsteinischen Wewelsfleth und dem niedersächsischen Wischhafen unter der Elbe zu führen.

Die Analysten von Raiffeisen Research haben in ihrer Juli-Überprüfung **keine Änderungen an ihrer Top Picks-Liste vorgenommen**. „Aufgrund einer abnehmenden Dynamik zum Sommerbeginn nehmen wir diesen Monat keine Änderungen in der Zusammensetzung unserer Liste vor,“ so die Begründung. Die Top-Picks-Liste besteht nun weiterhin aus: 3M, Andritz, A1 Telekom Austria, Allianz, Amazon, Barrick Gold, Deutsche Post, Equinor, Heineken, Infineon, Microsoft, Nestle, OMV, Qualcomm, Roche, SBO, Walt Disney, Zalando.



#GABB INTRO 5.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag - Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5959/>

- Radiosendung „ #da findet wissen.stadt,“ mit meiner Beteiligung auf Radio Orange

- über phion ärgere ich mich immer noch, Isabella de Krassny war schlau

- **Börsenradio Live-Blick 5/7**: DAX vor dem Viertelfinale sehr stark, wieder Conti vorne, Talks Porsche/Varta, ATX TR Rekord: Hören: <https://open.spotify.com/episode/Op70PbiKreJWN5D13TzaUU>

- **Barbara Blaha** ist Gründerin und Leiterin des ökosozialen Think Tanks Momentum Institut und Herausgeberin des Moment Magazins. Zwei Arbeiterkinder (das zu sagen ist uns beiden wichtig) sprechen über Barbaras Werdegang, der als Schülerzeitungsmacherin begonnen hat, weiters ein Germanistik-Studium, den ÖH-Vorsitz, eine legendäre Meinungsverschiedenheit mit Alfred Gusenbauer samt Parteiaustritt, lange Jahre im Verlagsgeschäft uvm. beinhaltet. Zentrales Thema ist aber ihr stark wachsendes und erfolgreiches Momentum Institut, neben der Gründungsgeschichte suchen wir auch die Schnittmenge zwischen uns, die wir doch unterschiedliche Zugänge haben, aber letztendlich die selben Ziele verfolgen: Vermögensungleichheiten zu verkleinern, Klimaaspekte und vieles mehr. Ich bin der Meinung, dass der Kapitalmarkt bereits Teil der Lösung ist und noch stärker werden kann, aber da sind wir uns nicht ganz so einig.. Einiger sind wir uns schon, dass das Thema Steuern völlig neu gedacht gehört. Ein ruhiges, sachliches Gespräch auf Augenhöhe, für das ich sehr dankbar bin. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5961/>
<https://www.momentum-institut.at>
<https://www.moment.at>
<https://www.news.at/menschen/barbara-blaha>

- **Silvia Weber** ist 16 und Schülerin der 6A in der Hegelgasse 12, 1010 Wien. Sie ist Sprecherin des neuen Radiopodcasts „#da findet wissen.stadt“. Dieses Projekt von Christine Schwab und Sabine Gstöttner ist unterstützt durch die Wirtschaftsagentur Wien, das ist ein Fonds der Stadt Wien, meine Firma war beratend dabei. Es geht darum, wie Wissenschaft funktioniert, setzt an den Interessen der Jugendlichen an und gibt Einblick in die Produktion einer Radiosendung. Gesendet wird seit 4.7. auf Radio Orange, im ersten Teil der Sendung geht es um „Sind E-Autos wirklich so umweltfreundlich, wie alle denken?“ (das wird hier eingespielt), im zweiten Teil sind Fake News das Thema (Radio Orange). Mit Silvia rede ich über ihre Erfahrungen & Learnings aus dem Projekt, was ihr gefallen hat, über den Jingle, den ihre Schulkollegen gemacht haben (und der mir taugt)

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

31.07.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	276	9	293	458
Titel				
Instruments	9.012	27	485	6791
January 2024	21.213.804	-	225.024	252.680
February 2024	15.791.162	-	351.748	-
March 2024	14.599.016	-	707.638	37.160
April 2024	19.671.798	-	2.346.891	59.640
May 2024	16.660.753	-	74.598	17.306
June 2024	10.027.982	-	71.330	98.555
July 2024	20.657.277	-	336.500	13.531
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	118.621.791	-	4.113.729	478.872

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

31.07.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	292	12	307	461
Titel				
Instruments	10.213	139	536	6.807
Total 2023	356.155.737	13.309.296	61.830.942	13.070.544
January 2024	31.153.163	686.363	3.506.036	1.697.505
February 2024	26.697.679	1.499.229	5.789.194	833.110
March 2024	32.759.053	7.461.645	3.500.344	826.235
April 2024	27.782.688	8.101.199	4.426.929	683.815
May 2024	24.306.458	4.896.394	2.126.244	1.279.505
June 2024	18.206.233	3.835.771	2.640.376	1.822.830
July 2024	28.838.012	6.026.667	1.770.137	1.111.008
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	189.743.286	32.507.268	23.759.260	8.254.007

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

sowie über das Interesse, mal zB bei einem Hörbuch mitzuwirken.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5961/>

Silvia Weber: silviweber08@gmail.com

<https://o94.at/programm/sendung/id/2358346>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Porr hat sich ein neues Krankenhausprojekt in Polen sichern können. Das Auftragsvolumen liegt bei 22 Mio. Euro.** Neben aktuellen Projekten in Wrocław und Stettin errichtet das Bauunternehmen im regionalen Krankenhaus in Kielce neue Operationsäle, diagnostische Labors und einen zentralen Sterilisationsraum. Die Bauarbeiten werden in zwei Etappen durchgeführt; die Fertigstellung ist für Mai 2026 geplant. Die Porr ist für die Planung und Umsetzung der komplexesten Teile des Krankenhauses zuständig. **Auf einer Gesamtfläche von mehr als 7.600 m2 entstehen auf drei Stockwerken und einem Untergeschoss neun Operationsäle.** Dazu gehören die erforderlichen Geräte und Ausstattung, ein Aufwachraum und ein zentraler Sterilisationsraum. Darüber hinaus werden neue Räume für die Anästhesiologie und Intensivpflege gebaut. Auf dem Dach wird ein Landeplatz für Rettungshubschrauber errichtet.

Der **Baukonzern Strabag hat in Slowenien drei neue Hoch- und Ingenieurbau-Aufträge mit einem Volumen von insgesamt mehr als 98 Mio. Euro erhalten.** So errichtet das Unternehmen ein **Bauvorhaben der Veterinärmedizinischen Fakultät in Sloweniens Hauptstadt Ljubljana.** Die Auftragssumme liegt bei **46,4 Mio. Euro.** Auch für den Hafen in Koper baut Strabag und errichtet die **Lagerhalle Nr. 54.** Der Auftrag **im Wert von 35,9 Mio. Euro** umfasst auch die Lieferung und Installation der technischen Ausrüstung sowie des Lagerverwaltungssystems. Zudem baut Strabag **eine Anlage mit 97 gemeinnützigen Mietwohnungen,** Gemeinschaftsräumen und Gastronomie im Erdgeschoss, zwei Einheiten für Seniorenwohngemeinschaften sowie eine zweigeschossige Tiefgarage mit 188 Stellplätzen im Osten von Ljubljana. Der Auftragswert liegt bei **16 Mio. Euro.**

Die **KTM AG, ein Unternehmen der Pierer Mobility Gruppe, wird 2024 auf der Motorradmesse EICMA in Mailand,** der größten Zweiradmesse Europas, präsent sein. Auf einer Ausstellungsfläche von 1.635 m2 präsentiert das Unternehmen von 5. bis 10. November 2024 seine Produktpalette.

Research: Goldman Sachs bestätigt das **Neutral-Rating für Bawag** und passt das Kursziel von 67,0 auf 67,7 Euro an. Die Analysten der Erste Group stufen **AT&S von Kaufen auf Akumulieren** und kürzen das Kursziel von 44,0 auf 24,3 Euro.



#GABB INTRO 8.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag - <https://audio-cd.at/page/podcast/5963/>

- Grüne wollen lieber **Gulasch als Aktien.** Warum denn nicht beides, meint DerBörsianer, ich schließe mich an, Henni auch ... Barbara Blaha gibt mir Hoffnung, dass man irgendwann gehört wird

- **Sophia Schönauer** ist Schülerin des BGRG Simonsgasse in Wien 22, die mich vor kurzem für ihren SimSpeaks-Podcast zu Medien, Sport & Börse befragte, Internships beim Falter und ORF gemacht hat und jetzt auch Chefredakteurin der Jugendzeitung Sprint ist. Wie immer, wenn ich bei einem Podcast zu Gast bin, gibt es eine Gegeneinladung, aufgenommen wurde der Talk mit Sophia im Büro von Inspirin / Treffpunkt Essling, dort wird auch das Stadtteilmagazin herausgegeben, Sophia ist hier seit kurzem fixe Autorin für Jugendthemen und zudem auch Chefredakteurin des Jugendmagazins Sprint. Wir reden auch über das Podcasten, das Interesse für Medien aktiv wie passiv, über Florian Klenk, Gulasch, Taylor Swift, die Letzte Generation und „Warum nicht Schulsprecherin?“. Und dann spielen wir noch Parts des Interviews ein, das Sophia mit mir führte (Engl.), da sage ich zB. was zur FMA. <https://audio-cd.at/page/podcast/5966/>

<https://simonsgasse.at/>

<https://simonsgasse.at/schulleben/simspeaks-podcast/>

https://www.treffpunktessling.at/pdf/stadtteilmagazin_10

<http://www.schulmagazin.wien>

#da findet wissen.stadt: <https://o94.at/programm/sendung/id/2358346>

- **Viola Kleiser** ist x-fache Österreichische Meisterin in den Sprintdisziplinen der Leichtathletik und jetzige Nationaltrainerin sowie Olympiastarterin im Zweierbob. Zunächst war Viola im Reitsport aktiv, sie wechselte als Jugendliche zur Leichtathletik, weil sie in der Schule aufgefallen ist. 2017 war ihr bestes Jahr incl. EM-Titel, 2014 gestaltete sich aber ebenfalls top mit dem Ausflug in den Bobsport und zu Olympia in Sotschi. Da habe ich besonders viele Fragen, Stichwort Reinspringen und so. Seit 2018 ist Viola ÖLV-Trainerin, seit 2020 Nationaltrainerin und da gehen wir auch auf eine Reise, was die Trainingsmöglichkeiten betrifft. Ur spannend, was es im Sprint alles gibt. Finally geht es noch um die Schnittmenge zu anderen Sportarten, um Irene Fuhrmann, Susanne Walli, Victoria Hudson und Lena Pressler. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5964/>

<https://www.linkedin.com/in/viola-kleiser-7036a680/>

<https://www.instagram.com/violakleiser/>

<https://www.oelv.at/de>



KTHE

A large central image featuring a woman on the left and a man on the right, both smiling. The image is split vertically down the middle. The woman has long blonde hair and is wearing a grey blazer. The man has short brown hair, a beard, and is wearing glasses, a blue shirt, and a dark suit jacket. The background is a collage of office-related images.

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic

- **Börsenradio Live-Blick 8/7:** DAX etwas fester in die KW28, Deutsche Telekom mit High-Lust und was Christian Drastil nicht wusste Hören: <https://open.spotify.com/show/28U6UlxgK4Lws0IN8N6im>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auf der Agrana-Hauptversammlung stellte CEO Stephan Büttner die Eckpfeiler der Konzernstrategie „Next Level“, die aktuell ausgearbeitet wird, vor und meinte: „Anlässlich der aktuellen und gerade für Agrana sehr relevanten Herausforderungen, wie neue Ernährungstrends, verändertes Konsumverhalten, geopolitischer Wandel oder die Energiewende, **arbeiten wir intensiv daran, unsere Kompetenzen strategisch und organisatorisch zu bündeln**. Denn es gilt **Kostensynergien zu optimieren und produktspezifisches Know-how besser zu nutzen**, um zusätzliche Märkte und Kundengruppen zu erschließen. Daher werden wir uns in Zukunft auf das Commodity- und Spezialitätengeschäft mit Stärke, Zucker und Fruchtsaftkonzentrat sowie auf innovative Lebensmittel- und Getränkelösungen mit Fruchtzubereitungen und natürlichen Aromen konzentrieren. So werden wir **unsere Basisprofitabilität erhöhen, Marktschwankungen besser abfedern und profitables Wachstum für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens sicherstellen.**“

Die **Strabag Property and Facility Services (Strabag PFS) wurde von der Mahle Gruppe mit dem Technischen Facility Management** für die deutsche Hauptverwaltung und weitere Standorte im Raum Stuttgart **beauftragt**. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit Option auf Verlängerung. Strabag PFS managt künftig **neben der Mahle Hauptverwaltung in Bad Cannstatt mit rund 15 Gebäuden, darunter ein Neubau, eine Fertigungshalle und ein Parkhaus, noch weitere 21 Immobilien in Stuttgart Feuerbach und Bad Cannstatt**. Das Leistungsspektrum umfasst die technischen Services an über 5.000 technischen Anlagen auf insgesamt mehr als 200.000 qm.

Research: Bernstein bestätigt das **Market Perform-Rating für Verbund** und erhöht das Kursziel von 64,2 auf 73,3 Euro. Nach einem Besuch beim Unternehmen stufen die **Analysten von Montega die FACC-Aktie weiter mit Buy und Kursziel in Höhe von 10,0 Euro ein**. „Auch wenn die Lieferkettenproblematik weiterhin das bestimmende Thema in der Luftfahrt bleibt und zu Fluktuationen in der FCF-Entwicklung führen dürfte, sind wir aufgrund der starken Nachfrage und dem Branchenwachstum für FACC positiv gestimmt. Der neue CFO scheint u.E. die richtigen Themen zu adressieren, damit das Unternehmen das mittelfristige Margenziel (8 Prozent EBIT-Marge) erreichen kann,“ resümieren die Analysten.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT



Im **börsenradio-Interview meint Zumtobel CFO Thomas Erath** zum abgelaufenen Geschäftsjahr: „**Die Lichtbranche hängt an der Baukonjunktur und wie wir alle wissen, sind hohe Zinsen Gift für die Bauwirtschaft**. Und da wir ebenso an der Bauwirtschaft hängen **hat es uns ebenfalls getroffen**. Wir hatten ein sehr schwieriges Jahr mit einem besonders schwierigen Start. Wir haben zwei Teilkonzerne, der eine beschäftigt sich mit Licht und Lichtlösungen und der andere mit Komponenten. **Das Lichtgeschäft war gar nicht einmal so schlecht** und hat sich flach zum Vorjahr, das sehr gut war für uns, entwickelt. Lediglich **bei den Komponenten haben wir richtige Probleme gehabt**, da die Kunden im Komponenten-Bereich sehr hohe Lagerstände hatten.“

Zu den Kosten: „Wie andere Unternehmen auch, sind wir mit hohen Lohnkosten konfrontiert. **Kollektivvertragserhöhungen von 8 bis 10 Prozent weltweit führen nicht gerade dazu, dass man höhere Ergebnisse erzielen kann**. Überhaupt, wenn im Markt Überkapazitäten herrschen und somit auch Druck auf den Preisen besteht. Leider mussten wir uns deshalb **am Hochlohn-Standort in Dornbirn von Mitarbeitern trennen.**“

Zum Ausblick: „Die Lagerstände sind mittlerweile beim Kunden auf normalen Niveaus, jetzt werden wir sehen, wie sich die Dynamik entwickelt. Das Problem ist, dass weltweit Überkapazitäten herrschen und **chinesische Wettbewerber auf den europäischen Markt drängen**. Nichtsdestotrotz sind wir der Überzeugung, mit Qualität und Intelligenz weiter am Markt erfolgreich sein zu können. Wir erwarten uns **in diesem Jahr auch mehr Dynamik bei unserem Komponentengeschäft**. Die Situation ist wieder normal, wir **erwarten Rückenwind aber keinen Jetstream**. Wir haben uns dem Wachstum verschrieben und werden bewußt **in neue Vertriebsmitarbeiter und F&E-Aktivitäten investieren.**“

<https://audio-cd.at/page/brn/43482/>

#GABB INTRO 9.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag - <https://audio-cd.at/apple>

- Kritik an meinen Nachkommastellen
- Peter Brezinschek reagiert auf Eva Blimlinger und Gulasch



UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.

www.palfinger.com

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

31.07.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.509		1.391
January 2024	75.154.899	-	809.326
February 2024	67.223.208	-	301.791
March 2024	66.673.621	-	511.276
April 2024	67.519.147	-	406.130
May 2024	63.950.986	-	459.499
June 2024	55.219.139	-	305.725
July 2024	63.591.458	-	278.585
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	459.332.458	-	3.072.334

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

31.07.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	2
Titel			
Instruments	445	137	2
January 2024	-	2.140.823	-
February 2024	-	2.694.364	-
March 2024	15.196	1.868.177	-
April 2024	9.646	2.040.200	-
May 2024	-	4.692.838	-
June 2024	-	1.469.871	-
July 2024	-	1.097.185	-
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	24.842	16.003.458	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- ABC Audio Business Chart #112: Aktien, Anleihen oder doch ein Immobilieninvestment? (Josef Obergantchnig)
Mit dem Anstieg der Inflation steigen auch die Mieten. Das sorgt verständlicherweise für heftigen Diskussionsbedarf. Die Frage stellt sich aber natürlich auch, ob die Erhöhungen gerechtfertigt sind. Macht ein Investment in Staatsanleihen oder Aktien vielleicht mehr Sinn? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein.
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5972/>

- **Börsenradio Live-Blick 9/7**: DAX schwächer, Baader projiziert DAX ohne Covestro, Grüne wollen Gulasch statt Finanzwissen.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/3t9gz7A0MLBaRXUOI9NHJM>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis erwirbt sämtliche Anteile der Kärntner Groiss Informatics GmbH und erweitert somit die Kompetenzen im Bereich der Workflow-Automatisierung. Über die Integration des Groiss Informatics-Produkts @enterprise, das Frequentis bereits als Komponente für Workflow-Automatisierung in der Flugsicherung einsetzt, wird eine **Ausweitung auf weitere Geschäftsbereiche geplant**. „Die Automatisierung von Geschäftsprozessen ist in unserer schnelllebigen Zeit ein Schlüsselfaktor für Wachstum und Erfolg. Mit dem Kauf von Groiss Informatics GmbH bauen wir unsere Expertise und unser Portfolio im Bereich Workflow-Managementsysteme weiter aus und können Kunden auch in unseren anderen Geschäftsfeldern bei dem effizienten Management ihrer Workflows, **besonders in Kontrollzentralen**, unterstützen“, erklärt Norbert Haslacher, CEO Frequentis.

Neue Anleihe für Wiener Börse: Die **WEB Windenergie AG** begibt eine neue Anleihe mit Laufzeit 10 Jahre (2024-2034) und Verzinsung von **4,75 Prozent p.a. (vor Abzug der KEST)**. Das Emissionsvolumen liegt bei **30 Mio. Euro (Aufstockung auf bis zu 50 Mio. Euro möglich)**. **Jährlich wird ein Zehntel des Nennbetrags jeweils am 26.09. getilgt, zuletzt am 26.09.2034**. Die Zeichnungsfrist startet am 5. August 2024. „Die Projektpipeline ist gut gefüllt, der weitere Ausbau der Erzeugungskapazität steht ganz oben auf unserer Agenda. Mit dieser Anleihe schaffen wir die dafür notwendigen Mittel - und investieren direkt in eine saubere Energiezukunft“, so Finanzvorstand Michael Trcka. Die neue Anleihe kann voraussichtlich bis Mitte September 2024 gezeichnet werden und **soll im Vienna ESG Segment der Wiener Börse gelistet werden**.

#GABB INTRO 10.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag - <http://www.audio-cd.at/spotify>

- ATX fällt am 17. Jahrestag des Highs deutlich

- der ehrliche ATX steht bei ca. 5350

- Auszeichnung für Karin Lenhard

- Bank Austria Memories

- **Robert Machtlinger** ist CEO der FACC AG, die vor 10 Jahren an der Wiener Börse debütierte und heuer auch das 35jährige Unternehmensjubiläum feiert. Robert ist seit FACC-Start dabei, war davor Lehrling beim F, das bei FACC für den Ex-Eigentümer Fischer steht, wurde für ein Projekt ausgeborgt und nicht mehr zurückgegeben quasi. Vom Lehrling bis zum CEO hat Robert so ziemlich alle Stationen durchlaufen, daher ist ihm die Lehre auch ein großes Anliegen. Wir sprechen über die FACC-Story, 10 Jahre an der Börse, Chancen und Krisen, Wachstum, Peer Group, den ATX, Bildung, Menschen, aber auch Sport. Der Termin fand im FACC-Headquarter in Ried statt, den Grund dazu sieht man in den Shownotes unter „Was ich in Ried an Robert übergeben habe“. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5979/>

<https://www.facc.com>

Was ich in Ried an Robert übergeben habe: <https://photaq.com/page/pic/96166>

<https://zukunft-lehre.at>

Börsepeople Florian Heindl: <https://audio-cd.at/page/podcast/3126>

Börsepeople Manuel Taverne: <https://audio-cd.at/page/podcast/3427/>

- **Börsenradio Live-Blick 10/7**: DAX startet etwas fester, Porsche und VW reduzieren, Anleger reagieren unterschiedlich

Hören: <https://open.spotify.com/episode/2PuutV5GAGzF2V2Ggilnj>



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

31.07.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	5
Titel			
Instruments	6.954	137	1.393
Total 2023	746.436.234	31.982.106	3.821.295
January 2024	75.154.899	2.140.823	809.326
February 2024	67.223.208	2.694.364	301.791
March 2024	66.688.817	1.868.177	511.276
April 2024	67.528.793	2.040.200	406.130
May 2024	63.950.986	4.692.838	459.499
June 2024	55.219.139	1.469.871	305.725
July 2024	63.591.458	1.097.185	278.585
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	459.357.300	16.003.458	3.072.334

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

31.07.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	61	59	5	107
Titel				
Instruments	63	1.380	7.900	9.343
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	129.823.297.410	n.a.	n.a.	129.823.297.410
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	20.859.933.182	n.a.	n.a.	20.859.933.182
January 2024	4.437.231.433	15.351.559	75.964.225	4.528.547.218
February 2024	4.529.536.185	18.676.302	67.524.999	4.615.737.486
March 2024	5.087.449.350	29.203.463	67.184.898	5.183.837.711
April 2024	5.119.257.049	18.916.300	67.925.277	5.206.098.626
May 2024	5.021.241.008	15.855.944	64.410.486	5.101.507.438
June 2024	6.301.943.189	16.307.344	55.524.864	6.373.775.397
July 2024	5.204.361.876	16.738.515	63.870.043	5.284.970.434
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	35.701.020.089	131.049.428	462.404.792	36.294.474.309

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post hat die Umstellung ihrer LKW-Flotte von Diesel auf Hydrotreated Vegetable Oils (HVO) abgeschlossen**. Alle **180 LKW fahren nun mit HVO, einem erneuerbaren Treibstoff**, der aus Abfällen, Fetten, pflanzlichen Reststoffen und Pflanzenölen hergestellt wird. Im Vergleich zu fossilem Diesel können laut Hersteller*innenangaben bis zu **90 Prozent der CO2-Emissionen über den Produktlebenszyklus eingespart werden**. Die LKW sind auf täglichen Postkursen zwischen Logistikzentren, Zustellbasen, Postfilialen und Post Partnern österreichweit unterwegs und transportieren Pakete, Briefe, Prospekte, Zeitungen und Zeitschriften.

Die **Analysten von SMC-Research sehen den aktualisierten fairen Wert der VAS-Aktie bei 11,50 Euro je Aktie (zuvor: 12,00 Euro)**, „der ein attraktives Aufwärtspotenzial von mehr als 30 Prozent bietet“, so die Experten. Die leichte Reduktion resultiere aus der etwas vorsichtigeren Schätzung des Wachstumspfades, erklären die Analysten. Ihr Anlage-Urteil lautet weiterhin „Speculative Buy“, wobei die spekulative Komponente der Empfehlung auf den noch fehlenden konsolidierten Zahlen und der noch ausstehenden Einbringung der wichtigen operativen Einheit VAS-Energy Systems GmbH zurückzuführen sei, wie es heißt.

Die Analysten der HSBC bestätigen die **Kauf-Empfehlung für DO & CO** und erhöhen das Kursziel von 152,5 auf 199,0 Euro. Raiffeisen Research bleibt bei **AT&S auf Kaufen** und kürzt das Kursziel von 30,0 auf 27,0 Euro.



#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Die Qual mit der Politik und der Börse. Sorry, ich will ja niemanden enttäuschen, aber diesmal schreibe ich nicht über die offensichtliche Lösungskompetenz betreffend viele uns gerade quälende volkswirtschaftliche und sozialwirtschaftliche Probleme, die hinter der Börse stecken und die die Politik offensichtlich nicht versteht (verstehen will?) diese zu nutzen, sondern über den Zustand der aktuellen Märkte und deren Kampf mit politischer Interpretation.

Börsen mögen Unsicherheiten nicht. Klingt ziemlich platt, gerade weil ja täglich die Volatilität grüßt, aber tief drinnen im Herzen nahezu aller mir bekannten Asset Manager, und natürlich Managerinnen, mag man keine täglichen Überraschungen. Und schon gar nicht Investments die auf wackeligen Beinen stehen. Nun, die Politik spielt da gerade den „Shaker“ und lässt uns kaum längerfristig die Rahmenbedingungen interpretieren.

Wir brauchen in Bezug auf politische Vakuumspenden gar nicht viel gewichten oder beleuchten, die Liste ist einfach sehr lange geworden: Trump, Biden, Kamala, oder 5 vor 12 doch Michelle, Sunaks Ende, Scholz noch im Amt, Macron all in, Rechts das falsche Links, Putin im Grins-Frost, Kim als dessen geifernder Pudel, Xi von Madame Toussard nicht zu unterscheiden, Netanjahu auf gleicher Ebene wie Erdogan oder Orban, nur halt woanders, die Liste wird konstant länger. Wer sich täglich diese Variablen vor Augen holt, der gibt bald auf. Optionen am Kapitalmarkt beispielsweise sind binär. Politik dagegen ändert ihr Gesicht jeden Tag und hält dazwischen noch die „vielleicht“-Variable konstant am Leben.

Ok. Einfach ist bald gar nichts. Vielleicht schafft ja die künstliche Intelligenz den Politiausgang richtig zu interpretieren. Vielleicht wird das aber erst möglich werden, wenn die Politik ebenso mit künstlicher Intelligenz verstärkt wird (Für alle Literaturbegeisterten, im Antiquariat bei Isaac Asimov suchen und Multivac finden - ein 70 Jahre alter Spaß der Erkenntnis).

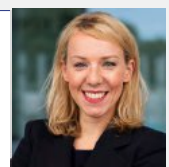
Was die Märkte aktuell aber machen dürften ist, einfach durch die Politik hindurchdenken und sie einmal machen lassen. In einer mittlerweile fast schon zum Hit im Internet gewordenen Rede hat der CEO der Deutschen Börse, Theodor Weimer, klar und treffend formuliert, dass die **Hoffnung auf eine Hilfestellung durch die Politik seiner Ansicht nach sinnlos geworden ist, wobei er auf etliche Treffen mit Politikern verwies und seine Enttäuschung über diese, bedingt durch an diesen Treffen zahlreich formulierte, aber nie eingehaltene Versprechen, beschrieb**. Aus seiner Sicht wäre es sinnlos der Politik dieser Tage zu vertrauen. Man ist am besten beraten, einfach das zu machen, wovon man überzeugt ist, es wäre das Richtige. De facto der Aufruf zur Ignoranz gegenüber dem, was man im herkömmlichen Sinn als Gesetzgeber versteht? Natürlich war es das nicht, sondern ein emotionaler Apell, sich von Bürokratie und sinnloser Administration nicht die Entscheidung madig machen zu lassen. Kann man verstehen. Den Mut, den man dafür braucht es wirklich umzusetzen, aber auch. Für Manche, wenn nicht Viele ist das gar kein Mut mehr, sondern Verzweiflung.

So wollen es die Märkte wohl nicht sehen und agieren, ohne direkten politischen Ansatz. Frankreichs Stillstand wurde kurz nach der Wahl als Kaufgelegenheit nach Korrektur verstanden. Deutschlands Ampel-Vakuum als Chance zu kaufen, vor dem offensichtlichen Politwechsel nach der kommenden Wahl. Trump wird als Sieger deklariert, hat aber auch nur etwas mehr als knapp 50 Prozent. Auch hier, in USA, wird bereits die Frage nach Zinspolitik der FED wieder wichtiger. **Nur Österreichs Börse hat schon vor etlicher Zeit aufgehört, politische Effekte in ihre Perspektive aufzunehmen**. Sind wir endlich die Glücklichen, denen die Politik an der Börse keine Überraschung mehr liefern kann, oder haben wir nur ein Pausenfenster vor dem kommenden Wahlkampf?



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Vienna MTF / Vienna MTF

31.07.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	797	985	17	1.781
Titel				
Instruments	806	16.315	584	17.705
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.728.748.445	n.a.	n.a.	1.728.748.445
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	52.888.834.367.357	n.a.	n.a.	52.888.834.367.357
January 2024	66.089.511	21.691.508	2.140.823	89.921.842
February 2024	81.754.320	16.142.910	2.694.364	100.591.594
March 2024	75.042.091	15.343.814	1.883.372	92.269.277
April 2024	84.956.452	22.078.330	2.049.846	109.084.628
May 2024	78.101.324	16.752.657	4.692.838	99.546.819
June 2024	70.524.124	10.197.867	1.469.871	82.191.862
July 2024	83.533.786	21.007.308	1.097.185	105.638.279
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	540.001.609	123.214.393	16.028.300	679.244.302

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Alle Titel / All instruments

31.07.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	858	1.017	20	1.854
Titel				
Instruments	869	17.695	8.484	27.048
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	131.552.045.856	n.a.	n.a.	131.552.045.856
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	52.909.694.300.539	n.a.	n.a.	52.909.694.300.539
Total 2023	54.451.693.617	444.366.518	782.239.635	55.678.299.770
January 2024	4.503.320.944	37.043.067	78.105.048	4.618.469.060
February 2024	4.611.290.504	34.819.212	70.219.363	4.716.329.080
March 2024	5.162.491.440	44.547.277	69.068.270	5.276.106.988
April 2024	5.204.213.501	40.994.630	69.975.123	5.315.183.254
May 2024	5.099.342.332	32.608.601	69.103.324	5.201.054.257
June 2024	6.372.467.314	26.505.210	56.994.735	6.455.967.259
July 2024	5.287.895.663	37.745.823	64.967.228	5.390.608.714
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	36.241.021.698	254.263.821	478.433.092	36.973.718.611

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#GABB INTRO 11.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5982/>

- Auszeichnung für FACC, Robert Machtlinger

- vor dem Semifinale: Amsterdam hat London beim Handelsvolumen überholt, wie geht es am Fußballfeld aus?

- **MMM Matejkas Market Memos #39:** Gedanken über die sinnlose Hoffnung auf Börse-Support durch die Politik
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5983/>

- **Börsenradio Live-Blick 11/7:** DAX etwas fester, Bayer nach Good News mit Aufschlägen, Siemens Energy macht weiter Freude.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/2ROQyma9w4tMIXm0AeB8US>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern **Agrana verzeichnet im 1. Geschäftsquartal (1. März – 31. Mai) einen Rückgang beim Umsatz** von -2,3 Prozent auf 944,3 Mio. Euro **und beim EBIT**, im Wesentlichen aufgrund tieferer Preise bei Stärke- und Zuckerprodukten, um -49,1 Prozent auf 32,3 Mio. Euro. Im Fruchtsegment gab es sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis Zuwächse. Im Bereich Stärke ging es bei Umsatz und Ergebnis deutlich nach unten. Im Zucker-Segment war der Umsatz zwar höher, das Ergebnis aber mit -4,1 Mio. Euro negativ (Vorjahr: +17 Mio. Euro). Das **Konzernergebnis der Gruppe wird mit 16,1 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 38,0 Mio. Euro)**. „Wir sind nach dem soliden Jahresergebnis 2023|24 wie erwartet schwächer ins Geschäftsjahr 2024|25 gestartet. Der deutliche Ergebnismrückgang war auf das sehr herausfordernde Marktumfeld im Zucker- und Stärkesegment zurückzuführen, wo die Verkaufspreise gesunken sind. Die Geschäftsentwicklung im Segment Frucht verlief hingegen besser und führte in diesem Geschäftsbereich zu einem deutlichen EBIT-Anstieg“, fasst Agrana-CEO Stephan Büttner zusammen. Das Unternehmen rechnet **für das Geschäftsjahr 2024|25 mit einem deutlichen Rückgang beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)**. Beim Konzernumsatz wird von einem moderaten Rückgang ausgegangen. Man werde sich auf die **Kostenseite und auf Synergiepotenzial im Konzern fokussieren**, heißt es im Q1-Bericht.

Rekord am Flughafen am 28. Juni: **Im Juni 2024 stieg das Passagieraufkommen in der Flughafen Wien Gruppe** (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) **um 8,4 Prozent auf 3.970.365 Reisende** und um 6,5 Prozent auf 3.020.849 Reisende am Standort Wien gegenüber dem Juni des Vorjahres. **Mit über 113.000 Passagieren verzeichnete der Flughafen Wien am Freitag, 28. Juni 2024 den stärksten Reisetag in seiner Geschichte**. Auch der **Einzelmonat Juni** war mit mehr als 3,0 Mio. Reisenden **der stärkste Juni in der Airport-Historie**. Im ersten Halbjahr 2024 (1-6/2024) verzeichnete der Flughafen Wien ein Passagierplus von 7,9 Prozent auf 14.386.331 Fluggäste – das entspricht 98,1 Prozent des Vorkrisenniveaus 2019.

Der **Baukonzern Strabag sicherte sich den Großauftrag für die betriebs- und sicherheitstechnische Tunnelausrüstung für den Karawankentunnel mit einer Gesamtsumme von 110 Mio. Euro (Paket 1 & 2)**. „Wir können hier unser Know-how perfekt einbringen, sodass **alle Verkehrsteilnehmer:innen den Tunnel künftig sicher passieren können**“, so Strabag CEO Klemens Haselsteiner. Die gut 8 km lange neue Tunnelröhre wird bis Ende 2025 mit Betriebs- und Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet. Unter anderem werden 2.570 Tunnelleuchten, 378 Videokameras und rund 1.300 km Energie- und Steuerkabel in den Tunnelröhren verbaut. Die gesamte Beleuchtung, Lüftung, Brandüberwachung, Löschwasseranlagen, Ampeln, Fluchtwegekennzeichnung, Videoüberwachung, Ausrüstung der Betriebsstationen, Sensorik, Stromversorgung und die Anbindung an die Überwachungszentralen der Asfinag und der slowenischen DARS werden umgesetzt.

AT&S hat sich bei der Hauptversammlung am 4. Juli 2024 die Begebung einer Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 400 Mio. Euro absegnen lassen. Den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen sollen dabei Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 neue auf Inhaber lautende Aktien gewährt werden. Der **Ermächtigungsbeschluss** der Hauptversammlung wurde am 9. Juli 2024 **beim Landesgericht Leoben hinterlegt**, wie das Unternehmen mitteilt.

Karriere: **Marcel Haar wird neuer Geschäftsführer von Frequentis Deutschland**. Der gebürtige Wiener startete 2016 bei Frequentis. Neben seiner neuen Aufgabe als Geschäftsführer Frequentis Deutschland wird Marcel Haar auch weiterhin für den Bereich Group Communications & Marketing verantwortlich sein. „Deutschland ist für Frequentis ein strategisch wichtiger Standort. **Es ist unser Ziel, das Geschäft in Deutschland in den kommenden Jahren weiter auszubauen** und unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Mit Marcel Haar haben wir einen Manager an Bord, der seine fundierten internationalen Erfahrungen in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Business Development optimal einsetzen kann“, erklärt Norbert Haslacher, CEO Frequentis.

Höhere Kursziele: Die Analysten von Kepler Cheuvreux bestätigen das **Halten-Rating für FACC** und erhöhen das Kursziel von 7,2 auf 8,7 Euro. Morgan Stanley bleibt bei **Bawag auf Overweight** und hebt das Kursziel von 79,0 auf 85,0 Euro an. Keefe Bruyette & Woods bestätigt **Bawag mit Outperform** und erhöht das Kursziel von 96,4 auf 111,4 Euro.



Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

31.07.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	5	56	-	3	-	59	4	-	-	107
Titel										
Instruments	5	58	-	1.391	-	1.380	6.509	-	-	9.343
Kapitalisierung										
Capitalization	20.859.933.182	129.823.297.410	-	-	-	-	-	-	-	150.683.230.592
Total 2023	45.813.886	53.523.369.593	-	3.821.295	270.159	222.883.298	746.431.110	-	-	54.542.589.340
January 2024	2.253.010	4.434.978.424	-	809.326	-	15.351.559	75.154.899	-	-	4.528.547.218
February 2024	2.746.030	4.526.790.154	-	301.791	-	18.676.302	67.223.208	-	-	4.615.737.486
March 2024	3.109.946	5.084.339.404	-	511.276	-	29.203.463	66.673.621	-	-	5.183.837.711
April 2024	1.749.745	5.117.507.303	-	406.130	-	18.916.300	67.519.147	-	-	5.206.098.626
May 2024	3.676.831	5.017.564.176	-	459.499	-	15.855.944	63.950.986	-	-	5.101.507.438
June 2024	2.096.047	6.299.847.142	-	305.725	-	16.307.344	55.219.139	-	-	6.373.775.397
July 2024	3.605.032	5.200.756.845	-	278.585	-	16.738.515	63.591.458	-	-	5.284.970.434
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	19.236.641	35.681.783.448	-	3.072.334	-	131.049.428	459.332.458	-	-	36.294.474.309

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
2 ... Optionsscheine / Warrants
3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

31.07.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	778	12	-	2	-	985	4	12	6	1.781
Titel										
Instruments	787	12	-	2	-	16.315	445	137	6	17.705
Kapitalisierung										
Capitalization	52.888.399.468.426	1.728.748.445	-	-	-	-	-	-	263.357.440	52.890.563.115.802
Total 2023	823.610.553	58.629.426	-	-	-	221.483.220	5.124	31.982.105.70	-	1.135.710.429
January 2024	60.600.326	5.489.186	-	-	-	21.691.508	-	2.140.823	-	89.921.842
February 2024	75.511.728	6.242.592	-	-	-	16.142.910	-	2.694.364	-	100.591.594
March 2024	66.921.331	8.120.760	-	-	-	15.343.814	15.196	1.868.177	-	92.269.277
April 2024	77.471.221	7.485.231	-	-	-	22.078.330	9.646	2.040.200	-	109.084.628
May 2024	73.501.769	4.599.555	-	-	-	16.752.657	-	4.692.838	-	99.546.819
June 2024	67.087.159	3.436.965	-	-	-	10.197.867	-	1.469.871	-	82.191.862
July 2024	78.513.428	5.020.358	-	-	-	21.007.308	-	1.097.185	-	105.638.279
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	499.606.963	40.394.647	-	-	-	123.214.393	24.842	16.003.458	-	679.244.302

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
2 ... Optionsscheine / Warrants
3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



#GABB INTRO 12.7.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5986/>

- **Radatz** löst das Gulasch-Problem

- **Raffaela Ortner** ist Head of Group ESG der A1 Telekom Austria. Wir sprechen über die ursprüngliche Idee, Diplomatin zu werden, über Genf, über Klima- und Energiezuständigkeiten in einem Mitterlehner-Ministerium, über Neustart Schule, Siemens und letztendlich den Wechsel zur A1 Telekom Austria, wo Raffaela vor dem Head of ESG Job auch Digitalprojekte verantwortete und Vorstands-Assistent war. Die A1 Telekom Austria Group hat Nachhaltigkeitsaspekte fix in der Equity-Story verankert, beim Wiener Börse Preis 2024 gab es dafür auch einen Award. Witzig finde ich, dass das Vorgespräch Gemeinsamkeiten wie die Lobau, die Bernoulli-Schule (mit einer Generation Unterschied in der Zeitschiene) sowie das Tennis-Trainer-sein brachte. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5989/>

- <https://a1.group/de/esg/>

- Raffaela unter <https://www.a1blog.net/wir-bei-a1/podcast> mit u.a. Marcus Wadsak zu „Reduce – Reuse – Recycle“

- <https://www.treffpunktessling.at/stadtteilmagazin>

- **Börsenradio Live-Blick 12/7:** DAX unentschieden, Rheinmetall-Schock sitzt, Siemens Energy korrigiert, Pierer Mobility Coup. Hören: <https://open.spotify.com/episode/7a6TfSWZjhQ35RIZ94p3nx>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Bei **Pierer Mobility** kommt es zu einem Wechsel im Vorstand. **CFO Viktor Sigl verlässt den Vorstand** im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat, wie es heißt. **Neu kommt Gottfried Neumeister zu Pierer Mobility und KTM in den Vorstand** und wird per 1. September **die CEO Agenden unterstützen**. Gottfried Neumeister war bis Juni 2023 Vorstand bei DO & CO, davor gründete er mit Niki Lauda die Airline flyniki.

Die **S Immo hat den Verkauf des Hoto Business Tower in Zagreb abgeschlossen**. Das Bürogebäude umfasst eine Gesamtmietfläche von rund 15.500 m². „Der Verkauf entspricht der konzernweiten Strategie, **sich schrittweise aus dem kroatischen Büromarkt zurückzuziehen**“ heißt es. Tomáš Salajka, Mitglied des Vorstands der S Immo: „Der Hoto Business Tower war die letzte bestehende Immobilie der S Immo in Zagreb. **Mit dem Verkauf sind wir nun vollständig aus dem kroatischen Markt ausgetreten**. Wir freuen uns über die erfolgreiche Veräußerung, die erneut Liquidität für Investitionen in anderen Kernmärkten der S Immo schafft.“ **Zum Preis und zum Käufer werden keine Angaben gemacht**. Die S Immo hat den Hoto Business Tower im Jahr 2019 von Signa erworben.

Research: Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie weiter mit Hold ein**, passen das Kursziel aber von 58,0 auf nunmehr 59,0 Euro an. Sie meinen: „Während der anfängliche Ausblick vom November 2023 für dieses Jahr eher gedämpft war, sind die dunklen Wolken sonnigem Wetter gewichen, was sich an der starken Passagierentwicklung bisher zeigt. **Wir erhöhen nun unsere Passagierschätzung für das Geschäftsjahr 2024 auf 40,6 Mio. (alt: 40,2 Mio.) und erhöhen folglich unser Kursziel**. Das Aufwärtspotenzial von 16 Prozent ist jedoch immer noch nicht hoch genug, um eine Kaufempfehlung zu rechtfertigen. Deshalb bleiben wir vorerst bei unserer Hold-Empfehlung, schätzen aber auch die starke operative Leistung sehr.“

HSBC bestätigt das „**Buy**“ für die **Vienna Insurance Group** und erhöht das Kursziel von 34,0 auf 35,0 Euro.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

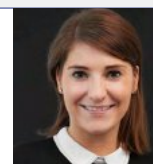
Agrana-CEO Stephan Büttner im Interview mit börsenradio.at zu den schwächeren Zuckerpreisen: „**Die Zuckerimporte aus der Ukraine sind seit Juni 2024 mit 265.000 Tonnen für das Kalenderjahr 2024 reglementiert**. Bis Juni ist noch eine Menge unreglementiert also zollfrei hereingekommen. Es sind entsprechend Lager aufgebaut worden. Das wird noch in die Märkte hineinfließen, wir sehen aber schon, dass diese Zuflüsse abnehmen. Das führt dann auch zu einer gewissen Entspannung. Das

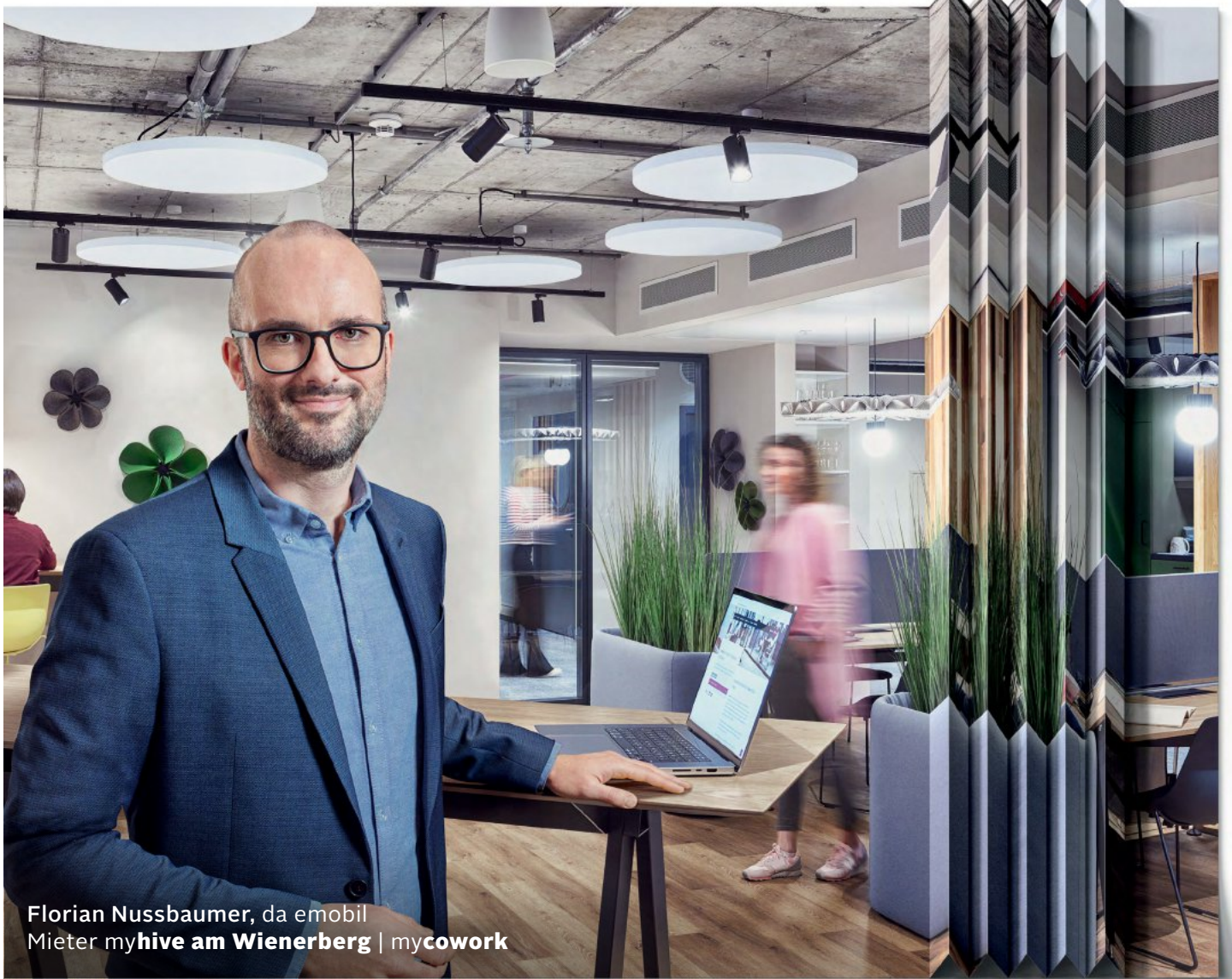


ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





Florian Nussbaumer, da emobil
Mieter myhive am Wienerberg | mycowork

Jeden Tag so viel Office,
wie ich es brauche,
das ist mycowork

„Platz wählen, anstecken und arbeiten – mit mycowork habe ich alles an Büro, was ich brauche: Arbeitsplatz und Community in angenehmer Atmosphäre, die Lounge und andere Räume zum Plaudern oder Networken und ein Top-Service. Und das schon ab einer Mietdauer von nur einem Monat. Flexibler geht's nicht.“

myhive-offices.com



myhive

AM WIENERBERG

ist der eine Effekt. Was wir noch sehen ist, dass **die Anbauflächen etwas größer geworden** sind. Man spricht von ca. 5 Prozent in der EU. Von der **Witterungsseite** haben wir sehr gute klimatische Bedingungen gehabt. Auf der anderen Seite haben wir auch den Weltmarkt, der abgesunken ist. Das hängt aber von ganz anderen Faktoren ab, zB den **Ernteerwartungen in Brasilien oder Thailand, den Wechselkursen oder dem Ölpreis**. Das sind alles Faktoren, die hier mitspielen.“

Zur Preisfestsetzung: „Es gibt Defizitmärkte, wo strukturell weniger Zucker produziert als konsumiert wird. Das sind zB Rumänien, Bulgarien oder Ungarn. Dann gibt es die **Überschuss-Märkte, also die sehr guten Anbaubereiche, wie Deutschland, Frankreich, Polen oder Österreich**. Je nach Marktlage gibt es unterschiedliche Preisniveaus. Gibt es eine Überversorgung, dann gleichen sich die Preise in den unterschiedlichen Märkten an, die Differenz sind dann die Transportkosten. Der Anbau wird an der Verarbeitungskapazität ausgerichtet. Wir gehen aktuell von einer Bodenbildung der Preisentwicklung bei Zucker aus. Man muss aber die weitere Entwicklung bei der Vegetation beobachten. Es kann immer etwas passieren, etwa extreme Trockenheit, wir können aber auch zu viel Feuchtigkeit haben, oder Schädlinge, wie etwa Zirkaden sind ein Thema. Die Märkte sind angespannt und volatil und es kann auch wieder eine Gegenbewegung kommen. Wir können erst am Ende der Verarbeitungssaison Bilanz ziehen.“

Zu den anderen Segmenten: „Ethanol war eine Zeitlang sehr herausfordernd, es waren die Notierungen stark unter Druck. Das hat mit großen Importmengen aus den USA zu tun gehabt. Das hat sich wieder beruhigt. **Mit dem aktuellen Niveau können wir ganz gut leben**. Im **Stärkegeschäft haben wir einen deutlichen Preisrückgang gesehen**. Die **Papier- oder auch die Baubranche**, wo wir nennenswerte Mengen an Stärke hinliefern waren stark unter Druck. Das ist eine **Folge der Konjunktorentwicklung**. Wir sehen wieder eine bessere Entwicklung, vor allem in der Papierindustrie. Da scheint das Tal durchschritten zu sein, es geht wieder bergauf. Die **Baubranche ist nach wie vor sehr herausfordernd**. Im **Lebensmittelbereich sehen wir langsam wieder eine Trendumkehr**. Wir sind verhalten optimistisch. Und der **Fruchtbereich läuft weiterhin sehr gut**, vor allem der Bereich Fruchtzubereitung. Der Konzentratbereich läuft auch positiv, aber nicht ganz so gut wie letztes Jahr. Das hängt damit zusammen, dass wir schwächere Ernten in Ungarn und Polen bei Äpfel oder auch Beeren erwarten. Da muss man mit einer geringeren Kapazitätsauslastung und in Folge mit einem geringeren Absatzvolumen rechnen.“

Zu Asien: „Dort sind wir dabei, uns neu aufzustellen. Wir haben verschiedene Szenarien evaluiert. Wir kämpfen uns zurück, haben auch schon den einen oder anderen Erfolg zu verzeichnen. Wir müssen wieder mehr Menge bekommen. Das gelingt uns ganz gut, wir müssen uns aber auch überlegen, wie wir eine gute Auslastung sicherstellen. Wir sind positiver eingestellt als letztes Jahr, weil wir einen **guten Plan haben, wie wir das Geschäft dort wieder auf die Spur bringen können**.“

Zum Ausblick auf das laufende Jahr: „Es wird ein herausforderndes Jahr werden. Wir brauchen aber auch nicht in eine Weltuntergangsstimmung zu verfallen. Also, wir haben die Dinge, glaube ich, gut im Griff. Wir werden dieses Jahr auch dafür nutzen, unsere Hausaufgaben zu machen, an unserer Konzernstrategie weiterzuarbeiten und uns für die Zukunft gut aufzustellen. Zucker wird sicher das herausforderndste Segment sein in diesem Jahr. **Aber in Summe denke ich schon, dass wir die Ziele, die wir uns gesetzt haben, dann auch erreichen werden**.“

<https://audio-cd.at/page/brn/43503/>



#GABB INTRO 15.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5992/>

- Ex-Do&Co-Co-CEO Gottfried Neumeister ab 1.9. bei Pierer Mobility
- fünf erfolgreiche Jahre Addiko Bank an der Wiener Börse

- **Harald Steinbichler** ist Geschäftsführer und Eigentümer von Axessum, einem Beratungsunternehmen für Institutionelle. Mein Podcastmotto Wiener Börse, Sport, Musik & Mehr passt auf ihn ganz perfekt, wir lernten uns beim Handel mit Österreich-Aktien und -Derivaten kennen, er ist Gründer eines Floorball-Clubs, seine Kinder spielen im Nationalteam, mit „Nicht King Kong“ wird tolle Musik gemacht (zB Unser Unsro, der Song, der die Finanzkrise löst) und zudem hat mich seine Frau mal beim Badminton weggeputzt (okay, sie war Jugend-Staatsmeisterin). Und natürlich reden wir auch über eine Journey im Kapitalmarkt mit ganz großen Namen von Erste Group, DWS oder AIG bis hin zur Selbstständigkeit mit Axessum.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5998/>

<https://axessum.com>

Harald Steinbichler Sportwoche-Podcast zu Floorball: <https://audio-cd.at/page/podcast/5993/>

Unser Unsro: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5997/>

Unsro Youtube: youtu.be/APIOkrrZJf4

Harrison Hommage <https://nichtkingkong.bandcamp.com/track/youll-always-play-lead>

Unser Unsro, das Lied, das die europäische Finanz- und Währungskrise löst (Nicht King Kong) <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5997/>



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



direct market plus und direct market direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Jul 2024	31.07.2024		Jun 2024
ATHOS Immobilien AG	5.773.290	4.180.577	1.505.100	71.519.293	41,000	-2,38%	-9,69%	MTF
Wolfank-Adisa Holding AG	400.535	284.364	25.882	52.273.634	10,400	-14,05%	10,05%	MTF
AVENTA AG	240	0	0	44.800.000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
Biogena Group Invest AG	1.663.011	680.346	110.421	7.221.896	1,810	-3,21%	-11,28%	MTF
VOQUZ Labs AG	6.180	1.500	0	5.250.000	5,000	0,00%	-65,99%	MTF
Kostad AG	100.299	104.650	8.718	49.613.384	2,000	-47,37%	-50,00%	MTF
VAS AG	147.298	24.566	16.324	23.850.000	8,000	-5,88%	-10,11%	MTF
RWT AG	96.824	63.439	1.352	45.630.000	3,380	-2,31%	-15,50%	MTF
MWB AG	-	18.842	18.842	11.913.200	52,000	16,07%	16,07%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

MWB AG: Erstnotiz am 01.07.2024 / First day of trading on 01.07.2024

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Jul 2024	31.07.2024		Jun 2024
Hutter & Schrantz AG	29.092	2.774	594	6.750.000	13,500	-0,74%	-3,57%	MTF
AB Effectenbeteiligungen AG	6.000	15.547	0	6.239.200	9,100	0,00%	51,67%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	9.464	18.931	6.489	30.300.000	20,200	1,00%	-0,98%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35.307.500	1.450,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L Germany AG	8.498	731	474	592.000	0,740	85,00%	37,04%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68.209.411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96.915.147	-	-	-	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60.000.000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2.800.000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171.541.491	-	-	-	MTF
:be AG	482.762	83.519	560	140.000.000	2,800	-6,67%	-28,21%	MTF
Icona Technology SpA	-	0	0	28.249.000	-	-	-	MTF
MERIDIANA Blockchain Ventures	68.976	53.970	11	120.610	0,370	0,00%	-54,32%	MTF
INCERGO SA	2.497	226.798	145.230	10.322.400	2,040	6,81%	6,81%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28.000.000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	7.370	3.583.056	559.600	3.747.090	73,000	4,29%	-52,90%	MTF
The Tourbillon Strategic Fund	-	0	0	2.925.383	-	-	-	MTF
Trovio Digital Asset Fd ClassF	-	0	0	-	-	-	-	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

WEALTH DRAGONS GROUP PLC: Delisted am 26.07.2024 / Delisted on 26.07.2024

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Laut dem neuen **Deloitte-Report „Global Powers of Construction“** ist die internationale Baubranche im vergangenen Geschäftsjahr beim Umsatz um 3,4 Prozent gewachsen. Und auch die Marktkapitalisierung ist – nach einem Rückgang 2022 – um 25 Prozent angestiegen. Erneut haben es **Strabag und Porr unter die Top 100 des Deloitte Rankings geschafft**. Mit einem Jahresumsatz von 19,109 Mrd. US-Dollar konnte die **Strabag im Vergleich zum Vorjahr einen Platz gut machen** und belegt aktuell Rang 20. Für die **Porr ging es im Ranking um vier Plätze nach oben**: Sie findet sich auf Rang 51 und erwirtschaftete einen Umsatz von 6,542 Mrd. US-Dollar.

Die **Österreichische Post AG hat über 11.000 neue Handhelds, die von Februar bis Juli 2024 österreichweit ausgerollt wurden, angeschafft**. Die Handhelds sind das wichtigste Arbeitsgerät der Zusteller*innen, mit denen sie etwa Pakete scannen oder Unterschriften von Empfänger*innen einholen. Insgesamt investiert die Post dafür **fast neun Millionen Euro in neue Hard- und Software**.

Die **CA Immo hat neue Mietverträge in ihrem Bürogebäude Erdberger Lände in Wien** abgeschlossen. Mieter sind **eine namentlich nicht genannte „öffentliche Institution“** mit rd. 3.700 m² sowie die Unternehmen **Badger Meter** (rd. 2.800 m²) und **Boulder Monkeys** (rd. 1.200 m²). Die rd. 50.700 Nutzfläche umfassende Liegenschaft ist mit Abschluss dieser neuen Mietverträge nun zu über 90 Prozent vermietet.

Die **Warimpex heißt ebenso einen neuen Mieter willkommen**, und zwar zieht die Bäckerei Goraco Polecam ins OgrodowaOffice in der polnischen Stadt Lodz ein. Im 1. Stock wartet die Bäckerei auf ca 90 qm mit Gebäck und Kaffee auf, verkündet Warimpex auf LinkedIn.

Research: Kepler Cheuvreux stuft **Flughafen Wien mit Halten** ein und nennt 50,0 Euro (zuletzt 51,0 Euro) als Kursziel. Raiffeisen Research bleibt bei **Flughafen Wien ebenfalls auf Halten** und nennt 55,0 Euro (zuletzt 54,0 Euro) als Kursziel. Citigroup bestätigt die **Halten-Empfehlung für A1 Telekom Austria** und erhöht das Kursziel von 7,0 auf 8,3 Euro.



#GABB INTRO 16.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6000/>

- Song mit der Tochter

- **ABC Audio Business Chart #113:** Wie steht es um unseren Rechtsstaat? (Josef Obergantschnig)

Gemeinsam mit der ÖRAK und der Universität Wien haben wir in einer mehr als einjährigen Projektarbeit die Rechtsstaatlichkeit in Österreich vermessen – bereits zum vierten Mal! Dieses Thema ist von immenser Bedeutung und hat auch in den Sustainable Development Goals der UNO (SDG16) Eingang gefunden. Auffallend ist, dass sich in den letzten Jahren viele Indikatoren deutlich verschlechtert haben. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6002/>

- **Börsenradio Live-Blick 16/7:** DAX schwächer, Porsche unter Druck, Addiko Bank in Wien und Gold extrem stark. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5cKVrsyJaqYRbUhMovN3ml>

Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.

Immobilien sind
Werte mit Seele

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com

standard market continuous und standard market auction
standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Jul 2024	31.07.2024		Jun 2024
Wolford AG	1.967.372	1.206.326	80.006	30.312.511	3,140	-10,29%	-34,03%	GM
CLEEN Energy AG	4.289.155	959.443	217.300	8.430.836	1,290	9,32%	-46,25%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Jul 2024	31.07.2024		Jun 2024
BKS Bank AG	14.214.880	11.525.138	1.443.290	742.053.312	16,200	1,25%	-0,61%	GM
Oberbank AG	117.239.488	85.277.154	11.054.540	4.943.022.000	70,000	0,00%	8,70%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1.055.213	508.117	51.285	1.949.062.500	52,500	0,00%	14,13%	GM
Burgenland Holding AG	882.653	326.903	30.985	220.500.000	73,500	0,00%	-4,55%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	36.319	46.654	350	5.516.000	1,400	-11,95%	-22,22%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	520.820	441.572	8.142	52.500.000	175,000	-1,13%	-0,57%	GM
Josef Manner & Comp. AG	454.200	417.282	74.332	194.670.000	103,000	-10,44%	-7,21%	GM
Wiener Privatbank SE	1.914.397	768.980	381.334	37.534.838	7,500	21,95%	38,89%	GM
Frauenthal Holding AG	3.198.988	5.746.879	243.908	162.035.784	24,000	-2,44%	0,00%	GM
Rath AG	199.302	159.944	65.574	39.300.000	26,200	-7,09%	-3,68%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	583.546	168.347	1.070	29.400.000	53,500	4,90%	-21,32%	GM
SW Umwelttechnik AG	2.221.239	1.461.905	568.794	31.072.757	42,800	-4,89%	5,94%	GM
Rolinco N.V.	-	13.032	0	5.310.000.000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	5.248	0	0	2.496.000.000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Gurktaler AG St	270.808	27.410	6.126	17.606.732	13,000	44,44%	10,17%	GM
Gurktaler AG Vz	538.803	165.777	49.401	6.750.000	9,000	-9,55%	2,27%	GM
Robeco Glob TR Bond Fund	-	0	0	10.915.298.448	57,000	0,00%	0,00%	GM
SunMirror AG	2.916.418	128.543	10.231	1.197.878	0,500	-23,08%	-74,87%	GM
STRABAG SE KAPITALERH. 2024	-	1.355.994	107.807	603.008.505	38,600	0,00%	7,22%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Nova Ljubljanska banka erhöht den Angebotspreis für das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot für Addiko von 20,0 auf 22,0 Euro** je Aktie (cum Dividende). NLB CEO Blaž Brodnjak dazu: „NLB ist nach wie vor davon überzeugt, dass die **Übernahme von Addiko unsere Ambitionen im Bereich Verbraucher- und KMU-Finanzierung sowie Digitalisierung beschleunigen und gleichzeitig einen indirekten Zugang zu Kroatien ermöglichen würde**, der größten Volkswirtschaft in unserer Heimatregion und der fehlenden Brücke zwischen dem heimischen Slowenien und anderen strategischen Märkten der Gruppe. Der überarbeitete Angebotspreis von NLB stellt eine transparente, gleichberechtigte und überzeugende Gelegenheit für alle Addiko-Aktionäre dar, ihre Investition vollständig, in bar und zu einem äußerst attraktiven Aufschlag im Vergleich zum Aktienkurs von Addiko zu realisieren.“ **Das Angebot läuft noch bis zum 16. August.** Der Abschluss des Angebots unterliegt der Erlangung einer **Mindestannahmeschwelle von mindestens 75 Prozent der insgesamt ausgegebenen 19.500.000 Addiko-Aktien**, der Genehmigung durch die zuständigen Banken- und Fusionskontrollbehörden sowie weiterer marktüblicher Abschlussbedingungen, wie es heißt.

Standard & Poor's hat die Vienna Insurance Group (VIG) mit „A+“ und stabilem Ausblick bewertet. Auch das „A+“ Rating mit stabilem Ausblick der gruppeneigenen Rückversicherungsgesellschaft VIG Re mit Sitz in Prag wurde bestätigt.

Verbund hat bei voestalpine Tubulars in Kindberg ein Sonnenkraftwerk mit 7,38 MWp errichtet und in Betrieb genommen. Der Sonnenstrom aus den PV-Anlagen führt allein am Standort Kindberg zu einer Reduktion von etwa 420 Tonnen CO2 pro Jahr. Der Strom fließt direkt in die Prozesse und wird größtenteils am Standort verbraucht. Der Standort Kindberg kann nun bereits 28 Prozent seines Energiebedarfes aus lokal erzeugter, erneuerbarer Energie decken.

CA Immo und Morgan Stanley haben einen langfristigen Mietvertrag über ca. 20.000 m² in den Budapester Bürogebäuden Millennium Tower I-III unterzeichnet. Zudem wird der **Vertrag um 1.700 m² im Gebäude Millennium Tower II erweitert.** Inklusiv des neu unterzeichneten Mietvertrags haben die Millennium Towers eine Vermietungsquote von über 90 Prozent mit einem Mietauslaufprofil von 4,7 Jahren durch eine ausgewogene Mischung von branchenführenden Unternehmensmietern.

Auf der Baustelle der Volksschule Hirm im Burgenland testen **Porr-Arbeiter derzeit verschiedene Modelle von Exoskeletten.** Diese unterstützen bei Hebetätigkeiten und **können bis zu 20 Kilogramm an Gewicht abnehmen.** Im Zuge der Maurerarbeiten testet die Porr nun drei Modelle unterschiedlicher Exoskelett-Anbieter. Maurerarbeiten beanspruchen insbesondere Rücken, Schultern und Arme, da Ziegeln gehoben, getragen und verlegt werden müssen: **Jeder Ziegel wiegt dabei etwa 17 Kilogramm.**

Kapsch TrafficCom hat mit der Asfinag die österreichweit erste Green Gantry auf der S 37 in Kärnten installiert. Im Gegensatz zu herkömmlichen Mautbrücken aus Stahl oder Aluminium, wird die von Kapsch TrafficCom entwickelte Green Gantry aus Holz gebaut. Die Green Gantry in Kärnten speichert 15 Tonnen CO2, während vergleichbare Stahlbrücken bei der Produktion bis zu 30 Tonnen CO2 verursachen.

Die **Zumtobel Group erhält mittlerweile zum zehnten Mal das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“.** Alle drei Jahre vergeben das Land Vorarlberg, die Wirtschaftskammer und die Arbeiterkammer das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ für überdurchschnittliches Engagement in der Lehrausbildung. Die Zumtobel Group konnte sich die Landesauszeichnung, die 1997 erstmals vergeben wurde, bislang in jedem Bewertungszeitraum sichern. So auch in diesem Jahr: Am Standort Dornbirn **werden aktuell 60 Lehrlinge ausgebildet.**



#GABB INTRO 17.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6006>

- 25 Jahre AT&S an den Börsen, erst Frankfurt, dann Wien

- **Gerhard Massenbauer** ist Österreichs erfolgreichster Währungsexperte, warum das so ist und wie das belegbar ist, darüber reden wir in diesem Podcast. Wir machen aber auch einen Deep Dive in die Themen Forex und Hedging, ich habe sehr viel gelernt dabei. Wir reden zudem über Commodities, die Early Years in Zusammenarbeit mit seinem Vater, der Etliches im österreichischen Markt begründet hatte. Gerhards Geschäft ist die Entwicklung von Hedging-Lösungen zur Bewältigung von Wechselkursproblematiken für mittelständische Unternehmen und weltweit agierende Konzerne sowie Beratung und Coaching zu allen Themen rund um Währungstrends und zur Währungsabsicherung. Oft brauche es viel Überzeugungsarbeit,



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Gesamtumsätze nach Mitglieder - Juli 2024

Turnover by market participants - July 2024

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	792.733.554,33	14,8095
			MTF / unregulated market	270.079,59	0,0050
				793.003.633,92	14,8146
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	613.502.037,48	11,4612
			MTF / unregulated market	107.759,07	0,0020
				613.609.796,55	11,4632
3.	BALFR	BAADER BANK AG	geregelter Markt / regulated market	436.652.120,72	8,1574
			MTF / unregulated market	104.766,47	0,0020
				436.756.887,19	8,1593
4.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	426.141.408,51	7,9610
			MTF / unregulated market	493.793,73	0,0092
				426.635.202,24	7,9702
5.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	355.839.629,96	6,6477
			MTF / unregulated market	100.044,53	0,0019
				355.939.674,49	6,6495
6.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	319.536.054,96	5,9694
			MTF / unregulated market	113.954,56	0,0021
				319.650.009,52	5,9716
7.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	281.586.701,61	5,2605
			MTF / unregulated market	544.965,58	0,0102
				282.131.667,19	5,2707
8.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	277.770.786,73	5,1892
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				277.770.786,73	5,1892
9.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	270.395.520,55	5,0514
			MTF / unregulated market	20.026,07	0,0004
				270.415.546,62	5,0518
10.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	242.975.065,14	4,5392
			MTF / unregulated market	2.212.703,71	0,0413
				245.187.768,85	4,5805
Gesamtergebnis / Total				5.352.862.891,02	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

weil Hedging halt Geld kostet. Und oft ist es dann zu spät.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6009/>

<https://gerhardmassenbauer.com>

<https://hedgego.at>

- **Börsenradio Live-Blick 17/7:** DAX unverändert, aber adidas reißt nach oben und Daimler Truck nach unten aus, Gold mächtig. Hören: <https://open.spotify.com/episode/7EhUmpNOi7F0c0QSu9dzM>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die A1 Telekom Austria hat die **Umsätze im 1. Halbjahr um 1 Prozent auf 2.583 Mio. Euro steigern können**, vor allem aufgrund steigender Erlöse aus Dienstleistungen, so das Unternehmen. Das **EBITDA verbesserte sich im Halbjahr um 4 Prozent auf 959 Mio. Euro**. Das EBIT ging im Halbjahr um 9,1 Prozent auf 396 Mio. Euro zurück, da die Abschreibung der Nutzungsrechte nach der Funkturm-Abspaltung stiegen. Das Periodenergebnis verringerte sich um 12,5 Prozent auf 263 Mio. Euro. Der Vorstand bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gesamtumsatz von +3 bis 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, CAPEX ohne Frequenzen und M&A von rund 800 Mio. Euro. Wie das Unternehmen im Halbjahresbericht mitteilt, wurde im Rahmen eines „State Control Audits“ in Belarus aufgrund einer Verwaltungsübertretung eine **Strafe in Höhe von BYN 83,7 Mio. (24 Mio. Euro) verhängt, die zum 30. Juni 2024 rückgestellt wurde**. Ein positiver Effekt in Höhe von 3 Mio. Euro kommt aus Rückstellungen aus Österreich. Ohne diese Effekte sei ein großer Teil des Anstiegs der Core-OPEX durch höhere Personalkosten bedingt, welche aufgrund der hohen Inflation im letzten Berichtsjahr gestiegen sind, so das Unternehmen. Alejandro Plater, CEO der A1 Group: **„Wir haben auch im zweiten Quartal eine solide Entwicklung gesehen**. Die Serviceumsätze des Konzerns stiegen um 3,9 Prozent. Das **Wachstum wurde stark von den osteuropäischen Märkten getragen.**“

Die **CA Immo hat im Frankfurter Büro- und Hotelhochhaus ONE zwei weitere Mietverträge über insgesamt rd. 3.100 m² Mietfläche abgeschlossen**. Mieter sind die **ERM GmbH (rd. 1.600 m²) und eine internationale Fluggesellschaft (rd. 1.500 m²)**. Der rund 190 Meter hohe ONE wurde gemäß hoher Nachhaltigkeitsstandards entwickelt, im September 2022 eröffnet und ist mit Abschluss dieser Mietverträge fast vollständig vermietet, teilt die CA Immo mit.

Die **Frequentis-Tochter CNS Solutions & Support hat ein CBRN-Aufklärungs- und Überwachungssystem (RSS) fertiggestellt**. „Dies stellt einen **Meilenstein für die Stärkung der europäischen Sicherheit** dar“, betont Frequentis. Der Einsatz modernster Technologien, darunter mit Sensoren ausgestattete Drohnen und unbemannte Roboterfahrzeuge, läutet eine neue Ära in der CBRN-Abwehr ein. Diese unbemannten Geräte erkennen und **analysieren gefährliche Substanzen in kurzer Zeit und reduzieren so das Risiko für das Personal**.

Die Deutsche Bank bestätigt die **Kauf-Empfehlung für die Erste Group** und erhöht das Kursziel von 50,0 auf 52,0 Euro.

Die **Baader Bank hat ihre Top Stock Ideas überarbeitet** und Änderungen vorgenommen. Aufgenommen wurden in der jüngsten Veröffentlichung Wacker Chemie, entfernt wurde Tecan. Dürr und Jungfraubahn Holding wurden zu einem früheren Zeitpunkt bereits aufgenommen, während DocMorris und auch Hugo Boss herausfielen. **Nach diesen Anpassungen umfasst das Top Picks-Portfolio nun 16 Aktien, eine davon ist eine österreichische, nämlich Andritz**. Die weiteren sind: All for One Group, Aryzta, Aurubis, Basilea, CEWE, Dürr, HUBER+SUHNER, Jungfraubahn Holding, Krones, Landis+Gyr Group AG, LEG Immobilien, MuM Software, Siegfried, SoftwareOne, Wacker Chemie.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Sun is shining. Der Sommer ist da und es ist schön. Die Sonne scheint und unsere Energiesorgen der letzten Jahre sind fast alle verfliegen. Sonne ist gratis hört man aus so manchem Politmund, und die Solarindustrie boomt, solange die meisten an diese Phrase glauben. Natürlich ist vielleicht die Sonne gratis, der Strom aus der Dose ist es aber nicht, bei Weitem nicht. Bemerkenswert ist dabei aber, dass die Erzeugung aus Solarkraft entgegen dem Preistrend beim Strom billiger wird. Und das ist historisch bedingt hoch interessant. Solarstrom ist das erste Mal seit den Energierevolutionen der letzten Jahrhunderte die erste, die wirklich billiger geworden ist.

Die Frage beantwortet sich, wenn man die Inflation in die historische Betrachtung der Energiepreise miteinbezieht. Mit der Kohle fing es an. Zwar befeuerte Kohle die Industrierevolution und schuf das erste richtige Wirtschaftswunder, der Preis für diesen Rohstoff passte sich aber genauso an. Billig wurde sie unter Einbeziehung der Inflation nicht. Dann das Öl. Erdöl wuchs seit dem Beginn seines Siegeszuges stetig in den Fokus Aller. Wirtschaft, Konsum, Produktion. Der Preis für Erdöl, bzw. dessen Derivate ist aber immer mit der Inflation und dem steigenden Konsum mit gestiegen. Wir haben nur nicht mehr darauf geachtet. Die Statistik bestätigt es knallhart, Benzin ist nicht billiger geworden. Nun kommt Solar. Und Solarenergie hat den Jackpot geknackt. Auf Basis des global für alle verfügbaren Rohstoffs Silizium und der Anwendungstechnologie die, wenn man es sauber und ernst betreibt keine technologischen Flaschenhälse zaubert, hat sich ein ökonomisches Wunder ergeben. Die Kosten der Produktion von Solarpanelen sind in den letzten 24 Jahren, seitdem diese Panels industriell stärker produziert werden, um den Faktor 50 (!) gesunken. Dies ist umso bemerkenswerter als die Anzahl der Nutzer gleichzeitig deutlich angestiegen ist. Ein Paradebeispiel von Economies of Scale. Zusätzlich hat der Schweinezyklus in China gerade





Wie gestaltet wienerberger die Zukunft des Bauens?

Werfen Sie einen Blick in
unseren **Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2023**



QR Code
scannen für
mehr Info

brutal zugeschlagen. Etliche Solarpaneel-Produzenten kämpfen dort bereits mit dem Überleben. Der größte von ihnen musste letzte Woche sogar Insolvenz anmelden. Gerade der, von China selbst initiierte globale Verdrängungswettbewerb, hat also auch beim härtesten Betreiber seinen Zoll verlangt. Bumerang auf Chinesisch. Die anderen Produzenten am Globus haben fast alle bereits davor das Handtuch geworfen. Als Effekt werden die auf die jetzigen ultratiefen Niveaus gesunkenen Produktionskosten jetzt wohl einen Boden bilden und Platz für effizientes Management machen. Somit ist der Weg frei für weitreichendere Gedanken: Wer genug Sonne hat, der schafft ein ökonomisches Modell zu seinen Gunsten. Dazu kommt noch, dass im Fall von Solarpanelen noch nicht die so gefürchtete geplante Obsoleszenz Einzug gehalten hat. Solarpaneele haben eigentlich eine nahezu unbeschränkte Nutzungsdauer. Natürlich ist es niemandem verboten sich immer wieder die neueste Technologie mit angepassten Nutzungsgraden anzueignen. Brauchen tut er das aber nicht unbedingt. Die Effizienz bleibt bei Einhaltung kleiner Regeln bezüglich Reinheit gleich. Also doch am Ende gratis Energie?

Leider nein. Das Solarpanel ist natürlich am Dach des Eigenheims ein lässiger Garant, die Batterien im Keller immer wieder aufladen zu können. Wolken, Nacht und erhöhter Energiekonsum, wenn es kalt wird, haben aber etwas dagegen, die Sonne zur einzigen Energiequelle empor zu adeln. Also braucht es Alternativen. Die kommen nach wie vor aus immer reiner werdenden fossilen Energieträgern, denn beim Wind ist das auch so eine Sache. Wenn der nicht weht, ist Sense mit Energie. Speicher, die mehrere Wochen halten gibt es auch nur bei Pumpspeicherkraftwerken, alles andere bleibt wenig effizient. Und am Ende braucht es auch noch jede Menge Leitungen, die den Strom von der einen zur anderen Seite bringen, wenn es Bedarf und Geld dafür oder ein plötzliches Überangebot gibt das die Leitungen zum Glühen bringt. Also doch nicht so billig das Ganze. Solarstrom ist eben zwar günstig, die Infrastruktur bleibt aber dominanter Kostenfaktor. Bis die Energie alternativ sein darf gilt es daher, die Basis für diesen späteren billigen Luxus vorab teuer zu schaffen. Und genau diese Infrastruktur, bzw. deren Errichtung und auch Nutzung, schafft für uns an unseren Börsen gewaltige Investitions-Möglichkeiten. Diesen Natural Hedge gegenüber hohen Infrastrukturinvestitionen kann man sich durchaus an der Börse via Investment gönnen um danach von Kursgewinnen oder Dividenden beteiligter Unternehmen die Stromrechnung, denn die wird es auch bei Solar-Wundern weitergeben, später zu bezahlen.



#GABB INTRO 18.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6014/>

- Addiko Bank und der Aufstieg in der ATX-Beobachtungsliste

- **MMM Matejkas Market Memos #40:** Gedanken über Solarstrom, der billig bzw. teuer erkaufte ist und Börsenchancen bringt
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6015/>

- **Börsenradio Live-Blick 18/7:** DAX zunächst schwächer, Siemens Energy übergibt an MTU, ATX und vor allem Gold top.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/1vKlHrD3Raqh7lxZmTQ070>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Bawag Group hat im 2. Quartal 2024 einen Nettogewinn in Höhe von 175 Mio. Euro erreicht**, das sind 3 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Halbjahr stieg der Nettogewinn um 7 Prozent auf 342,1 Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2024 stiegen die Operativen Kernerträge um 1 Prozent auf 391,4 Mio. Euro. Der Nettozinsertrag war stabil im zweiten Quartal 2024 und belief sich auf 309,7 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss stieg um 7 Prozent auf 81,7 Mio. Euro. Die Cost-Income-Quote stieg um 1,1 Prozentpunkte auf 32,6 Prozent, was laut Bawag den Inflationsdruck widerspiegelt. Dies resultierte in einem Ergebnis vor Risikokosten in Höhe von 263 Mio. Euro für das zweite Quartal, stabil gegenüber dem Vorjahr. Die Risikokosten beliefen sich im zweiten Quartal 2024 auf 27,9 Mio. Euro, ein Anstieg von 7,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die CET1-Quote konnte um 90 Basispunkte gegenüber Q1 2024 zulegen und lag zum Ende des zweiten Quartals bei 16,5 Prozent - dabei ist der Abzug der abgegrenzten Dividende in Höhe von 188 Mio. Euro für das erste Halbjahr 2024 berücksichtigt. **Der Ausblick für 2024 bleibt unverändert. Es soll ein Ergebnis vor Steuern von mehr 920 Mio. Euro**, ein RoTCE von mehr als 20 Prozent und CIR von weniger als 34 Prozent erreicht werden. CEO Anas Abuzaakouk: „Wir **generierten im Laufe des Quartals ein erhebliches Maß an Kapital** und konnten somit unsere CET1-Quote um 90 Basispunkte auf 16,5 Prozent erhöhen. Wir haben das zweite Quartal mit einem **Überschusskapital in Höhe von 770 Mio. Euro** abgeschlossen, das wir in zwei strategische Akquisitionen investieren. Im Februar haben wir einen Kaufvertrag zum Erwerb der niederländischen Knab Bank unterzeichnet, wovon ein Beitrag zum Ergebnis vor Steuern von über 150 Mio. Euro im Jahr 2026 erwartet wird. Anfang Juli haben wir einen Kaufvertrag zum Erwerb des Consumer Lending Business von Barclays in Deutschland unterzeichnet, mit einem erwarteten Beitrag zum Ergebnis vor Steuern von mehr als 100 Mio. Euro im Jahr 2027.“



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 7/2024

Gesamtbörseumsätze 8/2023 bis 7/2024 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 7/2024)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	38.402	17,49%	15.726.368.186
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	30.788	14,02%	6.465.638.715
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	20.331	9,26%	5.145.729.537
4.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	18.254	8,32%	3.593.709.790
5.	10.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	17.471	7,96%	1.298.236.478
6.	4.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	15.734	7,17%	5.134.940.760
7.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	12.927	5,89%	2.312.946.178
8.	14.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	11.909	5,42%	1.108.500.125
9.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	10.730	4,89%	4.127.224.162
10.	7.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	10.018	4,56%	3.066.806.439
11.	9.	EVN AG	AT0000741053	5.199	2,37%	1.607.301.179
12.	21.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.103	1,87%	546.616.172
13.	20.	LENZING AG	AT0000644505	3.377	1,54%	633.622.373
14.	11.	DO & CO AG	AT0000818802	2.879	1,31%	1.247.005.234
15.	18.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.228	1,02%	986.349.375
16.	23.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.095	0,95%	408.489.170
17.	12.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	2.034	0,93%	1.163.193.243
18.	17.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.931	0,88%	1.026.996.120
19.	13.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.739	0,79%	1.161.101.726
20.	15.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.261	0,57%	1.088.134.759
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.060	0,48%	792.057.342
22.	36.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	516	0,24%	88.538.810
23.	24.	PALFINGER AG	AT0000758305	513	0,23%	336.485.479
24.	28.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	501	0,23%	200.447.288
25.	27.	PORR AG	AT0000609607	497	0,23%	276.675.963
26.	31.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	378	0,17%	166.727.360
27.	25.	S IMMO AG	AT0000652250	339	0,15%	324.559.863
28.	30.	FACC AG	AT00000FACC2	336	0,15%	176.509.260
29.	22.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	331	0,15%	426.215.723
30.	32.	EUROTELESITES AG *	AT000000ETS9	252	0,11%	126.588.016
31.	29.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	180	0,08%	178.151.283
32.	34.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	176	0,08%	122.678.618
33.	26.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMIO2	170	0,08%	302.269.008
34.	33.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	170	0,08%	126.432.418
35.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	143	0,06%	80.955.158
36.	39.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	126	0,06%	59.427.836
37.	16.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	119	0,05%	1.060.042.874
38.	40.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	104	0,05%	51.230.669
39.	35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	100	0,05%	89.163.805
40.	42.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	75	0,03%	10.448.017
41.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	20	0,01%	64.093.657
42.	41.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	11	0,01%	20.745.548
Summe				219.532	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

In einer **Kurzmitteilung zu den Zahlen meinen die Raiffeisen-Analysten**: „Bawag meldete einen Nettogewinn für Q2 von 175 Mio. Euro und **erfüllte damit unsere und die Konsenserwartungen vollständig**. Wie üblich, zeigen die wichtigsten Ergebnis-Posten nur unbedeutende Abweichungen. **Da sowohl Q2 als auch die bestätigte Prognose für das Geschäftsjahr 2024 eher unspektakulär sind, erwarten wir heute keine nennenswerte Kursreaktion**, betonen aber, dass die **Aktie relativ attraktiv bewertet ist**, vor allem angesichts der bevorstehenden Übernahmen. Ein Kapitalmarkttag ist für Anfang 2025 geplant. Unsere **letzte Empfehlung** zu Aktien der Bawag lautete **Kauf**.“

Die **Teilnehmer der Phase 3-Studie „Vaccine Against Lyme for Outdoor Recreationists“ (VALOR) haben die Primärimmunisierung (drei Dosen) des Borreliose-Impfstoffkandidaten VLA15 abgeschlossen**, teilen Valneva und Pfizer mit. Die Teilnehmer werden bis zum Ende der Borreliose-Saison im Jahr 2025 auf das Auftreten von Borreliose überwacht. „Der Abschluss unserer VALOR-Studie ist ein **entscheidender Schritt auf dem Weg zu einem sicheren und wirksamen Impfstoff gegen Borreliose**“, sagte Annaliesa Anderson, Senior Vice President und Leiterin der Impfstoffforschung und -entwicklung bei Pfizer. „VLA15, der Lyme-Borreliose-Impfstoffkandidat, den wir gemeinsam mit Valneva entwickeln, ist in der klinischen Entwicklung am weitesten fortgeschritten und wird derzeit in zwei Phase 3-Studien evaluiert.“ Vorbehaltlich positiver Daten **plant Pfizer, im Jahr 2026 bei der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) eine Biologics License Application (BLA) und bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) eine Marketing Authorization Application (MAA) einzureichen**.

Research: Die Analysten der **Baader Bank stufen die A1 Telekom Austria mit Add und Kursziel 10,2 Euro ein**. Sie meinen: „A1 entwickelt sich zu einem **Sektor-Proxy für Dividenden**, ähnlich wie Swisscom und KPN, und bietet derzeit eine Dividendenrendite von 4,15/4,35 Prozent. Daher behalten wir unser langfristiges Add-Rating bei.“



VIG-Vorstandsmitglied Liane Hirner wurde für eine weitere vierjährige Funktionsperiode in die Insurance and Reinsurance Stakeholder Group (IRSG) der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) gewählt. Dort wird sie an der Weiterentwicklung des Regulierungsumfelds mitwirken. Liane Hirner bleibt damit weiterhin das einzige österreichische Mitglied des 30-köpfigen Gremiums.

Die **Österreichische Post AG treibt den Ausbau ihrer Photovoltaik-Anlagen voran**. Seit Ende Juni sind bereits 10 Megawatt peak (MWp) am Netz, bis Ende des Jahres werden an 26 Standorten Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von über 19 MWp installiert sein. Damit erhöht die Post den Anteil ihrer Eigenversorgung mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen bilanziell auf mehr als 20 Prozent. Den mit der Kraft der Sonne erzeugten Strom will die Post auch speichern. **Ein erster Energiespeicher mit einer Kapazität von 134 Kilowattstunden (kWh) ist bereits in der Postbasis in Bruck an der Leitha in Betrieb**. Auch an weiteren Standorten wie Postbasen und Logistikzentren sollen Stromspeicher errichtet werden.

Auszeichnung: Die **Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) hat in einem Vergleichstest die heimischen Online-Broker untersucht und die DADAT erneut als Best-Performer eingestuft**. Im Fokus der Marktforscher standen dabei die Kriterien Konditionen, Angebotsbreite, Transparenz und Komfort sowie der telefonische Kundenservice.



#GABB INTRO 19.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6018/>

- Auszeichnungen für dad.at, Liane Hirner und die Bawag

- Senat der Wirtschaft rügt die Grüne Planwirtschaft

- **Wolfgang Gerhardt** ist Zertifikatepionier im deutschsprachigen Raum, langjähriger Bankvorstand und er war in den vergangenen drei Jahren Moderator des Zertifikate Award Austria. Wir sprechen über Early Days bei Otmar Issing, dann über Warburg, Credit Suisse, UBS, Citi, Sal. Oppenheim und Vontobel. In diesem Podcast werden alle großen Namen aus der österreichischen Zertifikatesgeschichte erwähnt, denn Wolfgang war in seiner langen Karriere immer wieder auch für Österreich zuständig. Und dann haben wir natürlich noch den Zertifikate Award Austria als großen Punkt, reden über Trends im Zertifikate-Geschäft und in der Geldanlage generell. Wolfgang spricht auch über sein Projekt 80+ und die Fotografie.
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6019/>
<https://www.zertifikateforum.at/veranstaltungen/zertifikate-award/>
<https://www.linkedin.com/in/wolfgang-gerhardt-projekt80/>
<http://www.audio-cd.at/zertifikate>

- **Monatspodcast Zertifikate** unter <http://www.audio-cd.at/zertifikate>

- **Börsenradio Live-Blick 19/7**: DAX startet Juli-Verfall schwach, böser Absturz von Sartorius, Pierer Mobility in Wien stark.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/3rsZsRbF5ZpChD3PcjRN2v>

Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.
Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Ursprünglich wollte der DO & CO-Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von 1,50 Euro je Aktie vorschlagen, wie dem Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 zu entnehmen ist. **Davon wird nun Abstand genommen.** Grund sind **rechtliche Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit Covid-Beihilfen.** „Nach eingehender Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit den Richtlinien zur Verordnung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes betreffend die **Umwidmung von Obergrenzen überschreitenden Beihilfen der COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) in einen Verlustersatz, einen Schadensausgleich oder eine De-minimis-Beihilfe (Obergrenzenrichtlinien)**, hat der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft den Beschluss gefasst, der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juli 2024 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2023/2024 keine Dividende auszuschütten und den gesamten Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen“, teilt DO & CO mit.

Auf der **weltweit größten B2B-Lebensmittelmesse in Chicago, der IFT First Expo. präsentierte Agrana von 14. bis 17. Juli Neues aus dem Produktsortiment** im Fruchtzubereitungs- sowie im Stärkereich, u.a. Eiskreationen wie „Vietnamese Coffee“ als Affogato oder „Summer in Paris“, einem Eis mit dezertem Käsegeschmack serviert in Macaron-Schalen mit Beerengelee. „London Fog“ war ein Earl Grey Tee-Eis mit Lavendel Swirl. Im amerikanischen Speiseeis-Markt, der von zuletzt 19,9 Mrd. USD bis 2026 auf 21,9 Mrd. USD (20,1 Mrd. Euro) steigen wird, möchte Agrana das anhaltende Wachstum nutzen. In den USA ist das Unternehmen mit vier Fruchtzubereitungsstandorten präsent. Auch der Markt für vegane Lebensmittel wird in den USA bis 2026 voraussichtlich 60,6 Mrd. USD (56,5 Mrd. Euro) erreichen, was einer Verdopplung innerhalb von sechs Jahren entspricht. **Für den veganen Markt ist Agrana mit ihrer Tochter Marroquin Organic International Inc. aus Santa Cruz in Kalifornien**, die Agranas breites Portfolio an Bio-Stärken vertreibt, gut gerüstet. Viele Stärkeerzeugnisse von Agrana wie **artoffelfasern, Maisstärken und Weizenproteine kommen in veganen Fleischersatzprodukten zum Einsatz, aber auch in Getränke-, Tierfutter- und Pharmaprodukten.** Auf der IFT FIRST wurden etwa Gyros, Korean BBQ Stir Fry, glutenfreies Brot, Waffeln und Schokomuffins im Food Truck frisch zubereitet.

Research: Die Analysten von JPMorgan bestätigen das **Overweight-Rating für die Bawag-Aktie** und erhöhen das Kursziel von 81,0 auf 83,0 Euro.

Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Erste Group-Aktie von Kaufen auf Halten zurück**, erhöhen aber das Kursziel von 46,0 auf 52,0 Euro. Sie meinen: „Unsicherheiten wie der Kapitaleinsatzplan angesichts der gestiegenen Markterwartungen, der Zeitpunkt der Zinssenkungen, der Ausgang der bevorstehenden Parlamentswahlen in Österreich und unvorhersehbare staatliche Eingriffe in Mittel- und Osteuropa (insbesondere in Ungarn, der Slowakei und Rumänien) haben größeren Einfluss als eine marginale Ergebnisverbesserung, geringfügige Anpassungen des Bewertungsmodells und die Erwägung einer selektiven Überschussbeteiligung. Im vergangenen Jahr hat die Erste-Aktie die OTP, die RBI und die tschechischen und polnischen Banken übertroffen und ist nur hinter der Bawag und der NLB zurückgeblieben. Das Preis-Buch-Verhältnis beträgt 0,9x, während die Eigenkapitalrendite (ROE/ROTE) für 2025 bei 12,1 Prozent / 13,5 Prozent liegt, was fair erscheint.“



#GABB INTRO 22.7.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Freitag Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6023/>

- ATX zum Juli-Verfall schwächer

- Crowdstrike verursacht mittleren globalen Internet-Crash

- neues Börse Social Magazine Print mit den Zertifikate Champs sowie Interviews mit Ernst Huber, Angelika Sommer-Hemetsberger, Christoph Boschan, Comments von u.a. Sue Lederer sowie einem sehr langen Editorial von mir

- **Thomas Arnoldner** ist Vorstandsmitglied der börsennotierten A1 Telekom Austria Group und Aufsichtsratschef der operativen Österreich-Tochter A1 Telekom Austria. Und er ist mein insgesamt 300. Gast in der Börsepeople-Serie. Wir sprechen über ein Studium in Wien und Stockholm, weiters über Alcatel, Nokia, T-Systems und natürlich vor allem über die Telekom Austria, Thomas ist seit 6 Jahren Vorstand, hier ist die gute Performance der Aktie in seiner Ära Thema. Weiters: EuroTeleSites, Breitband und People. Thomas ist Sportler und Familienmensch.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6029/>

<https://a1.group/de/>

- **Gerhard Massenbauer** ist Österreichs nachweisbar erfolgreichster Währungsexperte und zugleich mit seiner Partnerin auch passionierter Turniertänzer. Und so gehen wir Latein (Samba, ChaChaCha, Rumba, Paso Doble, Jive) und Standard (Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox, Quickstep) durch, sprechen über Trainingsintensität, WettkampfrichterInnen, Faszination, Bekleidung und vieles mehr in einem tollen Sport, dem laut Gerhard leider ein bissl der Nachwuchs fehlt.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6027/>

<https://www.tanzsportverband.at>



CLUB HISTORISCHE WERTPAPIERE

Für Sammler und Interessierte an Wirtschaftsgeschichte.
Erster und einziger Club in Österreich.

Was sind historische Wertpapiere?

- Aktien oder Anleihen, die kein Vermögensrecht mehr verbriefen
- Beliebte Sammelobjekte
- Originale Dokumente der Wirtschaftsgeschichte
- Dekorativer Wandschmuck
- Außergewöhnliche Geschenke
- Kapitalanlage bei ausgewählten Papieren (Sammlerwert)

Was bietet unser Verein?

- regelmäßige Sammlertreffen und Tauschbörsen
- kostenlose Beratung, auch zu Preisen einzelner Papiere
- Vorträge, Publikationen und Ausstellungen
- wissenschaftliche Befassung mit historischen Wertpapieren

Kommen Sie unverbindlich zu einem unserer Sammlertreffen!

Wir treffen uns regelmäßig im Salon des Hotels Erzherzog Rainer in Wien.

Die Termine finden Sie auf:



www.historische-wertpapiere.at

club@historische-wertpapiere.at

Gerhard im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/6009>
<https://gerhardmassenbauer.com>

- **Monatspodcast Zertifikate** unter <http://www.audio-cd.at/zertifikate>

- **Börsenradio Live-Blick 22/7:** DAX nach Ciao Biden fest, neue DAX-Kalkulation mit Mini-Fehler, Porsche/Varta, Warten auf SAP. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2SJ2Jn0T7sAACqMGaG9uri>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund und Enagás Renewable, ein spanisches Unternehmen für erneuerbare Gasprojekte, haben eine **Absichtserklärung unterschrieben, um die Entwicklung von Projekten für grünen Wasserstoff in Spanien voranzutreiben** und die Dekarbonisierung der „Hard-to-abate“-Sektoren – der Sektoren, die schwer zu dekarbonisieren sind – in Europa zu unterstützen. Der Wasserstoff soll über die H2Med-Pipeline und die europäische Wasserstoff-Backbone, die voraussichtlich ab 2030 in Betrieb genommen wird, in die Europäische Union exportiert werden. Verbund-CEO Michael Strugl: **„Der spanische Markt spielt im Wachstum unseres Wasserstoffgeschäfts eine wichtige Rolle** – nicht nur, um die regionale Wasserstoffherstellung in Spanien voranzutreiben, sondern auch um Importrouten nach Zentraleuropa zu entwickeln.

Bei **Malaysia ARCC wurde das Frequentis Liberty-STAR IV Sprachkommunikationssystem (VCS) implementiert**. Das hochmoderne System, das nun an sechs ARCC-Standorten in Betrieb ist, **erhöht laut Frequentis die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit der Kommunikation der Luftrettung** erheblich und stellt einen wichtigen **Meilenstein für die Rettungstechnologie der Region** dar. „Die Implementierung des Liberty-STAR IV VCS steigert nicht nur die Effizienz, sondern unterstreicht auch unser Engagement, innovative Technologien zu liefern, die einen wichtigen Beitrag zur Rettung von Menschenleben leisten“, so Gerald Mohnl, Frequentis Director ATM Communication.

Die **Varta AG wird beim zuständigen Amtsgericht Stuttgart die Durchführung eines Restrukturierungsvorhabens nach dem Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (kurz: StaRUG)** anzeigen, um eine mögliche Insolvenz des Unternehmens nachhaltig abzuwenden. Für Varta steht dabei die Reduzierung der aktuellen Schulden im Fokus. Zu diesem Schritt wären die Gläubiger der Varta zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nur bereit, **wenn ein Kapitalschnitt auf null erfolgt und frisches, für die Restrukturierung benötigtes Kapital eingebracht wird. Durch den Kapitalschnitt auf null werden sämtliche der bestehenden Aktien ihren Wert verlieren und die Börsennotierung der Varta AG zeitnah dauerhaft eingestellt (Delisting)**. Michael Tojner, CEO der Montana Tech Components AG und Aufsichtsratsvorsitzender der Varta AG: „Zuerst muss das Grundproblem der Verschuldung behoben werden. Diese Entscheidung ist mit harten Einschnitten verbunden – **auch ich verliere im Zuge der nun gestarteten Sanierung den gesamten Aktienwert**“, so Tojner und ergänzt: „Wir müssen diesen Schritt setzen, um **Varta eine Zukunft zu geben, fast 4.000 Arbeitsplätze zu sichern und das Unternehmen als Wirtschaftsfaktor in der Region und vor allem als Technologieträger für Europa zu erhalten**“, so Tojner. Die **DZ Bank und Warburg Research haben den fairen Wert bzw. das Kursziel für die Varta-Aktie auf 0 Euro gesenkt** und die Einstufung auf „Verkaufen“ belassen.

Valneva erhält aus einer Partnerschaft über die nächsten fünf Jahre 41,3 Mio. US-Dollar. Konkret haben die Coalition for Epidemic Preparedness Innovations (CEPI) und Valneva ihre Partnerschaft erweitert, um einen breiteren Zugang zum weltweit ersten Chikungunya-Impfstoff IXCHIQ® zu ermöglichen. Das Projekt wird dazu beitragen, **zusätzliche Daten zu generieren, die eine mögliche Ausweitung der IXCHIQ-Zulassungen in Ländern, in denen Chikungunya endemisch ist**, und auf Bevölkerungsgruppen, die von dieser durch Mücken übertragenen Krankheit gefährdet sind, unterstützen könnten.

Aktienkäufe: UBM-Vorstandsmitglied **Martina Maly-Gärtner hat am 18. Juli 1000 Aktien zu je 21,90 Euro** über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Research: Mediobanca bestätigt die **Outperform-Empfehlung für Bawag** und erhöht das Kursziel von 73,0 auf 79,0 Euro. Goldman Sachs bleibt bei **Bawag auf Neutral** und erhöht das Kursziel von 67,7 auf 69,0 Euro. BNP Paribas Exane bestätigt das **Outperform-Rating für Bawag** und hebt das Kursziel von 80,0 auf 87,0 Euro an. Die Deutsche Bank bekräftigt die **Kauf-Empfehlung für Bawag** und passt das Kursziel von 77,0 auf 78,0 Euro an. Die UBS stuft die **Bawag-Aktie mit Buy** und Kursziel 84,0 Euro ein, KBW ebenso mit **Buy** und Kursziel 111,4 Euro.

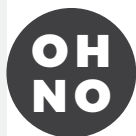
#GABB INTRO 23.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6032/>

- Thomas Arnoldner, Die Seer und ich

- **ABC Audio Business Chart #114** Die größten Wall-Street-Banken haben auch wieder ihre Jahresendprognosen für den S&P 500 zum Halbjahr aktualisiert. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, welche Häuser positiv und welche negativ sind, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6033/>



Verbund

Aus eigener Kraft.

Mit der Natur.
Seit mehr als 70 Jahren und in Zukunft.

[verbund.com](https://www.verbund.com)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie berichtet, haben die **Alta Pay Group und die Diplomat Pay Anfang des Jahres einen bedingten Aktienkaufvertrag zum Erwerb von 1.340.207 Aktien an der Addiko Bank AG (6,87 Prozent) abgeschlossen**. Das **Closing dieses Aktienkaufvertrags fand nun am 22.7.2024 statt**. Die Alta Pay Group hat demnach am 22.7.2024 1.340.207 Aktien an der Addiko Bank AG übertragen. Diplomat Pay verfügt nun über 9,99 Prozent der Addiko-Stimmrechte „die zu Aktien gehören“, geht aus entsprechenden Beteiligungsmeldungen hervor. Davor waren es 3,12 Prozent. Alta Pay hält nunmehr 29,59 Prozent der Stimmrechte (Aktien und sonstige Finanzinstrumente), davor waren es 36,46 Prozent, wie es heißt.

Research: Kepler Cheuvreux bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Raiffeisen Bank International** und reduziert das Kursziel von 29,1 auf 28,3 Euro.

#GABB INTRO 24.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6036/>

- DAX ändert Eröffnung, ATX bleibt wie gehabt

- doch kein Einbrecher-Boom während der Euro, sagt die Städtische

- am 13.9.: Vorbereitungen zur Übergabe des Barrique de Beurse mit Andrea Lang im Weingut Lang in Neckenmarkt

- **Angelika Sommer-Hemetsberger** ist Vorständin der OeKB, stv. Aufsichtsratsvorsitzende der Wiener Börse und seit kurzem auch Präsidentin des Aktienforums. Wir sprechen über Leoben, Graz, die CA-Tochter M.A.I.L. und eine OeKB-Karriere, die schon 1998 begonnen hat, seit 2014 ist Angelika Vorständin. Im OeKB-Zusammenhang thematisieren wir das Möglichmachen, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, aber auch OeKB CSD, ccp.a, Acredia, Wiener Börse, Österreichische Entwicklungsbank und die Tourismus-Bank. Im Aktienforum-Zusammenhang sind die KEST, die Schlechterstellung von Aktien vs. Gold und Kryptos bzw. auch jene von Eigenkapital vs. Fremdkapital Themen. Finanzbildung für Jung und Alt ist natürlich ebenso ein Anliegen.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6037/>

<http://www.oekb.at>

<http://www.aktienforum.org>

- **Börsenradio Live-Blick 24/7:** DAX startet leichter, Deutsche Bank Aktie abverkauft, Sartorius-Comeback, Immofinanz/CPI-Fusion? Hören: <https://open.spotify.com/episode/73ipl1L3NWK2BtpeFSOrjH>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die brasilianische **Stadt Ribeirão Preto implementiert ein Intelligentes Verkehrssystem (ITS) von Kapsch TrafficCom** und verbessert damit ihr Verkehrsmanagement und die öffentliche Sicherheit. Das neu installierte System, das von Kapsch TrafficCom entwickelt wurde, integriert die Steuerung von Ampelanlagen, variable Straßenschilder und die Überwachung von Verkehr und Verkehrsverstößen durch ein Netzwerk von Hard- und Software. Die laufende Einführung umfasst die Installation von 150 Kameras und die Modernisierung von 200 Kreuzungen mit intelligenten Ampeln entlang der Hauptverkehrsrouten des öffentlichen Nahverkehrs in Ribeirão Preto.

Die **Verbund Venture Capital-Einheit Verbund X Ventures investiert 1,56 Mio. Euro in die Reduxi GmbH und erwirbt damit rund 11,05 Prozent der Firmenanteile**. Die Reduxi GmbH ist die kürzlich gegründete österreichische Holdinggesellschaft des slowenischen Startups Amibit d.o.o. und **hat sich auf Energiemanagementsysteme für Haushalte und kleine Unternehmen spezialisiert**. Ihr Hauptprodukt, der Reduxi-Controller, wurde 2022 eingeführt und bietet eine umfassende Lösung zur Optimierung und Steuerung des Energieverbrauchs. „Der Reduxi-Controller überzeugt durch seine herausragende Interkonnektivität, Benutzerfreundlichkeit und Kompatibilität mit modernen Cloud- und Edge-Computing-Technologien. Diese Eigenschaften verschaffen Reduxi einen deutlichen Wettbewerbsvorteil und tragen zur Lösung der Herausforderungen bei, die durch die Energiewende und den Anstieg dezentraler Energieerzeugung und -verbrauch entstehen,“ sagt Franz Zöchbauer, Managing Director bei Verbund X Ventures.

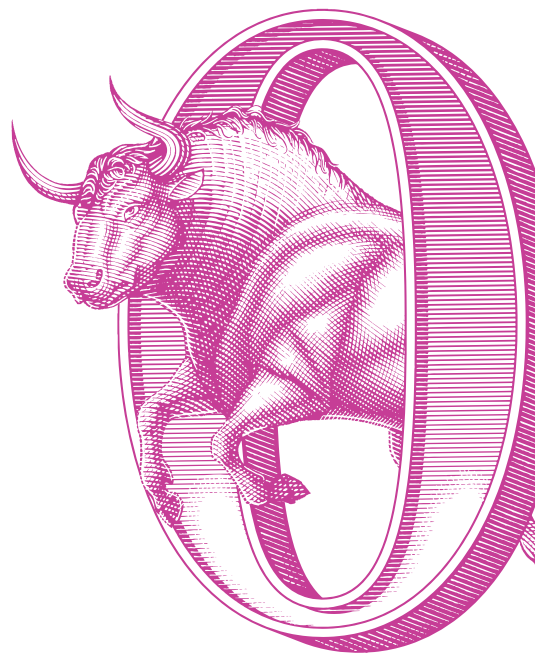
Die **Immofinanz und ihre Mehrheitsaktionärin CPI Property Group, die bekanntlich rund 75 Prozent hält (104.004.581 Aktien), wollen offenbar näher zusammenrücken**. Geprüft werden sollen mögliche **Unternehmenszusammenführungen, eine grenzüberschreitende Verschmelzung oder andere Formen der Integration** oder einer Zusammenführung von Vermögenswerten, Funktionen und wichtigen Unternehmenseinheiten, heißt es in einer Aussendung. Ziel sei es, die Kapitalstruktur der Gruppe zu optimieren und sowohl Betriebs- als auch Kosteneffizienzen zum Nutzen aller Aktionäre zu erzielen. Unterdessen hat **Susquehanna International Securities Limited (SIH Partners) mitgeteilt, den Anteil an Immofinanz per 19. Juli von zuvor 5,73 Prozent der Stimmrechte auf 0,16 Prozent reduziert zu haben**.



Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK

Laut dem aktuellen **EY M&A-Index Österreich ist das M&A-Volumen aufgrund von rückläufigen Deals gesunken**. Im ersten Halbjahr 2024 gab es 124 Unternehmenskäufe mit österreichischer Beteiligung und damit um acht weniger als im Vergleichszeitraum des ersten Halbjahres 2023 (132). Damit entwickelt sich der österreichische M&A-Markt bereits in sechs aufeinander folgenden Quartalen rückläufig, so EY. Das Transaktionsvolumen ging ebenfalls zurück, und zwar von vier Mrd. Euro auf 2,7 Mrd. Euro, das entspricht einem Minus von 32,5 Prozent. **Bei den Top-Deals spielen die heimischem Börsennotierten eine Rolle**. Die Übernahme der Knab Bank durch die **Bawag** um 510 Mio. Euro, die Übernahme von Resco Products durch RHI Magnesita um 400 Mio. Euro, der anteilige Kauf von 15 Prozent an **Lenzing** durch Suzano um 230 Mio. Euro sowie der Kauf eines Immobilien-Portfolios in Tschechien durch **S Immo** um 176 Mio. Euro. Weiters spielte das Übernahmeangebot der Nova Ljubljanska Banka für die **Addiko Bank** um 390 Mio. Euro sowie der mehrheitliche Kauf der Schweizer Aluflexpack durch die Constantia Flexibles von Michael Tojner's Montana Tech in das Deal-Volumen hinein.

Das Mikronähstoffunternehmen **Biogena erhält von Tauros Capital bereits zum zweiten Mal eine umsatzbasierte Unternehmensbeteiligung in siebenstelliger Höhe**. Zu den Gesellschaftern von Tauros Capital zählen u.a. **die Erste Asset Management und die Wiener Städtische**. Der Firmensitz von Tauros ist am Erste Campus. In Österreich hat Biogena einen Marktanteil von etwa 12 Prozent, in Deutschland sind 5 bis 8 Prozent geplant. Heuer peilt Biogena in den über 70 Exportländern einen Verkaufsanteil von 15 Prozent an. An der Wiener Börse gelistet ist die **Biogena Group Invest AG, welche 3,869 Prozent der Kommanditanteile an der Biogena Group Invest GmbH & Co. KG** hält, die wiederum die kontrollierende Eigentümerin der operativ tätigen Gesellschaften der **Biogena Group**, insbesondere der **Biogena GmbH & Co. KG** ist.

Research: Die Analysten von Jefferies bestätigen die **Kauf-Empfehlung für DO & CO** und erhöhen das Kursziel von 160,0 auf 200,0 Euro.



#GABB INTRO 25.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6041/>

- Schwerpunkt zum Jubiläum: Aktienforum-Präsidentin **Angelika Sommer-Hemetsberger** im Talk zu KEST & Co.

- Input **Florian Beckermann**

- Gedanken zu **Michael Tojner**

- Standort Österreich Ideen & Inputs #2: **Gudrun Meierschitz**, Vorstandin Acredia: Sollen Unternehmen auch in der Krise mutig sein? <https://audio-cd.at/page/podcast/6043/>

- **Börsenradio Live-Blick 25/7:** DAX deutlich schwächer, Infineon und erneut Deutsche Bank unter Druck
Hören: <https://open.spotify.com/episode/7fyfzDRe9n17PPCEKzmzemd>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

„Die See ist rau, aber AMAG segelt stabil durch“, fasste CEO Helmut Kaufman bei der Halbjahres-Pressekonferenz die aktuelle Situation des Aluminium-Konzerns zusammen. Speziell in Europa sei das Wirtschaftsumfeld eingetrübt. Eine breite Aufstellung hinsichtlich Produkten und Märkten würde die verhaltene Nachfrage nach Walzprodukten aber abfedern, so der Vorstand. Punkten könne man zudem mit Innovationen, Qualität und Liefertreue, so Kaufmann, der für das 2. Halbjahr einen moderaten Anstieg beim Personal ankündigt, „was insgesamt ein positives Signal darstellt,“ wie Kaufmann betont. Im Halbjahr lagen die **Umsatzerlöse der AMAG-Gruppe bei 707,7 Mio. Euro (H1/2023: 796,4 Mio. Euro)**, die Absatzmenge mit 214.100 Tonnen ebenso unter dem Vorjahresniveau (H1/2023: 221.200 Tonnen). Das EBITDA lag im 1. Halbjahr 2024 bei 95,3 Mio. Euro (H1/2023: 117,8 Mio. Euro). Zu den Segmenten: Der Bereich Metall konnte von einer stabilen Produktion im Vollbetrieb profitieren und damit das gestiegene Aluminiumpreisniveau im 2. Quartal 2024 nutzen. Im Segment Gießen wurde trotz der verlorenen Dynamik in der Automobilindustrie eine gute Absatz- und Ergebnisentwicklung erzielt. Im Segment Walzen führte das herausfordernde Marktumfeld, insbesondere in Europa, insgesamt zu einer reduzierten Absatzmenge. Das Betriebsergebnis (EBIT) wird mit 50,8 Mio. Euro ausgewiesen (1. Halbjahr 2023: 75,4 Mio. Euro), das **Ergebnis nach Ertragsteuern mit 33,4 Mio. Euro (H1/2023: 51,0 Mio. Euro)**. CEO Helmut Kaufmann: „**Erneut bewährt hat sich unsere strategische Beteiligung an der Elektrolyse in Kanada**, die das Ergebnis der AMAG-Gruppe stärkte. In Ranshofen konnten wir unter anderem in der Luftfahrtindustrie unsere Absatzmengen weiter ausbauen. Im Automobilbereich hilft uns die breite Kundenbasis in einem von Unsicherheiten geprägten Umfeld. Für das Gesamtjahr erwarten wir mit 160 Mio. Euro bis 180 Mio. Euro ein starkes operatives Ergebnis (EBITDA).“ Gegenüber der bisherigen EBITDA-Schätzung für 2024 wurde die Untergrenze damit um 10 Mio. Euro, von 150 Mio. Euro auf 160 Mio. Euro, angehoben (2023: 188,4 Mio. Euro). Das 2. Halbjahr ist bei AMAG traditionell das schwächere. Im 2. Halbjahr sollten sich die höheren Aluminiumpreise, aber auch die gestiegenen Tonerdepreise bemerkbar machen.

Seitens **Raiffeisen Research heißt es zu den Zahlen:** „Aufgrund von einmaligen Bewertungseffekten lag der Gewinn im



www.facc.com

The background of the entire page is a high-angle, aerial photograph of an airplane's wing. The wing is white with a blue and red stripe on the wingtip. Below the wing, a vast expanse of white, fluffy clouds stretches to the horizon under a clear blue sky. The overall color palette is dominated by blues and whites, with a touch of red and blue from the wingtip.

BEYOND HORIZONS

Since 1989

2. Quartal über den Prognosen. Auf vergleichbarer Basis boten die Zahlen jedoch keine Überraschungen. Der EBITDA-Ausblick wurde von 150 bis 180 Mio. Euro auf 160 bis 180 Mio. Euro angepasst. Unsere Prognose liegt bei 182 Mio. Euro und der Marktmedian erwartet 180 Mio. Euro.“ Die **Baader-Analysten meinen**: „AMAG lieferte trotz eines anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Europa ein solides zweites Quartal mit nahezu unverändertem Absatzvolumen ab. Unterstützend wirkte der höhere durchschnittliche Aluminiumpreis.“

Die **Umsatzerlöse des Energie-Konzerns Verbund gingen im 1. Halbjahr um 41,8 Prozent auf 3.892,6 Mio. Euro zurück**. Das EBITDA sank gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 21,9 Prozent auf 1.762,4 Mio. Euro, Das **Konzernergebnis verringerte sich um 29,3 Prozent auf 910,1 Mio. Euro**, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis lag um 22,9 Prozent unter dem Wert der Vergleichsperiode. **Deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung wirkten laut Verbund die für die Berichtsperiode relevanten stark gesunkenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom**. Auch die Spotmarktpreise waren in den Quartalen 1-2/2024 rückläufig. **Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkte die deutlich überdurchschnittliche Wasserführung**. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,12 um 17 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres und um 12 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt. **Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein EBITDA zwischen rund 3,0 und 3,3 Mrd. Euro (zuvor: 2,8 - 3,3 Mrd. Euro) und ein berichtetes Konzernergebnis zwischen rund 1,5 und 1,65 Mrd. (zuvor: 1,45 und 1,75 Mrd. Euro) erwartet**.

Strabag hat den Zuschlag für den Ersatzneubau der Talbrücke Uttrichshausen auf der A7 im deutschen Bundesland Hessen erhalten. Der Auftragswert liegt im **niedrigen dreistelligen Millionenbereich**. Mit den Arbeiten wird bereits im August 2024 begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2029 vorgesehen. Strabag-CEO Klemens Haselsteiner: „Der Bau moderner Brücken ist essenziell für die Entwicklung unserer Infrastruktur. Wir sind daher stolz, an dieser wesentlichen überregionalen Verkehrsachse auf der A7 unser Know-how einsetzen zu können.“ Die neu zu errichtende Brücke erstreckt sich auf einer Länge von 900 Metern. Die beiden Teilbauwerke werden in gleicher Lage wie der Bestandsbau umgesetzt und auf beiden Seiten mit fünf Meter hohen Lärmschutzwänden und einem lärmindernden Straßenbelag ausgestattet.

Nachdem die Nova Ljubljanska banka (NLB) ihr Angebot für Addiko von 20,0 auf 22,0 Euro angehoben hat, hat der Addiko-Vorstand nunmehr seine Stellungnahme dazu erneuert und meint: „Der Vorstand kommt zu dem Schluss, dass das Verbesserte Angebot nach seiner Einschätzung den Interessen der Addiko Aktionäre in angemessener Weise Rechnung trägt. **Daher empfiehlt der Vorstand nach eingehender Prüfung des Verbesserten Angebots und auf Basis der ihm zum Datum dieser ergänzenden Äußerung vorliegenden Informationen den Addiko Aktionären, das Verbesserte Angebot anzunehmen**.“ Es sei jedoch ungewiss, ob das Verbesserte Angebot aufgrund der von der Bieterin festgelegten Bedingungen, insbesondere der Mindestannahmequote von mindestens 75 Prozent aller insgesamt ausgegebenen 19.500.000 Addiko Aktien, was 14.625.000 Addiko Aktien entspricht, erfolgreich sein wird, hält der Vorstand weiters fest.

Die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch hat eine neue Lichtlösung von Zumtobel. In der neuen Eingangshalle zieht die Zumtobel Lichtdecke Cieluma mit einer abstrakten, geometrischen Bedruckung aus der Feder des Künstler Gerold Tagwerker die Aufmerksamkeit auf sich. Zudem wurden alte T16-Leuchtstoffröhren demontiert und durch LED-Leuchten ersetzt. Im Rahmen der Lichtsanierung konnte Zumtobel MIREL evolution Leuchten in die vorhandenen Deckenausschnitte der Bestandsleuchten einsetzen.



#GABB INTRO 26.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6045/>

- Empfehlung des Addiko Vorstands

- **der Mann, der sicherstellt, dass die Buy-Partei zu Deinem Sell auch zahlt: Wolfgang Aubrunner** ist in mehreren Top-Managementpositionen von Clearing- und Verrechnungsstellen am Kapital- und Energiemarkt in Österreich. Wenn es dafür einen kumulierten Titel geben würde, wäre er definitiv Österreichs oberster Clearer für Börsengeschäfte. Wir sprechen über Early Days im Bankgeschäft bei der Citi, bei der Ersten und dann den Wechsel zur OeKB, als Schwerpunkt haben wir uns aber die CCPA ausgesucht, die in Kürze 20 Jahre jung wird und Wolfgang ist seit Anbeginn dort der Chef. In Österreich sorgt die CCPA im Auftrag der Wiener Börse für das Clearing, Risikomanagement und die sichere Abwicklung der Wertpapiertransaktionen und der Strombörsengeschäfte an der EXAA. Wie das alles bei zB Lehman, Covid oder der Strompreis-Eruptionen der vergangenen Jahren gelaufen ist, dazu hat Wolfgang Hochspannendes zu erzählen. Und Spoiler: Ja, die Kurse verändern sich, aber dass eine Order wegen Zahlungsausfall des Counterparts nicht abgewickelt werden konnte, ist nie vorgekommen. Denn der Handelspartner ist stets die CCPA. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6047/>

<https://www.ccpa.at>

<https://www.oekb.at>

- **Börsenradio Live-Blick 25/7:** DAX deutlich schwächer, Infineon und erneut Deutsche Bank unter Druck
Hören: <https://open.spotify.com/episode/7fyfzDRe9n17PPCEKmezmd>

Palfinger hat im 1. Halbjahr Umsätze in Höhe von 1,18 Mrd. Euro generiert (1. Halbjahr 2023: 1,21 Mrd. Euro). Das EBITDA liegt bei 156,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2023: 157,9 Mio. Euro), das EBIT bei 112,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2023: 111,3 Mio. Euro), das Konzernergebnis bei 68,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2023: 63,3 Mio. Euro). **Positiv hätten sich die Region NAM und der Bereich Marine auf das Ergebnis ausgewirkt**, so das Unternehmen. In der Region EMEA seien die Auftragseingänge insbesondere in den europäischen Kernmärkten **Deutschland, Frankreich und Skandinavien weiterhin auf einem niedrigen Niveau**. „Die Palfinger AG hat frühzeitig begonnen, sich auf langfristig deutlich volatilere Verhältnisse einzustellen. Eine wesentliche Rolle spielt der Produktmix und die globale Aufstellung, die sich im 1. Halbjahr 2024 als wesentlicher Resilienzfaktor erwiesen haben“, hält CEO Andreas Klauser fest. „Die Märkte für Hubarbeitsbühnen sowie für Offshore- und Marinekrane zeigten sich stabil.“ Für das Gesamtjahr erwartet Palfinger eine weiterhin positive Entwicklung in den Regionen NAM, APAC, LATAM und im Bereich Marine. Aufgrund des anhaltend niedrigen Auftragseingangs in Europa sind weitere Kapazitätsanpassungen in der Produktion notwendig. Für das Gesamtjahr wird mit einem leichten Umsatzrückgang im Vergleich zu 2023 (Umsatz: 2.446 Mio. Euro) gerechnet. **Die EBIT-Prognose liegt bei bis zu 20 Prozent unter dem Wert des Rekordjahres 2023** (EBIT: 210,2 Mio. Euro). Seitens der **Analysten von Raiffeisen Research heißt es in einer Kurzmeldung zu den Zahlen**: „Palfinger berichtete insgesamt **sehr solide Q2 24 Ergebnisse**, die durch moderaten Umsatzdruck und ein leicht über den Erwartungen liegendes Ergebnis charakterisiert waren. Während die Finanzziele für H2 nur einen geringfügig höheren Druck auf die Umsatzerlöse implizieren (etwa -5-6 Prozent gegenüber -3 Prozent in H1, absolut gesehen sollte H2 nur leicht unter H1 liegen), ist von einem deutlichen höherem Ergebnisdruck auszugehen. So sollte das EBIT in H2 rund 60 Mio. Euro betragen und damit rund 50 Prozent unter dem Vergleichszeitraum liegen und auch deutlich unter dem Wert des H1 24 von 112 Mio. Euro. **Dies ist jedoch in unseren und den Konsensprognosen eskomptiert.**“ Die letzte Empfehlung von Raiffeisen Research zur Palfinger-Aktie lautet „Kauf“.

Die **UBM hat dem Top-Management 600.000 Aktienoptionen (AOP) zur Verfügung gestellt**, die auch mit knapp **90 Prozent in Anspruch genommen wurden**, wie die Gesellschaft mitteilt. Voraussetzung für die Teilnahme am AOP ist ein **Eigeninvestment in Form von Aktien**. Dabei werden für eine Eigeninvestmentaktie jeder teilnahmeberechtigten Person fünf Aktienoptionen eingeräumt. „Mit dieser herausragenden Teilnahme-Quote beweist das Top-Management, wie sehr es hinter der Strategie der UBM steht und an die Umsetzung des neuen Geschäftsmodells glaubt“, sagt UBM-CEO Thomas G. Winkler.

Strabag Property and Facility Services (Strabag PFS) wurde erneut von der Deka Immobilien mit dem technischen und kaufmännischen Property Management für zwei Immobilienportfolios beauftragt. Die entsprechenden Verträge für die insgesamt mehr als **140 Objekte** wurden für jeweils drei weitere Jahre mit Verlängerungsoption unterzeichnet. Die Beauftragung umfasst neben dem kaufmännischen und technischen Property Management auch die Unterstützung bei Transaktionen, Budgetplanungen sowie Modernisierungsmaßnahmen.

Research: Die Analysten der Baader Bank stufen die **Verbund-Aktie mit Sell und Kursziel 63,1 Euro ein** (Aktie Freitagfrüh: 74,5 Euro). „Unsere Downside von 17 Prozent spiegelt den erheblichen Aufschlag auf den fundamentalen Wert wider, auf dem sich die Verbund-Aktie derzeit befindet. KGV, EV/EBITDA und P/Book-Multiplikatoren liegen alle über dem Durchschnitt der Peer Group“, so die Experten. Für die besondere Exposure des Verbunds auf die Volatilität des Strom-Spotmarktes sei je nach Risikobereitschaft ein Discount erforderlich, so die Analysten.



Nachlese Podcast Freitag Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6048/>

- **EAM** hält als Nr. 1 unter den heimischen Instis 1,42 Mrd. in Ö-Aktien, mehr als im Vorjahr

- der Order-Garant Wolfgang Aubrunner

- **Kalina Jarova Müller** ist seit ccp.a-Start vor 20 Jahren mit Prokura dabei und seit fünf Jahren Mitglied der Geschäftsführung dieser zentralen Abwicklungsstelle für den österreichischen Kapital- und Energiemarkt. Kalina ist vor allem für das Risikomanagement zuständig. Es ist fachlich die Fortsetzung von S14/O2, Wolfgang Aubrunner, diesmal geht es vor allem über Zahlen, Risiko, Regulatorik wie die Emir-Verordnung(en) und rund 30.000 Wertpapier-Geschäfte pro Tag mit 250 Mio. durchschnittlichem Volumen. Auch der Brexit, Lehman, T+1- vs. T+2-Settlements, ESMA; NEMOs, Stresstests, Cyberrisiken, Resilienz und die Unterschiede Kapital- und Strommarkt sind Themen. In beiden Märkten sind Schadensfälle ausgeblieben, obwohl es vor allem im Energiemarkt zuletzt extreme Schwankungen gegeben hat.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6054/>

<https://www.ccpa.at>

<https://www.oekb.at>

Wolfgang Aubrunner: <https://audio-cd.at/page/podcast/6047/>

Angelika Sommer-Hemetsberger: <https://audio-cd.at/page/podcast/6037/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Am **Flughafen Wien wurde die zehnte Photovoltaik-Anlage mit einer Produktionskapazität von rund 4 Megawatt/Peak in Betrieb genommen**. Mehr als 5.000 Solarmodule liefern pro Jahr rund 4 Millionen Kilowattstunden Solarstrom. Insgesamt produziert der Flughafen Wien damit rund 46 Millionen Kilowattstunden Sonnenstrom. Dank dieser und vieler weiterer Maßnahmen, wie CO₂-neutraler Fernwärmenutzung, E-Mobilität mit rund 450 E-Fahrzeugen, Erdwärme für den Office Park 4, intelligentem Gebäudemanagement sowie der großflächigen Umstellung auf LED-Beleuchtung **führt der Airport seinen Betrieb seit Beginn des Jahres 2023 CO₂-neutral**.

Aktienkäufe: Bawag-CEO **Anas Abuzaakouk** hat am 25. Juli 10.000 Aktien zu je im Schnitt 65,50 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Auch Bawag-Vorstand **Guido Jestädt** hat am 26. Juli 1000 Aktien zu je 66,4 Euro über die Wiener Börse erworben.

Research: Keefe Bruyette & Woods bestätigt die **Market Perform-Empfehlung für die Addiko Bank** und passt das Kursziel von 21,5 auf 22,0 Euro an. Keefe Bruyette & Woods bestätigt auch das **Underperform-Rating für die Raiffeisen Bank International** und reduziert das Kursziel von 22,2 auf 19,1 Euro. Die Analysten von Keefe Bruyette & Woods bleiben auch bei ihrer Empfehlung **Underperformer für die Erste Group** und heben das Kursziel von 47,5 auf 52,0 Euro an. HSBC bestätigt das **Buy für die Erste Group** und erhöht das Kursziel von 60,0 auf 65,0 Euro. Morgan Stanley bekräftigt das **Underweight-Rating für Verbund** und nimmt das Kursziel von 65,0 auf 64,0 Euro zurück.

#GABB INTRO 30.7.

CHRISTIAN DRASTIL



Nachlese Podcast Montag. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6056/>

- Crossover-Folge mit dem Live-Blick DAX
- ATX TR nach 30 Wochen vor dem DAX

#ABC #AudioBusinessChart by Josef Obergantchnig Dienstags im **#audiocdpodcast**, heute **#115**: NVIDIA hat in atemberaubender Geschwindigkeit eine Billionenschwelle nach der anderen erklommen. Im Vergleich dazu können sich die Börsenschergewichte Apple und Microsoft hinten anstellen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6059/>

- **Börsenradio Live-Blick 30/7:** DAX stärker, RWE alle Neue, aber Heidelberg Materials und Covestro unter Druck
Hören: <https://open.spotify.com/episode/5aLDUw1g4Z2t9DBYHimgH>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Raiffeisen Bank International weist für das 1. Halbjahr ein Konzernergebnis ohne Beiträge aus Russland und Belarus in Höhe von 604 Mio. Euro aus** (+21 Prozent). Inklusive Vorsorgen für CHF- und EUR-Kredite in Polen liegt das Konzernergebnis bei 391 Mio. Euro. Das **Konzernergebnis inklusive Russland und Belarus liegt mit 1.324 Mio. Euro, um 90 Mio. Euro oder 7 Prozent über dem Wert des Vorjahres**. „Mit der Entwicklung des Konzernergebnisses können wir zufrieden sein. Im Einklang mit den Vorgaben der EZB beschleunigen wir die Reduzierung des Geschäftsvolumens in Russland. Parallel arbeiten wir weiterhin an einem Verkauf der Raiffeisenbank Russland“, so RBI-Vorstandsvorsitzender Johann Strobl. Inklusive Russland und Belarus gingen die Kernerträge (Zins- und Provisionsüberschuss) im Halbjahr um 161 Mio. Euro oder 4 Prozent auf 4.285 Mio. Euro zurück. Der Rückgang des Provisionsüberschusses um 307 Mio. Euro sei auf Russland (Rückgang: 331 Mio. Euro) zurückzuführen, so das Unternehmen, wobei sowohl die gezielte Reduktion der Aktivitäten als auch die Währungsabwertung zu einer deutlichen Abnahme geführt hätten, so die RBI. Der Zinsüberschuss verzeichnete einen Anstieg um 146 Mio. Euro auf 2.895 Mio. Euro, vor allem aufgrund von Zuwächsen in Südosteuropa, Russland und der Slowakei. **Die deutlich unter dem Vorjahreswert liegenden Risikokosten in Höhe von 48 Mio. Euro (Vorjahr: 259 Mio. Euro) hätten vor allem die Konzernzentrale betroffen**. Belastend wirkten weiterhin die **Aufwände für kreditbezogene, portfoliobasierte Rechtsstreitigkeiten und Annullierungen von Kreditverträgen in Höhe von 404 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 429 Mio.)**. Diese betrafen im Wesentlichen **Hypothekarkredite in Polen**, die in Fremdwährungen denominated oder an eine Fremdwährung gekoppelt sind. Der Aufwand in Polen in Höhe von 391 Mio. Euro resultierte vorwiegend aus Vorsorgen im Zusammenhang mit dem CHF-Kreditportfolio aufgrund negativer Gerichtsurteile sowie aus der Anpassung der Abzinsungsperiode, so die Bank. Weitere Treiber des Aufwands in Polen waren Dotierungen von Rückstellungen im Zusammenhang mit drohenden Gerichtsverfahren bei in Euro denominierten Krediten in Höhe von 84 Mio. Euro sowie Kunden zustehende Verzugszinsen in Höhe von 82 Mio. Euro, wie die RBI mitteilt. **Der Ausblick für den gesamten RBI-Konzern einschließlich Russland und Belarus wurde angesichts der beschleunigten Reduzierung der Geschäftstätigkeit in Russland ausgesetzt**. Der Zinsüberschuss dürfte im Jahr 2024 bei rund 4,1 Mrd. und der Provisionsüberschuss bei rund 1,8 Mrd. liegen. Bei der RBI geht man davon aus, dass die Forderungen an Kunden um 4 bis 5 Prozent wachsen.



Der Energie-Konzern **Verbund kauft ein rund 110 MWp PV-Projektportfolio in Mittelitalien (Lazio)**. Verkäuferin ist die KE-Reninvestment, die spanische Holdinggesellschaft des türkischen Investors Kinesis Enerji. Das PV-Portfolio umfasst zwei Projekte, die sich in einem weit fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden. Beide Projekte teilen sich ein Umspannwerk und sind in einer Projektgesellschaft gebündelt. Über den **Kaufpreis wurde Stillschweigen** vereinbart.

Die Porr errichtet auf dem Areal eines ehemaligen Möbelhauses, an der Berliner Allee im Norderstedter Stadtteil Garstedt, ein schlüsselfertiges Wohn- und Geschäftshaus. Auftraggeber ist ein Unternehmen des langjährigen Kunden Quarterback Immobilien. Baustart ist im August 2024. In den sechs Obergeschossen des Neubaus entstehen **198 Wohneinheiten** mit einer Wohnfläche von ca. 12.000 m². Das Erdgeschoss ist dem Einzelhandel vorbehalten. Eine Tiefgarage bietet Platz für ca. 160 PKW-Stellplätze. Bis Ende Juli 2025 wird der Rohbau fertiggestellt.

Aktienkäufe: Die **Vorstände der Bawag kaufen fleißig Aktien**. Bawag-Vorstand **David O'Leary hat 2.000 Aktien** zu je 66,5 Euro über die Wiener Börse gekauft. **Satyen Shah hat den Kauf von 13.100 Stück, CEO Anas Abuzaakouk von 10.000** und **Guido Jestädt den Kauf von 1000 Stück** gemeldet.

Guillaume Chieusse, Portfoliomanager für europäische Aktien bei ODDO BHF AM, hebt in einem Marktkommentar die DO & CO-Aktie als chancenreich hervor. Speziell im Hinblick auf eine neue Förder-Richtlinie in Frankreich. So fördert die französische Regierung schon viele Jahre das Aktiensparen, um die Verbreitung der Aktienanlage in Frankreich zu fördern. Ergänzend sei 2014 der PEA-PME geschaffen worden, bei dem der Anlageschwerpunkt auf Beteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) liegt. Per Dekret vom Juni 2024 wurden nun Beschränkungen bei der Marktkapitalisierung für die Förderung gelockert, was wiederum das investierbare Aktienuniversum erweitere. **„Nach unseren Berechnungen dürften nach den neuen Förderkriterien 300 Werte, die bisher nicht für PEA-PME-Anlagen in Frage kamen, damit nun förderfähig werden“,** so Chieusse, der neben DO & CO auch die spanische Tecnicas Reunidas positiv erwähnt.

Research: Barclays bestätigt die **Equalweight-Empfehlung für die Erste Group** und erhöht das Kursziel von 43,0 auf 46,0 Euro. Die Analysten der Deutschen Bank bestätigen das **Sell-Rating mit Kursziel in Höhe von 61,0 Euro für die Verbund-Aktie**.

Unter dem Titel **„Europacity Vibes“** initiiert die CA Immo in der Europacity rund um den Berliner Hauptbahnhof ab dem **1. August einen neuen Treffpunkt für kulinarische Genüsse, künstlerische Projekte, vielfältige Freizeitaktivitäten und Entertainment**. Für die kommenden Monate plant die CA Immo, an unterschiedlichen Orten im Quartier vielfältige Angebote und ein abwechslungsreiches Programm für alle Menschen, die hier arbeiten oder wohnen sowie für alle Berlinerinnen und Berliner. Ziel der Initiative ist, die junge Europacity als lebendiges, kulturraffines Stadtquartier der kurzen Wege zu entdecken und durch weitere Angebote langfristig weiterzuentwickeln, teilt die CA Immo mit.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Palfinger CFO Felix Strohbiehler zum Halbjahr: „Trotz einer schwierigen Konjunktur-Entwicklung, speziell in Europa, konnten wir im 1. Halbjahr 2024 wieder **ein sehr starkes Ergebnis abliefern, das sogar über dem Rekord-EBIT des 1. Halbjahres 2023 liegt**. Auch die EBIT-Marge ist gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegen. Man muss aber ganz klar auch sagen, dass sich die niedrigeren Auftragseingänge der Region EMEA auswirken werden, d.h. **wir werden dieses Rekord-Niveau, das wir im 1. Halbjahr zeigen konnten, nicht über das gesamte Jahr aufrechterhalten können**. Wir gehen aber davon aus, dass wir im Gesamtjahr **das zweitbeste Jahr in der Geschichte von Palfinger abliefern werden, was das EBIT betrifft**. Beim Konzernergebnis haben wir aufgrund einer sehr guten Steuerquote eine Steigerung erreicht.“

Zu den Märkten: **„Es läuft eigentlich weltweit gut, mit Ausnahme Europa und China**. Wir haben in Amerika, wenngleich es jetzt auch etwas ruhiger wird, eine starke Marktposition. Lateinamerika beginnt sich zu erholen. Hier haben wir sehr positive Signale im 1. Halbjahr gesehen. Asien, außerhalb von China, ist ebenso sehr gut. Auch **das Marine-Geschäft ist ein absoluter Umsatz- und Ergebnis-Bringer**. Wir haben eine gute Nachfrage nach Marine- und Windkranen. Der Markt spielt uns hier in die Hände.“

Zu den Kapazitätsanpassungen: „Kapazitätsanpassungen nach oben und nach unten sind nichts Ungewöhnliches. Nachdem wir die Kapazitäten in den letzten Jahren ausgebaut haben, ist es jetzt notwendig, wieder nach unten anzupassen, wobei wir aufgrund der guten Visibilität, des guten Auftragsbuches frühzeitig begonnen haben, hier gegenzusteuern. D.h. **Stellen wurden nicht nachbesetzt und Neu-Investitionen wurden heruntergefahren**. Das ist von längerer Hand geplant und über Quartale hinweg eingesteuert worden. **Das ist aber nicht weltweit der Fall, sondern wir haben Anpassungen nach oben, etwa in den USA und im Marine-Bereich. Hingegen gibt es in Europa Anpassungen nach unten**. Wir haben divergente Entwicklungen. Es ist aber auch in Europa nicht alles schlecht. In Spanien läuft es ganz gut.“

Zum 2. Halbjahr: „Im 2. Halbjahr werden die Kapazitätsanpassungen, die bereits eingetaktet sind, wirksam werden. **Die Profitabilität wird im 2. Halbjahr nicht auf dem Niveau des Vorjahres sein. Wir werden aber eine solide Performance zeigen**.“

<https://audio-cd.at/page/brn/43545/>



**Künstliche Intelligenz,
Cloud Computing, Cybersecurity**
Sind Sie an diesen Themen interessiert?

Mehr Informationen unter www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.



#GABB INTRO 31.7.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6063/>

- **Frankreich**-Überraschung bei Do&Co.

- **Manuel Schleifer** ist Senior Aktienstrategie bei Raiffeisen Research, begeisterter Gitarrenspieler und Schwimmer, womit er natürlich perfekt in das Podcastmotto „Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)“ passt. Wir reden über familiären Börse-Hintergrund, eine spannende Begegnung mit der Wiener Börse, über Interns und einen tollen Job bei Raiffeisen Research. Und dann holen wir auch noch in Bezug auf Wolf of Landstraße, Equity Markets Strategist, Licensed Spot Market Trader und Rocking Guitars and Financial Instruments aus bevor wir zum Schwimmen mit Top-Zeiten kommen. Ach ja: DJ ist er auch. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6064/>
<https://www.raiffeisenresearch.com/>

- **Börsenradio Live-Blick 31/7:** DAX-Ultimo-Start mit Airbus fest, Sartorius gibt an Conti ab, Siemens Healthineers schwach Hören: <https://open.spotify.com/episode/1bN5MVP0oSptXMpt5Gz2to>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 31.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Wie berichtet, hat die **Nova Ljubljanska Banka ihr Angebot für die Addiko-Aktie von 20,0 auf 22,0 Euro angehoben.** Für den Addiko-Vorstand ist das erhöhte Angebot aus finanzieller Sicht attraktiv, den Anlegern wird empfohlen, es anzunehmen, wie aus einer Äusserung hervorgeht. **Ob der Vorstand das Angebot selbst annehmen wird, sei noch nicht entschieden worden, heißt es auf Anfrage. Laut Äusserung vom Juni hält Herbert Juranek 35.406 Aktien, Edgar Flaggli 10.893 Aktien, Ganeshkumar Krishnamoorth 31.089 Stück und Tadej Krasovec 11.771 Aktien.**



Die **RWT Hornegger & Thor GmbH**, eine operative **Tochtergesellschaft der seit 2023 börsennotierten RWT AG**, hat den Zertifizierungsprozess zur Norm EN9100:2018 positiv abgeschlossen und erhält nun den **Zugang zur Luft- und Raumfahrtindustrie**, wie das Unternehmen mitteilt. Die Gesellschaft erzeugt aktuell vorwiegend Präzisionsteile für den Motorsport und den Automobil-Sektor, sieht laut RWT Jahres-Abschluss aber auch gute Marktaussichten in der Luft- und Raumfahrt, der Medizintechnik oder im Bereich Erneuerbare Energien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr (per Ende Jänner 2024) hat die operative **RWT Hornegger & Thor GmbH Umsätze in Höhe von 9,4 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von 1,7 Mio. Euro erwirtschaftet, wie aus dem Jahresabschluss der RWT AG hervorgeht.**

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: +0,22 Prozent vs. last #gabb, +4,02 Prozent ytd, +81,10 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio). **Aus 10.000 Euro wurden 119.240 Euro.** Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>.

Passiv gemanagt: Das Depot bei dad.at mit den 39 börsennotierten PIR-Partnern, alle zu rund 1000 Investment per Jahresstart. Kumuliert ytd ein Plus von **0,58 Prozent.**

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIKO0	74Stk.	21,5000 EUR	1.591,00 €	+61,05 % / +603,10 €
Agrana	AT000AGRANA3	70Stk.	12,7750 EUR	894,25 €	-9,40 % / -92,75 €
Aluflexpack	CH0453226893	111Stk.	14,4000 EUR	1.598,40 €	+60,89 % / +604,95 €
Amag	AT00000AMAG3	37Stk.	24,9000 EUR	921,30 €	-6,74 % / -66,60 €
AT&S	AT0000969985	38Stk.	19,5550 EUR	743,09 €	-25,65 % / -256,31 €
Bawag	AT0000BAWAG2	20Stk.	67,4750 EUR	1.349,50 €	+40,63 % / +389,90 €
CA Immo	AT0000641352	30Stk.	30,2100 EUR	906,30 €	-6,90 % / -67,20 €
DO&CO	AT0000818802	7Stk.	153,8000 EUR	1.076,60 €	+14,43 % / +135,80 €
Erste Group	AT0000652011	27Stk.	48,2500 EUR	1.302,75 €	+31,36 % / +311,04 €
FACC	AT00000FACC2	171Stk.	7,1300 EUR	1.219,23 €	+22,30 % / +222,30 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	19Stk.	51,2000 EUR	972,80 €	+0,59 % / +5,70 €
Frequentis	ATFREQUENT09	36Stk.	30,0500 EUR	1.081,80 €	+10,07 % / +99,00 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	47Stk.	27,3000 EUR	1.283,10 €	+29,69 % / +293,75 €
Kapsch TrafficCom	AT000KAPSCH9	111Stk.	8,9100 EUR	989,01 €	-0,56 % / -5,55 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34Stk.	10,2750 EUR	349,35 €	-64,81 % / -643,45 €
Montana Aerospace	CH1110425654	56Stk.	18,4600 EUR	1.033,76 €	+4,53 % / +44,80 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	30Stk.	30,8000 EUR	924,00 €	-5,81 % / -57,00 €
Palfinger	AT0000758305	39Stk.	22,7250 EUR	886,28 €	-9,82 % / -96,52 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	20Stk.	29,6000 EUR	592,00 €	-40,44 % / -402,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	285Stk.	3,3050 EUR	941,93 €	-5,71 % / -57,00 €

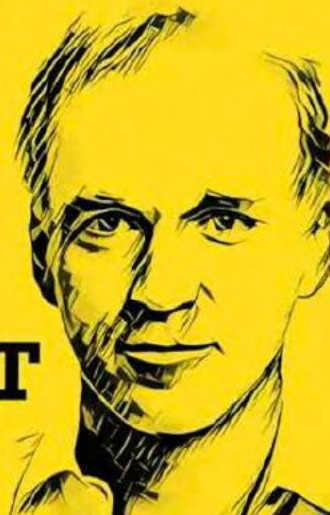
BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Porr	AT0000609607	78Stk.	14,1100 EUR	1.100,58 €	+11,10 % / +109,98 €
RBI	AT0000606306	53Stk.	18,0650 EUR	957,45 €	-3,24 % / -32,07 €
RWT AG	AT00RWTRACE1	250Stk.	3,3800 EUR	845,00 €	-15,50 % / -155,00 €
Semperit	AT0000785555	70Stk.	11,3100 EUR	791,70 €	-20,13 % / -199,50 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	22,2500 EUR	1.780,00 €	+78,00 % / +780,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	100Stk.	10,1000 EUR	1.010,00 €	+1,87 % / +18,50 €
stock3	DE000A0S9QZ8	55Stk.	15,8000 EUR	869,00 €	-12,71 % / -126,50 €
Strabag	AT000000STR1	24Stk.	39,1250 EUR	939,00 €	-5,50 % / -54,60 €
Telekom Austria	AT0000720008	130Stk.	8,5500 EUR	1.111,50 €	+11,76 % / +117,00 €
UBM	AT0000815402	47Stk.	21,2500 EUR	998,75 €	+0,71 % / +7,05 €
Uniq	AT0000821103	134Stk.	7,9200 EUR	1.061,28 €	+6,17 % / +61,64 €
Valneva	FR0004056851	211Stk.	3,3300 EUR	702,63 €	-29,45 % / -293,29 €
Varta AG	DE000A0TCJ55	48Stk.	2,2060 EUR	105,89 €	-89,37 % / -890,11 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	112Stk.	8,0000 EUR	896,00 €	-10,11 % / -100,80 €
Verbund	AT0000746409	11Stk.	74,2000 EUR	816,20 €	-11,72 % / -108,35 €
VIG	AT0000908504	37Stk.	30,0250 EUR	1.110,93 €	+13,30 % / +130,43 €
Warimpex	AT0000827209	1342Stk.	0,7400 EUR	993,08 €	-0,67 % / -6,71 €
Wienerberger	AT0000831706	33Stk.	32,6300 EUR	1.076,79 €	+7,97 % / +79,53 €
Zumtobel	AT0000837307	159Stk.	5,7800 EUR	919,02 €	-7,96 % / -79,50 €
Summe				38.741,23 €	0,58% / +223,65 €



Christian
Drastil

BÖRSEIMPOTS
FÜR JUNGE
ANLEGER
JEDEN ALTERS

**MARKET
& ME**



KLARES BEKENNTNIS DER VBV: BIODIVERSITÄT FÖRDERN UND WELTWEITE PLASTIKVERSCHMUTZUNG REDUZIEREN

Die VBV-Vorsorgekasse ist Nachhaltigkeits-Pionierin und als erstes heimisches Finanzunternehmen Mitglied in der weltweiten Biodiversitäts-Organisation.

„Die Artenvielfalt schwindet in besorgniserregendem Tempo. Daher hat sich die EU das Ziel gesetzt, die biologische Vielfalt bis 2030 auf den Weg der Erholung zu bringen. Als Nachhaltigkeits-Pionierin unterstützen wir dieses Ziel und haben mit der Unterzeichnung des 'Finance for Biodiversity Pledge' einen wichtigen Schritt dazu gesetzt“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe und CEO der VBV-Vorsorgekasse.

Die VBV-Vorsorgekasse verpflichtet sich als Mitglied der „Finance for Biodiversity Foundation“, konkrete Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität zu setzen, entsprechende Ziele in der Veranlagung festzulegen und diese 2025 zu veröffentlichen. Der Verlust der biologischen Vielfalt und die globale Plastikverschmutzung sind eng miteinander verbunden. Aus diesem Grund unterstützt die VBV auch den weltweiten Aufruf der „UNEP“ zur Beendigung der Plastikverschmutzung und hat weiters die Unterstützungserklärung von „Planet Tracker“ unterzeichnet. In dieser werden petrochemische Unternehmen aufgefordert, ihre fossile Abhängigkeit zu verringern und gefährliche Chemikalien in Kunststoffen zu eliminieren.

VBV-Vorsorgekasse: Langjährig nachhaltig erfolgreich

Die VBV-Vorsorgekasse ist Marktführerin bei der betrieblichen Vorsorge (Abfertigung NEU) und betreut rund jeden dritten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Selbständigen in Österreich. Sie gilt weit über die Branche hinaus als Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Bereits 2015 hat sich die VBV – als erstes Finanzinstitut im deutschsprachigen Raum im Rahmen des Montreal Carbon Pledge – dazu verpflichtet, den „CO₂-Fußabdruck“ ihres Portfolios zu messen. Seit 2016 hat sich das Unternehmen völlig aus Veranlagungen zurückgezogen, die mindestens fünf Prozent ihres Umsatzes mit dem Abbau bzw. Handel von Kohle erwirtschaften. Schon 2020 wurde dieser Ausschluss auf alle fossilen Energieträger ausgeweitet. 2022 war die VBV-Vorsorgekasse eines der Gründungsmitglieder der Green Finance Alliance des Klimaschutzministeriums.



„Als Nachhaltigkeits-Pionierin unterstützen wir das EU Ziel, die biologische Vielfalt bis 2030 auf den Weg der Erholung zu bringen“,

erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe und CEO der VBV-Vorsorgekasse.

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank



TRADEN FÜR JEDE:N.

DIGITALE ASSETS – 100% ONLINE

 bitpanda

DIREKT ÜBER
DIE MEIN
ELBA-APP

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Alle Informationen für einen Zugang zu digitalen Assets finden Sie unter: raiffeisenbank.at/bitpanda

RISIKOHINWEIS: Der Markt für digitale Assets ist mit Risiken verbunden und unterliegt starken Wertschwankungen – eine Wertminderung oder ein Totalverlust ist dabei jederzeit möglich. Bitte beachten Sie auch, dass Wertentwicklungen der Vergangenheit niemals ein zuverlässiger Indikator für die Zukunft sind.

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

